

JAHRESFINANZBERICHT 2021/22



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)



KONZERNLAGEBERICHT

2021/22

ZUM 30.6.22

**BERICHT
ZUR WIRTSCHAFT-
LICHEN LAGE**

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
08	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
09	Weltwirtschaftlicher Ausblick
10	Relevante Rohstoffmärkte
07	GOLD
09	LITHIUM
13	EISENERZ
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

2022-23 wird Australien voraussichtlich Rohstoffe und Energie im Wert von AUD 450 Mrd. exportieren und damit den Rekordwert des Vorjahres von AUD 422 Mrd. übertreffen. Für 2023-24 wird ein Rückgang der Ausfuhren auf AUD 375 Mrd. erwartet (immer noch der dritthöchste Wert aller Zeiten), da der Weltmarkt auf die hohen Preise bei gleichzeitig nachlassender Nachfrage reagiert.

Der derzeitige Anstieg der Rohstoff- und Energieexporterlöse ist auf die höheren Energiepreise und die Schwäche des australischen Dollars gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Der Anstieg der Energiepreise resultiert vor allem aus der drohenden Drosselung der Lieferungen von Gas, Kohle und Öl durch Russland, einen der grössten Energieexporteure der Welt. Die Preise für Gas, Flüssiggas und Kraftwerkskohle haben bereits Rekordniveaus erreicht, da die Länder der nördlichen Hemisphäre versuchen, ihre Bestände vor dem Winter aufzustocken.

Seit Ende Juni 2022 verharren die Preise für Kraftwerkskohle und andere Energierohstoffe auf einem extrem hohen Niveau, lediglich der Preis für Hüttenkohle ist stark gesunken. Die von den meisten westlichen Industrienationen gegen Russland verhängten Importembargos für Öl und andere fossile Energieträger

zeigen zunehmend ihre Wirkungen. Bis Anfang 2023 wird sich der Markt für russische Exporte merkbar verkleinert haben: Transport- und Infrastrukturbeschränkungen dürften dafür sorgen, dass keine vollständige Umleitung einiger dieser Energieträger vom Westen in andere Regionen wie China oder Indien erfolgt. Im Ergebnis wird sich das weltweite Energieangebot verknappen, da ein Teil der russischen Produktion auf der Strecke bleibt. Weiter verschärft wurde die Energieknappheit durch Dürren in grossen Teilen Westeuropas, in den USA sowie in Südchina. Insbesondere in Westeuropa wurden die Aktivitäten in energieintensiven Industrien wie Metallverhüttung und -veredelung aufgrund der höheren Energiepreise zurückgefahren. Diese Reduzierung der Produktionsmengen wurde teilweise durch einen Rückgang der Nachfrage nach Metallen kompensiert, resultierend aus dem drastischen Anstieg der Energiekosten für Verbraucher und dem schwächeren Wachstum des globalen BIP. Es ist davon auszugehen, dass die Preise für Energierohstoffe im Prognosezeitraum relativ hoch bleiben werden. Angesichts der hohen Preise dürfte die Einführung emissionsarmer Technologien an Fahrt gewinnen.

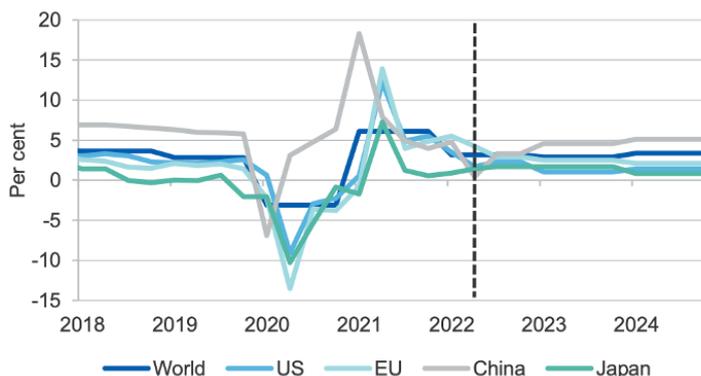
WELTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 real um 3,2% und im Jahr 2023 um 2,9% wachsen wird. Damit liegt das erwartete reale Wachstum bei lediglich etwa der Hälfte, der im letzten Jahr erreichten Wachstumsrate und unterschreitet den Weltwirtschaftsausblick für das Jahr 2022 aus dem April 2022 um 0,4 Prozentpunkte und um 0,7 Prozentpunkte für das Jahr 2023.

Die Weltproduktion kam im zweiten Quartal 2022 zum Stillstand, mit einem Rückgang des BIP gegenüber dem vorangegangenen Quartal in China, den USA und Grossbritannien und einem Nullwachstum in Deutschland. Für die meisten Volkswirtschaften wurden die Wachstumsprognosen nach unten korrigiert, mit einer deutlichen Senkung der IWF-Wachstumsprognosen für die USA, China, den Euroraum, Japan und Indien. Die australische Notenbank RBA geht davon aus, dass das Wachstum der wesentlichen Handelspartner von Australien in den nächsten zwei Jahren deutlich unter dem vor der Pandemie erreichten Durchschnitt liegen wird.

Die grosse Herausforderung für politische Entscheidungsträger in den meisten Volkswirtschaften besteht darin, das hohe Inflationsniveau in einem Umfeld mit deutlichen Wachstumsrückgängen (und sogar negativem Wachstum) in den Griff zu bekommen. Die Invasion von Russland in der Ukraine verschärfte die Probleme in den Lieferketten, was wiederum zu einem sprunghaften Anstieg der Energiepreise und damit auch der Inflationsraten führte. Ursprünglich waren die Probleme in den Lieferketten sowohl Folge der Coronapandemie als auch der schweren Dürren in Westeuropa, Südchina und den USA.

BIP-Wachstumsprognosen



Quelle: IMF (2022)

Es bestehen erhebliche Negativrisiken. Dazu gehören: Russland stellt seine Gasexporte nach Europa ein; eine Senkung der Inflation wird schwerer als momentan erwartet; die Straffung der Finanzpolitik weltweit führt zu Refinanzierungsproblemen in den Schwellen- und Entwicklungsländern; neue Corona-Infektionswellen und anhaltende Probleme im chinesischen Immobiliensektor.

Abzuwarten bleibt jetzt, ob die Weltwirtschaft eine harte oder weiche Landung erleben wird. Der Mangel an Arbeitskräften in manchen Industrienationen, besonders in den USA und Grossbritannien, führt zu einem Anstieg des nominalen Lohnwachstums. Gleichzeitig sind die Reallöhne grösstenteils gesunken, was zu einer geringeren Kaufkraft der privaten Haushalte und einem zurückhaltenderen Konsumverhalten führt. Die Haushalte in den Industrienationen müssen historisch hohe Schuldenstände bedienen und nutzen zum Teil die während der Pandemie aufgebauten Ersparnisse. Die Entwicklung der Arbeitsmärkte wird eine entscheidende Rolle spielen, wenn das Investitionsverhalten der Unternehmen und die Ausgaben der Haushalte in den nächsten Quartalen von restriktiveren Finanzierungsbedingungen bestimmt werden.

Relevante Rohstoffmärkte

GOLD

ZUSAMMENFASSUNG: • Der durchschnittliche Goldpreis lag im Juni-Quartal des Jahres 2022 bei USD 1.872 je Unze und fiel im September-Quartal auf USD 1.730 je Unze. Mit der Straffung der US-Geldpolitik und den zunehmenden Unsicherheiten im Hinblick auf das globale Wirtschaftswachstum geriet der Goldpreis aufgrund eines stärkeren US-Dollars und steigender Anleiherenditen unter Druck.

Anstieg des weltweiten Goldverbrauchs in der ersten Jahreshälfte 2022

Die weltweite Nachfrage nach Gold stieg in der ersten Hälfte des Jahres 2022 um 12% gegenüber dem Vorjahreswert auf 2.189 Tonnen. Der Nachfrageanstieg war mit den hohen Zuflüssen in mit Gold hinterlegte europäische und US-amerikanische ETFs verbunden. Bei diesen war ein Wachstum um 234 Tonnen zu verzeichnen, im Vergleich zu einem Rückgang um 127 Tonnen im Jahr 2021.

Verschärfte geopolitische Risiken im Zusammenhang mit Russlands Einmarsch in der Ukraine, schwächere Aktienmärkte und zunehmende Inflations Sorgen führten zwischen Januar und April 2022 zu erhöhten Investitionen in sichere Anlagen (wie Gold-ETFs). Seit Mai 2022 war zu beobachten, wie Gold aufgrund höherer realer Anleiherenditen und eines starken US-Dollars an Attraktivität einbüßte, was zu Abflüssen aus Gold-ETFs und einem sinkenden Goldpreis im restlichen Juni-Quartal 2022 führte.

Goldverbrauch dürfte 2023 sinken, aber 2024 wieder ansteigen

Der weltweite Goldverbrauch wird den Prognosen zufolge im Jahr 2023 um 1,6% auf 4.065 Tonnen sinken, da die Investitionen gegenüber den relativ hohen Niveaus aus dem Jahr 2022 nachlassen. Es ist davon auszugehen, dass Investitionen in Gold als sicherer Hafen tendenziell gefragt bleiben – so lange die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten weiter anhalten – aber die realen Anleiherenditen werden aller Voraussicht nach nicht auf das negative Niveau der Jahre 2021 und 2022 zurückkehren. Investoren werden daher sicherlich eher in andere sichere Häfen wie zinstragende Anleihen investieren.

Bis 2024 wird ein Anstieg des weltweiten Goldverbrauchs um 7,7% auf 4.376 Tonnen erwartet, vor allem aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage nach Goldschmuck. Es wird prognostiziert, dass die Nachfrage nach Goldschmuck 2024 im Vorjahresvergleich um 12% zunimmt, unterstützt von einer konjunkturellen Erholung und einem erwarteten Rückgang der Goldpreise in wichtigen Verbraucherländern wie China und Indien.

Anstieg des globalen Angebots in der ersten Jahreshälfte 2022

Das weltweite Goldangebot stieg im ersten Halbjahr 2022 im Vorjahresvergleich um 4,9% auf 2.357 Tonnen. Der Angebotsanstieg wurde durch einen Zuwachs der weltweiten Minenproduktion um 3,1% und einen Anstieg des Volumens beim Recycling von Gold um 8,0% gestützt. Die höheren Goldpreise in US-Dollar führten im Quartal zu einem Anstieg der Aktivitäten im Bereich Goldrecycling, auch wenn es in China aufgrund der Null-Covid-Policy zu Disruptionen kam.

Die weltweite Minenproduktion stieg in der ersten Hälfte des Jahres 2022 auf einen Rekordwert von 1.764 Tonnen, gestützt vor allem durch höhere Produktionsvolumen in China und Australien.

Es ist davon auszugehen, dass die Minenproduktion weiter zulegen wird, da neue Projekte in Kanada, Chile, Brasilien und Argentinien lanciert werden. Auch die Produktion in Australien dürfte 2023 und 2024 aufgrund zusätzlicher neuer Projekte und Erweiterungen bestehender Projekte weiter zunehmen. Mittelfristig dürften weitere Umweltauflagen und Konsolidierungsprozesse in China zu einem Rückgang der Produktionsvolumen führen.

Kurz- und mittelfristig sinkende Goldpreise

Auch wenn der Goldpreis dem starken Anstieg der realen Anleiherenditen in diesem Jahr bisher weitgehend standhalten konnte, ist nun zu erwarten, dass sich der Widerstand mit der Zeit auflösen wird, da die Zinssätze weiter steigen und der US-Dollar durch die wirtschaftliche Unsicherheit auf der ganzen Welt weiter gestützt wird. Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Gold als sicherer Hafen gibt es auch hierdurch keine Abmilderung der Auswirkungen der höheren Zinssätze auf die Nachfrage nach Gold.

Es bestehen verschiedene Risiken für die Goldpreisentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 2022. Dazu gehören das mögliche Auftreten von neuen Varianten des Coronavirus und das Ausmass, in dem die pandemiebedingten Lockdowns und Kontrollmassnahmen in China weitergeführt werden.

Rekordausgaben in Australien für die Goldexploration in 2021-22

Die Ausgaben für die Exploration von Gold in Australien erreichten 2021-22 ein Rekordniveau von AUD 1,6 Mrd. und lagen damit um 4,0% über dem bisherigen Rekordwert aus 2020-21. 41% der gesamten Ausgaben für die Minenexploration in Australien (AUD 3,9 Mrd.) entfielen 2021-22 auf Gold. Die Region Western Australia blieb auch 2021-22 das Zentrum der australischen Goldexplorationsaktivitäten mit einem Anteil von 71% an den gesamten Ausgaben für die Goldexploration in Australien. Der Anteil von Western Australia entspricht Ausgaben in Höhe von AUD 1,1 Mrd. und wird gefolgt von Victoria (10% bzw. AUD 166 Mio.) und NSW (7,2% bzw. AUD 114 Mio.).

LITHIUM

ZUSAMMENFASSUNG: Die Preise für Spodumen werden der Prognose nach von durchschnittlich USD 598 pro Tonne im Jahr 2021 auf USD 2.730 pro Tonne im Jahr 2022 und USD 3.280 pro Tonne im Jahr 2023 steigen, bevor sie im Jahr 2024 auf USD 2.490 zurückgehen. Wir erwarten, dass die Preise für Lithiumhydroxid von USD 17.370 pro Tonne im Jahr 2021 auf USD 38.575 pro Tonne im Jahr 2022 und USD 51.510 im Jahr 2023 steigen werden und sich dann 2024 auf USD 37.650 einpendeln.

Die Prognose für die australische Lithiumproduktion beträgt 247.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) in 2020-21, steigend auf 387.000 Tonnen in 2022-23 und 469.000 Tonnen LCE in 2023-24.

Die australischen Exporteinnahmen aus Lithium werden sich voraussichtlich innerhalb von nur zwei Jahren von AUD 1,1 Mrd. in 2020-21 auf AUD 13,8 Mrd. mehr als verzehnfachen und im Zeitraum 2023-24 auf AUD 12,9 Mrd. leicht abschwächen.

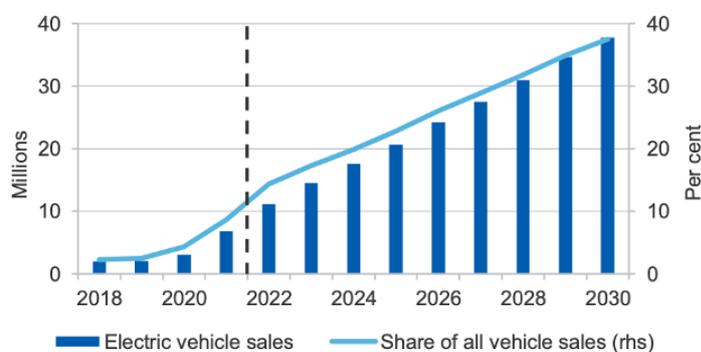
Anstieg der globalen Nachfrage nach Lithium durch zunehmenden Absatz von Elektrofahrzeugen

Die weltweite Nachfrage nach Lithium ist im Juni-Quartal 2022 weiterhin dynamisch angestiegen, getrieben durch die steigende Nachfrage nach Batterien für Elektrofahrzeuge. Trotz des nachlassenden Weltwirtschaftswachstums im Juni-Quartal setzte sich der rasante Wachstumstrend bei den Elektrofahrzeugen im Hinblick auf Produktion und Absatz weiter fort.

Weltweit stieg der Absatz mit Elektrofahrzeugen jeglichen Typs bis Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36%. In China wurde sogar ein Wachstum von 110% verzeichnet, womit China nach wie vor 50% des weltweiten Absatzvolumens für sich beansprucht. In Europa stieg der Absatz von Elektrofahrzeugen um 6% und in Nordamerika um 27%.

Langfristige Absatzprognose für Elektrofahrzeuge

Der Verkauf von Elektrofahrzeugen erhält weltweit enorm viel staatliche Unterstützung, was den Absatz von Benzin- und Dieselfahrzeugen belastet.



Quelle: Wood Mackenzie (2022), Department of Industry, Science and Resources (2022); IEA (2022).

Die grossen globalen Automobilhersteller beschleunigen weiterhin ihre Pläne zur Umstellung auf Elektrofahrzeuge, indem sie neue Produktlinien entwickeln und bestehende Produktionskapazitäten überführen. Der globale Marktanteil von Elektrofahrzeugen hat sich seit 2019 vervierfacht und machte 2021 bereits rund 9% des Automarktes aus. Die hohe zugrunde liegende Nachfrage und die Ankündigungen der Hersteller von Elektrofahrzeugen, ihre Produktion weiter hochzufahren, unterstützen die These, dass der Anteil der Elektrofahrzeuge an den jährlichen Fahrzeugverkäufen bis 2030 fast 40% erreichen könnte.

Die weltweite Nachfrage nach Lithium wird Schätzungen zufolge von 583.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) im Jahr 2021 auf 724.000 Tonnen im Jahr 2022 steigen. Laut der Prognosen wird die Nachfrage in den nächsten zwei Jahren um über 40% steigen und sich damit bis 2024 auf 1.058.000 Tonnen beziffern. In Asien ist und bleibt der Bedarf für Lithium besonders hoch, auch wenn laufend neue Produktionskapazitäten für Batterien in Europa und den USA entstehen.

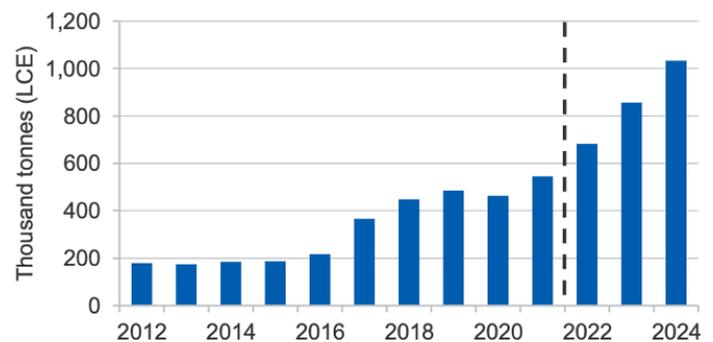
Die Probleme in den Lieferketten, mit denen die Hersteller von Elektrofahrzeugen und den dafür geeigneten Batterien Ende 2021 und Anfang dieses Jahres zu kämpfen hatten, haben sich etwas entspannt. Die Versorgungslage bleibt jedoch weiterhin angespannt und es wird von Verschiebungen bei den Lieferzeiten bis weit in das Jahr 2023 berichtet. Die höheren Preise für Lithium und andere wesentliche Materialien für die Batterieproduktion (z.B. Nickel, Graphit und Kobalt) erhöhen die Produktionskosten.

Globale Lithiumproduktion steigt, aber Versorgungslücke bleibt

Die LCE-Weltproduktion lag 2021 bei 546.000 Tonnen und wird voraussichtlich 2022 682.000 Tonnen und 2024 1.034.000 Tonnen erreichen. Das dynamische Wachstum – mehr als 80% erwartet innerhalb der nächsten zwei Jahre – wird gestützt durch Produktionssteigerungen in Australien, Chile (Erweiterungen des Soleabbaus von Albemarle und SQM) sowie Argentinien (neue und erweiterte Aktivitäten im Soleabbau durch Livent, Allkem und Minera Exar).

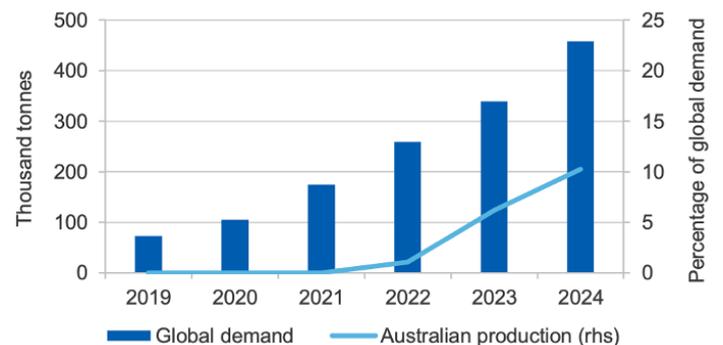
Aktuell kann die Nachfrage nicht durch die Förderkapazitäten im Minen- und Soleabbau gedeckt werden. Es gibt zwar auch neue Projektentwicklungen im Bericht der Lithiumförderung, aber es wird noch einige Zeit dauern, bis die Versorgungslücke geschlossen werden kann. Die aktuellen Lagerbestände sind schwer zu bestimmen, aber einige Schätzungen gehen von 4-8 Wochen für Spodumen aus. Aufgrund der angespannten Versorgungslage sind Lithiumverarbeiter und Batteriehersteller gezwungen, Rekordpreise zu zahlen.

Globale Lithiumproduktion



Quelle: Department of Industry, Science and Resources (2022); Wood Mackenzie (2022).

Lithiumhydroxidproduktion weltweit und in Australien



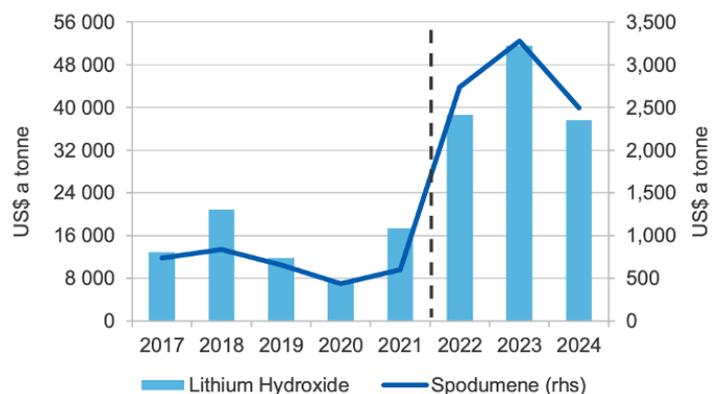
Quelle: Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022)

Globaler Wettlauf um neue Lithiumprojekte nimmt Fahrt auf

Es wurden in den letzten Monaten verschiedenste Produktionserweiterungen und neue Projekte angekündigt. Neben den laufenden Erweiterungen von Projekten im Soleabbau in Chile führt das Bergbauunternehmen Codelco, das sich in Staatsbesitz befindet, Explorationsarbeiten in der Salzregion Salar de Maricunga durch. Die Bohrungen hier dürften Anfang nächsten Jahres abgeschlossen werden. In Kanada werden voraussichtlich 2023-25 mehrere Projekte die Förderung aufnehmen bzw. wieder aufnehmen. In Mexiko wurde ein staatliches Unternehmen gegründet, das sich dem Abbau der Lithiumreserven widmen soll, welche im April dieses Jahrs verstaatlicht wurden. Europa und Nordamerika streben nach einer höheren Unabhängigkeit von chinesischen Importen und wollen die eigene Lithiumproduktion durch neue gesetzliche Regelungen vorantreiben. Das Unternehmen Premier African Minerals aus Simbabwe beginnt voraussichtlich im März 2023 mit der Verschiffung von Spodumenkonzentrat aus seiner Lithiummine Zulu nach China. Die argentinische Regierung gab bekannt, dass die Unternehmen Ultra Argentina SRL sowie Zangge Mining aus China AUD 290 Mio. für die Exploration, Entwicklung und Verarbeitung der Lithiumvorkommen im Land bereitgestellt haben. Das Interesse an Recycling nimmt weiter zu und in vielen Ländern wurden bereits neue Recyclingprojekte angekündigt. Der Aufbau grösserer Produktionsdimensionen dürfte jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rekordpreise für Spodumen treiben Vertragspreise in die Höhe

Knappheit im Angebot an Spodumen, Lithiumhydroxid und Lithiumcarbonat treibt die Spotpreise weiter auf neue Rekordniveaus. Da die meisten australischen Produzenten (die für fast die Hälfte der globalen Produktionskapazitäten stehen) an langfristige Verträge gebunden waren, dauert es etwas, bis sich die Vertragspreise an die neuen Spotpreise anpassen. Die von den australischen Produzenten nun berichteten hohen Durchschnittspreise deuten darauf hin, dass sich die Spotpreise nun schneller in den Vertragspreisen widerspiegeln.



Hinweis: Der Preis für Lithiumhydroxid ist für teurere Akkus. Quelle: Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022).

Schnelle Preisbewegungen in einem recht unreifen Markt dürften zu weiterer Unsicherheit führen. Die Risiken in Bezug auf Lithiumpreisprognosen sind über den Prognosezeitraum hinweg ausgewogen. Die Produktionserweiterungen in Australien und Übersee werden zwar vorangetrieben, aber die Vorlaufzeiten für den Betrieb von Lithiumminen und Soleabbau sind lang. Darüber hinaus kann es bei derartig grossen Entwicklungsprojekten für die Lithiumförderung durchaus leicht zu Verzögerungen kommen, weshalb das Risiko anhaltender Lieferengpässe auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt.

Dabei werden die aktuell hohen Spotpreise wohl auch dadurch verursacht, dass Raffinerien und Batteriehersteller aufgrund erwarteter Probleme in den globalen Lieferketten darauf drängen, ihre Lagerbestände aufzustocken. Da es allerdings keine Daten zu den globalen Lithiumbeständen gibt, ist es schwer einzuschätzen, wie voll die Lager der Batteriehersteller wirklich sind. Falls sich die Sorgen in Bezug auf die Lieferketten mildern, kann dies auch im Prognosezeitraum schon zu Preissenkungen führen. Zudem könnte eine weitere Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums über die IWF-Prognose hinaus die Preise drücken.

Insgesamt war der Lithiummarkt in den letzten 10 Jahren unbeständig. Zwischen 2017 und 2020 verlor die weltweite Nachfrage an Dynamik, was zu einem Einbruch der Preise und Umsätze führte. Dies stellte einige Unternehmen auf den Prüfstand, und manch eine Anlage wurde auf Pflege und Wartung umgestellt. Im Verlauf des Jahres 2021 ermittelten die Batterie- und Automobilhersteller weltweit ihre neuen Bedarfe, weshalb die Nachfrage nach Lithium wieder anzog. In dieser dritten Phase sind die Wachstumsaussichten sogar noch besser als in der ersten: die australischen Exporteinnahmen aus der Lithiumproduktion dürften von AUD 1,1 Mrd. in 2020-21 auf AUD 13,8 Mrd. in 2022-23 ansteigen, womit innerhalb von nur zwei Jahren eine Verzehnfachung erreicht würde.

Anlauf der kommerziellen Produktion in Australiens Hydroxidraffinieren

Mit der erstmaligen Produktion von batterietauglichem Lithiumhydroxid in der Lithiumhydroxidraffinerie Kwinana (51% Tianqi und 49% IGO) wurde im Mai 2022 ein wichtiger Meilenstein erreicht, der den Beginn des Produktqualifizierungsprozesses mit den Abnahmepartnern erlaubt, der in ca. 4-8 Monaten

abgeschlossen werden dürfte. Bis 2024 könnte Australien etwa 10% der weltweiten Raffineriekapazität für Lithiumhydroxid stellen; bis 2027 könnte dieser Anteil auf etwa 20% ansteigen. Es gibt verschiedene Risiken in Bezug auf das stark prognostizierte Wachstum der Lithiumproduktion in Australien. Dazu gehören Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen und dem Bau neuer Minen und Verarbeitungsanlagen sowie Schwierigkeiten beim Erreichen der vollen Produktionskapazitäten, da dies zu einem langsameren Wachstum der Produktions- und Exportvolumen für Spodumen führen würde.

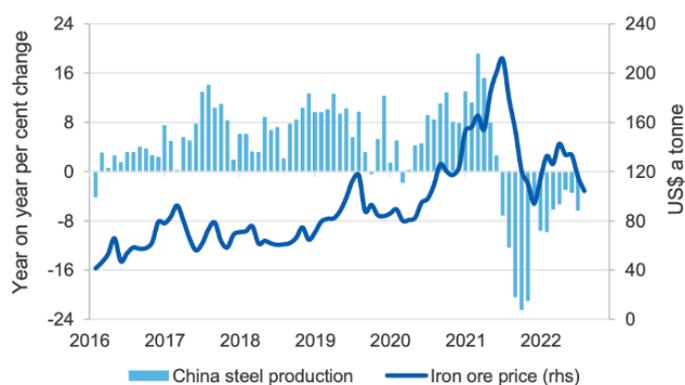
Die Lieferketten für die Produktion von Elektrofahrzeug-Batterien werden von China dominiert, da hier drei Viertel aller Lithium-Batterien produziert werden und das Land über etwa 70% der Produktionskapazitäten für Kathoden und über 95% der Kapazitäten für Anoden verfügt. Über die Hälfte der Verarbeitungs- und Raffineriekapazitäten für Lithium, Kobalt und Graphit befinden sich in China. Es wird nicht erwartet, dass sich diese Situation kurzfristig verändern wird. Die internationale Energieagentur IEA geht davon aus, dass die Versorgungsketten bis 2030 weitgehend von China dominiert bleiben. 70% der für den Zeitraum bis 2030 angekündigten neuen globalen Produktionskapazitäten für die Batterie-Produktion entfallen auf China (IEA 2022).

EISENERZ

ZUSAMMENFASSUNG: Im Quartal per Ende September 2022 sind die Eisenerzpreise um rund 20% gefallen. In den vergangenen Monaten kamen die Weltmarktpreise für Stahl und Eisenerz durch eine Kombination aus gestiegenen, globalen Rezessionsängsten, neuen COVID-19 Ausbrüchen sowie der Schwäche des chinesischen Immobilienmarktes unter Druck.

Im ersten Halbjahr 2022 lagen die australischen Exportvolumen dank der Inbetriebnahme neuer Greenfield-Anlagen großer Produzenten um 0,9% über der Vorjahresperiode. Schätzungen zufolge sollen die Exporte in 2022–23 um 3,1% auf 903 Mio. Tonnen wachsen. Für 2023–24 ist ein weiterer Zuwachs um 3,8% auf 937 Mio. Tonnen prognostiziert.

Die im Prognosezeitraum zu erwartenden sinkenden Preise dürften dazu führen, dass die Erträge aus australischen Eisenerzexporten von \$134 Mrd. in 2021–22 auf \$119 Mrd. in 2022–23 und weiter auf \$ 95 Mrd. in 2023–24 abschmelzen dürften.



Hinweis: China importiert feines Eisenerz 62% Fe spot (CFR Tianjin port)
Quelle: Bloomberg (2022) China import prices; World Steel Association (2022)

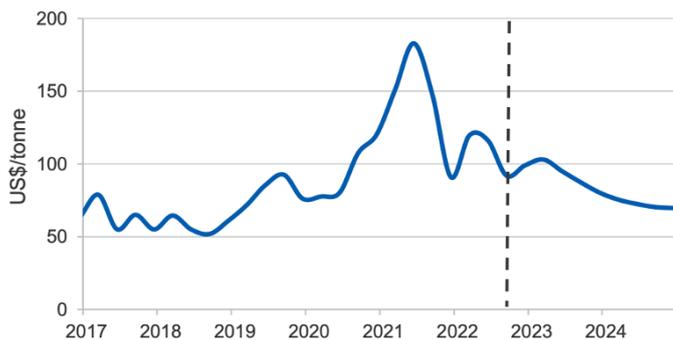
Der Preis für Eisenerz ist im September-Quartal 2022 um rund 20% gefallen und liegt im Durchschnitt nun bei USD 100 pro Tonne. Die wachsenden Ängste vor einer globalen Rezession und neuen Corona-Ausbrüchen in Verbindung mit der Schwäche des chinesischen Wohnungsbausektors haben sich in den letzten Monaten negativ auf die weltweite Nachfrage nach Stahl und Eisenerz ausgewirkt.

Die Nachfrageabschwächung in China in Verbindung mit einem Kostenanstieg bei vielen Rohstoffen hat im Jahr 2022 auch die Gewinnspannen der Stahlwerke nach unten gedrückt: Berichten zufolge arbeiteten ungefähr die Hälfte aller Werke im Juli in der Verlustzone (insbesondere bei der Stahlproduktion mit Lichtbogenöfen). Nachdem die Eisenerzbestände in Chinas Häfen über Monate abgebaut worden waren, wurden die Vorräte ab Juli wieder aufgefüllt und erreichten Mitte September einen Bestand von rund 140 Mio. Tonnen. Trotz des Anstiegs der Bestände in den Häfen sind die Lagerbestände der Stahlwerke im Vorjahresvergleich nach wie vor niedrig, was der Eisenerznachfrage im weiteren Verlauf des Jahres 2022 etwas Rückenwind verleihen könnte.

Weitere Preisabschwächung im Jahr 2024 aufgrund schwächerer Nachfrage und höheren Angebots

Für den Rest des Prognosezeitraums wird ein Rückgang des Eisenerzpreises auf ein (niedriges) längerfristiges Niveau erwartet. Dies ist auf ein bescheideneres Wachstum (als im letzten Jahrzehnt) in der Hochofenstahlerzeugung in den grossen Produzentenregionen EU, USA und China zurückzuführen, wobei dieser Rückgang durch die weltweite Umstellung auf emissionsärmere Technologien verursacht wird. Eine Wachstumsverlangsamung bei den Kapazitäten in der Hochofenstahlerzeugung geht zudem mit einem wachsenden Angebot aus Australien und Brasilien einher. Zunehmende Ängste vor einer globalen Rezession stellen ein weiteres negatives Risiko für die Entwicklung des Eisenerzpreises in diesem Prognosezeitraum dar.

Ausblick auf die Eisenerzpreise (pro Quartal)



Hinweis: China importiert feines Eisenerz 62% Fe spot (FOB)
Quelle: Bloomberg (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022)

Welthandel – Globales Eisenerzangebot verbessert sich im Juni-Quartal, bleibt 2022 aber insgesamt knapp

In der ersten Hälfte des Jahres 2022 wurden insgesamt 640 Mio. Tonnen Eisenerz aus Australien, Südafrika und Kanada verschifft; dieser Wert steht für mehr als 80% der weltweiten Eisenerzexporte und liegt um 1,3% unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum war auf die geringeren Exportmengen aus Brasilien (-7,5% unter dem Vorjahr) und Südafrika (-4,6%) zurückzuführen.

Russland/Ukraine-Krise als Auslöser einer Marktumstrukturierung und regionaler Engpässe

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat in den letzten Monaten zu einem weiteren strukturellen Umbau der Eisenerz- und Stahlexporte geführt. Engpässe in der Versorgungskette werden 2022 wohl dazu führen, dass die regionale Versorgung mit Eisenerz nicht immer gewährleistet ist.

Da sich die meisten ukrainischen Eisenerzminen ausserhalb der wesentlichen Konfliktzonen befinden, konnten die ukrainischen Produzenten in den ersten Monaten nach der Invasion ein einigermaßen hohes Ausfuhrniveau aufrechterhalten. Dies gelang trotz der russischen Blockade des Hafens Pivdennyi, der zu den wichtigsten Exportknotenpunkten des Landes gehört. Die Eisenerzladungen wurden durch die Produzenten per Bahn und Frachtschiff zu den Exporthäfen in Polen und Rumänien umgeleitet.

Aufgrund der steigenden Energiekosten und der russischen Angriffe auf das improvisierte Logistiknetzwerk im Juni gingen die Exporte in den letzten Monaten trotzdem zurück und werden wohl auch im Rest des Jahres 2022 auf einem niedrigen Niveau verharren. Diese Entwicklung führte dazu, dass die grossen Eisenerzproduzenten wie Metinvest und ArcelorMittal seit Juli einige Werke heruntergefahren haben.

China verkündet Gründung eines grossen Eisenerzstaatsbetriebs

Im Juli gründete China einen neuen Staatsbetrieb, die China Mineral Resources Group, für den Im- und Export von Rohstoffen, den Vertrieb, die Förderung und Verarbeitung von Eisenerz sowie Supply Chain Management. Das neue Unternehmen verfügt über Stammkapital in Höhe von RMB 30 Mrd. (ca. USD 3 Mrd.). Dieser Schritt wird als Versuch der chinesischen Regierung gewertet, die Versorgung mit wichtigen mineralischen Rohstoffen zu gewährleisten und die Verhandlungsmacht der chinesischen Stahlindustrie zu stärken. Im nächsten Schritt könnte eine einzige, zentrale Beschaffungsplattform für Eisenerz geschaffen werden, wobei jedoch nicht klar ist, wie diese angesichts der riesigen und verteilten Stahlindustrie in China koordiniert werden soll.

Zusammenfassend ist zu erwarten, dass der weltweite Markt für Eisenerz im Prognosezeitraum relativ ausgeglichen bleibt, wobei das Exportwachstum aus Australien und Brasilien die Rückgänge aus mittelgrossen Exportländern wie Indien kompensieren dürfte. Der zunehmende makroökonomische Gegenwind, zum Beispiel in Form einer Abschwächung des globalen Wachstums, der Energieknappheit und weiterer Ausbrüche der Coronapandemie, stellt jedoch ein zunehmendes Risiko für die weitere Entwicklung der Stahlnachfrage im Prognosezeitraum dar. Eine nachlassende Dynamik würde sich auch auf die Eisenerznachfrage auswirken.

Ausgaben für Eisenerzexploration erreichen 9-jährigen Höchststand im Juni-Quartal

Insgesamt wurden im Juni-Quartal 2022 USD 201 Mio. für die Exploration von Eisenerz ausgegeben. Dies entsprach einem Anstieg um 44% im Vergleich zum Vorquartal und einen Anstieg um 33% gegenüber dem Juni-Quartal 2021. In der ersten Jahreshälfte 2021 hatten die Eisenerzpreise historische Höchststände erreicht und seitdem blieb auch die Exploration auf einem hohen Niveau, was sich auch in Zukunft fortsetzen sollte.

GESCHÄFTS- VERLAUF



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
18	Geschäftsaktivitäten
18	Zielsetzungen und Strategien
19	Forschung und Entwicklung
19	Operative Aktivitäten
19	Moolyella
21	Kingston-Keith
21	Cape Lambert
22	Aquisitionen
22	Acquisition von Latitude 66
23	Weitere Acquisitionen
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

GESCHÄFTSVERLAUF

Geschäftsaktivitäten

Das Unternehmen legt seinen Fokus auf den Erwerb von (Mehrheits-) Beteiligungen an Mineralexplorationsunternehmen, vornehmlich in entwickelten Ländern mit einem vorteilhaften rechtlichen Umfeld für den Bergbausektor mit Schwerpunkten auf Batteriemetalle, Eisenerz- und Gold.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 nahm der Konzern (vgl. nachstehender Abschnitt 2.2.4) seine Aktivitäten im Rohstoffsektor auf und befindet sich aktuell in der Aufbauphase seiner Explorationsaktivitäten. Die aktuelle Geschäftstätigkeit der SunMirror Gruppe besteht lediglich in der Exploration (d.h. der Suche nach und Erschliessung von wirtschaftlich nutzbaren mineralischen Ressourcen) und dem Erwerb potenzieller Lizenzrechte in diesem Sektor. Abhängig von erfolgreichen Explorationsprogrammen plant die SunMirror Gruppe, künftig auch in den Bereichen Entwicklung, Abbau und der Förderung von Bodenschätzen tätig zu werden.

Zielsetzungen und Strategien

SunMirror verfolgt eine opportunistisch ausgelegte Akquisitionsstrategie, die auf neue Explorationsprojekte bzw. bereits operative Assets ausgerichtet ist. Alle aktuellen Projekte befinden sich zu 100% im Eigentum des Konzerns. Die Akquisitionsstrategie der Gruppe besteht vornehmlich darin, alleinige Eigentums- oder Kontrollrechte zu erwerben (mit Ausnahme von potenziellen Lizenzgebühren). Jedwede Entscheidung über den Erwerb weiterer Explorations- und Betriebsanlagen setzt eine vorherige erfolgreiche Due-Diligence-Prüfung, Verhandlungen bzw. eine kommerzielle Einigung sowie die Sicherstellung aller erforderlichen Finanzierungen voraus.

SunMirror ist bestrebt, Explorationsanlagen zu akquirieren, an denen frühere Eigentümer und Betreiber zumindest Vorarbeiten getätigt haben. Diese Risikominimierungsstrategie liefert SunMirror wichtige Informationen, um die Wahrscheinlichkeit weiterer positiver Befunde besser abschätzen zu können. Zudem legt sie eine Basis, von der aus die nächsten Arbeitsstufen begonnen werden können. Hierdurch wird für SunMirror das Risiko minimiert, in der Zukunft unvorteilhafte Projektergebnisse zu erzielen.

Die Strategie des Unternehmens besteht darin, in Explorations- und Bergbauanlagen zu investieren, bei denen der Fokus auf Metallen liegt, die für die schnell wachsende grüne Technologiebranche (Green Tech) in Europa von entscheidender Bedeutung sind. Dies sind beispielsweise Kobalt, Kupfer, Gold, Lithium, Nickel und Zinn. Der Schwerpunkt liegt ausserdem auf Vorkommen in stabilen und risikoarmen Ländern, wie zum Beispiel Australien, Europa sowie ausgewählten afrikanischen Ländern. Durch die Konzentration auf Bodenschätze in diesen entwickelten Ländern versucht das Management von SunMirror, die häufig anzutreffenden Enteignungen und politischen Risiken zu vermeiden. Diese sind mit Bodenschätzen in unterentwickelten Ländern oft verknüpft. Darüber hinaus findet SunMirror in diesen Regionen sofort einen Absatzmarkt für die geförderten Bodenschätze.

Die Akquisitionsstrategie von SunMirror besteht darin, Mehrheitsbeteiligungen zu erwerben (neben potenziellen Lizenzrechten).

Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von SunMirror keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordert, kann sich das Unternehmen auf seine operativen Kernkompetenzen vornehmlich auf Basis allgemein anerkannter Best Practices konzentrieren. Somit existieren neben den laufenden Mineralexplorationsprogrammen keine aktuellen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Operative Aktivitäten

Der Konzern investiert in Explorations- und Bergbauanlagen mit einem Fokus auf kritischen Metallen, die für die europäische Industrie relevant sind. Die Gruppe entwickelt die Explorationsanlagen ständig mit dem Ziel weiter, in der Zukunft mehrere Minen und Verarbeitungsanlagen zu betreiben. Derzeit besitzt der Konzern drei Anlagen im australischen Bundesstaat Western Australia:

- **Moolyella:** Die Gruppe verfügt über eine Explorationslizenz, die am 23. Dezember 2020 für eine Dauer von fünf Jahren und eine Fläche von ca. 92.773 Quadratkilometern in Moolyella im Nordwesten Australiens erteilt wurde. Nach Ansicht des Unternehmens besteht hierin ein gutes Potenzial für lithiumhaltige Pegmatite. Die Fläche stellt ein Explorationsprojekt im Frühstadium dar, in dem noch keine sog. JORC-konformen Mineralressourcen definiert sind. Dennoch ist die Region sowohl für Lithium als auch für Zinn sehr vielversprechend. Letzteres wurde hier bereits in den 1890er Jahren abgebaut.

Das Unternehmen strebt sowohl Schürfungen als auch Bohrungen an, weshalb Terrestrial Ecosystems mit einer vorläufigen Bewertung des Standorts beauftragt wurde. Zudem wird ein Bericht angefertigt, in dem potenzielle Probleme in Bezug auf die örtliche Wirbeltierfauna dargelegt werden. Diese werden wichtig, falls unser Unternehmen mit der Exploration und dem Abbau in einem oder mehreren dieser Gebiete fortfahren möchte. (Die Standortanalyse erfolgt entsprechend der in Western Australia geltenden Bergbaugesetze.)

Am 16. Februar 2022 führte Dr. Scott Thompson eine Begehung durch, um die verschiedenen Lebensraumtypen zu analysieren und herauszufinden, ob hier artenschutzrelevante Lebensräume vorhanden sind, sowie die Zugänge und den Zustand der Lebensräume zu beurteilen.

In seinem Bericht kommt Dr. Thompson zu dem Schluss, dass

«Explorationsbohrungen in den drei wesentlichen Zielgebieten, die durch die Lizenz abgedeckt werden, wahrscheinlich keine signifikanten Auswirkungen auf terrestrische Tierarten haben werden, es sei denn, die Bohrungen finden in der Nähe der Behausungen einer artengeschützten Tierart statt. In den meisten Fällen ziehen die Tiere in ein angrenzendes Gebiet um, das weniger betroffen ist.

Auf baumbewohnende Fledermäuse dürften die Bohrungen keinen wesentlichen Einfluss haben, es sei denn, ihr Schlafplatz wird gestört, da sich die Schlafplätze dieser Fledermäuse in Höhlen oder Stollen befinden. Solange die Explorationsbohrungen mehr als 50 Meter vom Eingang der Höhle oder des Stollens entfernt stattfinden und sich die Dauer der Bohrungen auf wenige Tage beschränkt, haben die Bohrungen wahrscheinlich keine signifikanten Auswirkungen auf die Tiere.

Sofern die Exploration in der Nähe der Wetlands stattfindet, werden die Wasservögel mit ziemlicher Sicherheit in weniger gestörte Gebiete ausweichen, weshalb nur geringe Auswirkungen zu erwarten sind.

Es wird empfohlen, dass die geplanten Zufahrtswege und Standorte für die Explorationsbohrungen von einem erfahrenen Zoologen inspiziert werden, damit festgestellt werden kann, ob Auswirkungen auf geschützte Arten zu befürchten sind.»

Abschliessend merkt Dr. Thompson Folgendes an:

«Sobald die genauen Standorte für den Abbau markiert werden, in denen Störungen zu erwarten sind, sollte eine gezielte Untersuchung im Hinblick auf geschützte Tierarten, die im Projektgebiet vorkommen können, geplant und durchgeführt werden.»

Lithium 1 Pty. Ltd., eine 100%-ige Tochtergesellschaft der SunMirror Gruppe, beauftragte im April 2022 das Unternehmen Botanica Consulting Pty Ltd (Botanica) mit der Erkundung des Projektgebiets und einer gezielten Untersuchung der Flora/Vegetation des Projektgebiets («Untersuchungsgebiet»). Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen den Genehmigungsprozess für die Arbeiten (Schürfungen/Bohrungen) im Rahmen des Explorationsprogrammes für das Projekt unterstützen.

Auf Grundlage der entsprechenden Recherchen und eines Feldbuchs im Mai 2022 kamen die Gutachter zu folgendem Schluss:

1. Es wurden im Untersuchungsgebiet keine ökologisch empfindlichen Lebensräume identifiziert.
2. Es gibt im Untersuchungsgebiet weder Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung (Ramsar Wetlands) noch Feuchtgebiete von nationaler Bedeutung (Australian Nature Conservation Agency Wetlands).
3. Zudem gibt es im Untersuchungsgebiet keine ausgewiesenen Naturschutzgebiete.
4. Es wurden im Untersuchungsgebiet keine bedrohten, geschützten oder anderweitig bedeutenden Pflanzenarten ermittelt.
5. Auch wurden keine bedrohten, geschützten oder anderweitig bedeutenden ökologischen Vorkommen im Untersuchungsgebiet festgestellt.

Der Bericht («Plan of Work») wird den Behörden vorgelegt. Im nächsten Schritt wird das Unternehmen Angebote für Bohrungen und aeromagnetische Untersuchungen einholen. Im Rahmen der aeromagnetischen Untersuchungen soll festgestellt werden, ob es Strukturen gibt, die unter der Oberfläche des Lizenzgebiets liegen und die bei den Bohrungen priorisiert und zuerst angegangen werden sollten.

- **Kingston-Keith:** Der Konzern verfügt über eine Explorationslizenz (E 53/1953), die am 9. März 2020 für einen Zeitraum von fünf Jahren und ein Gebiet von ca. 152 Quadratkilometern im Gebiet Kingston-Keith/Mt. Keith erteilt wurde. Das Gebiet befindet sich in einem produktiven Gold- und Nickelproduktionsanbaugbiet im Inneren des Bundesstaats Western Australia. Nach Ansicht des Unternehmens weist es ein vielversprechendes Potenzial für Gold und Nickel auf. Bei der Liegenschaft handelt es sich um ein Explorationsprojekt, für das noch keine JORC-konformen Mineralressourcen definiert wurden.

Seit dem Felddesuch durch Geonimik Pty Ltd im November 2021 fanden keine weiteren Arbeiten vor Ort statt. Aktuell werden Angebote für Bohrungen und eine aeromagnetische Untersuchung eingeholt, damit im Jahr 2023 mit den ersten Bohrungen begonnen werden kann. Ähnlich wie bei der zuvor besprochenen Lizenz für das Gebiet Moolyella wird die aeromagnetische Untersuchung auch hier bei der Identifizierung vielversprechender Strukturen helfen, in denen möglicherweise Goldmineralisierungen vorliegen und welche daher für Bohrungen geeignet sind.

- **Cape Lambert:** Der Konzern hält ein Lizenzrecht an der künftigen Minenproduktion im Rahmen der Lizenz der MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. (R 47/18) für ihr Cape Lambert Magnetit-Projekt. Dies umfasst eine Fläche von etwa 83,68 Quadratkilometern in der Cape Lambert Region in Western Australia. Hierbei handelt es sich um ein passives Investment des Unternehmens.

Die Gruppe erwartet kurzfristig keinerlei Lizenzgebühren. Diese Prognose basiert auf folgenden Annahmen: Derzeit hält MCC ein Lizenzrecht («Retention License») für das Cape Lambert Projekt. Eine «Retention License» stellt eine Zwischenstufe zwischen einer Explorationslizenz und Bergbaupacht dar. Diese erlaubt es dem Inhaber lediglich, Rechte an einem Bergbauprojekt zu halten, dieses aber nicht zu entwickeln. Dies liegt beispielsweise an der noch ausstehenden wirtschaftlichen Machbarkeit bzw. der fehlenden Entwicklung der erforderlichen Transportinfrastruktur.

Es ist der SunMirror Gruppe bekannt, dass MCC kürzlich einen Antrag auf Verlängerung (Erneuerung) seiner Retention License beim Department of Mines, Industry Regulation and Safety gestellt (Einreichungsdatum: 16. März 2022) und die erforderliche jährliche Pachtgebühr für die nächsten zwölf Monate (bis zum 21. März 2023) entrichtet hat, was im australischen Tenements Online System überprüft wurde. Das System zeigt auch, dass MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. («MCC») keine Ausgaben für das Projekt tätigen muss, um die Lizenz im aktuellen Jahr (bis März 2023) weiterlaufen zu lassen.

Die maximale Laufzeit für eine Retention License beträgt 10 Jahre. Eine Verlängerung der Retention License ist möglich.

Die Assets des Unternehmens in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren bisher keine Umsätze. MCC hat wie oben angeführt eine Durchführbarkeitsvorstudie erstellt, diese aber noch nicht umgesetzt. Die SunMirror Gruppe erwartet nicht, dass MCC in naher Zukunft mit Förderungsaktivitäten in der Cape Lambert-Mine beginnen wird.

Für die Projekte der Gruppe in Australien wurde ein Explorationsbudget von AUD 760.927,30 berechnet, das mit Januar 2023 gültig ist. Es enthält in erster Linie die Kosten für Bohrungen und geophysikalische Untersuchungen aus der Luft für die Projekte Moolyella und Kingston Keith. Durch die geophysikalischen Untersuchungen aus der Luft (Aeromagnetik) können Strukturen unter der Oberfläche erkannt werden, die sich für Bohrungen eignen. Das Explorationsbudget unterliegt einer ständigen Überprüfung durch den Verwaltungsrat und wird in Abhängigkeit von positiven Ergebnissen der Explorationsarbeiten aufgestellt.

Weitere Informationen sind im Abschnitt 1.2 des Anhangs zu der Konzernrechnung zu finden.

Akquisitionen

AKQUISITION VON LATITUDE 66

Am 27. August 2021 schloss die SunMirror AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft SunMirror Luxembourg S.A. eine bedingte, verbindliche Vereinbarung mit Latitude 66 Cobalt Limited ab. Diese sah den Erwerb von 100% der Aktien des finnischen Kobaltunternehmens Latitude 66 Cobalt Oy («Lat66 OY») von dessen Muttergesellschaft Latitude 66 Cobalt Limited («Muttergesellschaft» oder «Lat66») vor. Im Anschluss an die Ankündigung des Unternehmens vom 26. August 2021 gab die Gesellschaft bekannt, dass seine hundertprozentige Tochtergesellschaft SunMirror Luxembourg S.A. am 19. Dezember 2021 mit Latitude 66 Cobalt Limited eine Vereinbarung zur Durchführung des Angebots in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Angebot zum Erwerb des ausgegebenen Aktienkapitals von Lat66, der Muttergesellschaft des finnischen Kobaltexplorers, zu einem Preis von AUD 0,467 pro Lat66-Aktie geschlossen hat. Der Geschäftsschwerpunkt von Lat66 OY liegt in der Exploration und Erschliessung von Minen. Der Geschäftsbetrieb ist in Finnland angesiedelt. Das vor vier Jahren gegründete Unternehmen Lat66 OY gehört zu den führenden Explorationsgesellschaften für Kobalt in Europa und verfügt über das grösste Explorationspaket eines einzelnen Unternehmens in Finnland. Das am weitesten fortgeschrittene Minener-schliessungsprojekt von Lat66 OY ist gleichzeitig die viertgrösste bekannte Kobaltlagerstätte in der Europäischen Union und die zweitgrösste, die noch nicht produziert. Darüber hinaus verfügt Lat66 OY über ein grosses Explorationsportfolio mit über 100 identifizierten Zielen für weitere Explorationen. Der Kaufpreis pro Lat66-Aktie und pro Performance-Recht liegt bei AUD 0,467. Dieser ist bei Abschluss des Angebots in bar zahlbar an die Lat66-Aktionäre bzw. Inhaber von Performance-Rechten. Der Gesamtbeitrag beträgt AUD 69.116.00 plus einer 2%-igen sog. Netto-Smelter Lizenzgebühr auf die künftige Produktion. Das Angebot sollte am 4. Februar 2022 abgeschlossen werden, sofern es nicht verlängert wird («Angebotsfrist»).

Der Abschluss des Erwerbs von Lat66 stand noch aus. Am 30. November 2021 zeichnete Mirador FZE 1.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 70 pro Aktie, von denen bisher nur 248.121 Aktien eingezahlt und ausgegeben worden sind.

Aufgrund der anhaltenden Verzögerungen bei der Kapitalerhöhung zwischen Februar 2022 und Juni 2022 vereinbarte SunMirror Luxembourg mit Lat66 mehrere Verlängerungen des Abschlussdatums des Übernahmeangebots und reichte bei der Australian Securities and Investments Commission die entsprechenden ergänzenden Bietererklärungen ein.

Im April 2022 wurde mit Lat66 eine Vereinbarung über die Verlängerung der Frist für den Abschluss des Übernahmeangebots gegen ein Darlehen in Höhe von 4 Mio. EUR (nicht rückzahlbar, falls die Übernahme nicht zustande kommt) für das geplante Explorations- und Abbauentwicklungsprogramm getroffen. Diese Vereinbarung basiert auf den wiederholten und teilweise belegten Zusicherungen des Investors, dass den entsprechenden Verpflichtungen im Rahmen einer Kapitalerhöhung nachgekommen werden kann. Zuvor waren bereits zwischen August 2021 und Februar 2022 verschiedene nicht rückzahlbare Darlehen im Gesamtwert von EUR 3,05 Mio. gewährt worden, um die Aktivitäten von Latitude 66 Cobalt Limited zu unterstützen. Die Einnahmen aus diesen Darlehen wurden innerhalb der Lat66-Gruppe zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit verwendet. Am 14. Juni 2022 wurde die Frist für den Abschluss des Übernahmeangebots ein letztes Mal bis zum 12. Juli 2022 verlängert, doch die Übernahme fand nicht statt.

Weitere Informationen zu der Übernahme von Lat66 sind im Abschnitt 8 des Konzernlageberichts «Ausblick und wichtige Ereignisse nach Ende des letzten Geschäftsjahres» zu finden.

WEITERE AKQUISITIONEN

Die SunMirror Group prüft weiterhin interessante Akquisitionsmöglichkeiten, um ihr Asset-Portfolio in Australien und ggf. auch anderen Industrieländern bzw. bestimmten ausgewählten Ländern in Afrika zu erweitern.

Es finden Gespräche mit Unternehmen statt, welche Vermögenswerte zusammenlegen oder verkaufen wollen.

ERGEBNIS UND BILANZ- ANALYSE



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
26	Umsatzerlöse
26	Explorationsaufwand
27	Personalaufwand
28	Übriger betrieblicher Aufwand
29	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen
30	Finanzergebnis
31	Steuern von Einkommen und Ertrag
31	Geldflussrechnung
32	Aktiven, Fremdkapital und Kapitalstruktur
32	Aktiven
33	Verbindlichkeiten
34	Eigenkapital
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

ERGEBNIS UND BILANZANALYSE

Der Konzernjahresabschluss der SunMirror Gruppe für die zwölf Monate zum 30. Juni 2022 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) ausgegeben wurden.

Umsatzerlöse

SunMirror hat weder in der Berichtsperiode 2021/22 noch im Vorjahreszeitraum 2020/21 Umsatzerlöse generiert.

Die Vermögenswerte des Konzerns in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren aktuell noch keine Umsätze. Die Gruppe plant, die Exploration über die beiden Explorationslizenzen in den nächsten beiden Jahren fortzusetzen. Die Finanzierung dieser Ziele wird durch bereits im Konzern verfügbare Finanzmittel sowie über weitere Finanzierungen von Investoren erfolgen. Die Cape Lambert Mine hat eine Vormachbarkeitsstudie durchgeführt und befindet sich aktuell in der Entwurfs- und Planungsphase für das Minengelände. Die Gruppe geht davon aus, dass die Produktion in der Cape Lambert Mine, wie oben beschrieben, kurzfristig nicht anlaufen wird. Wie im Risikobericht erwähnt, verfügt der Konzern über ein passives Lizenzrecht und hat keinen Einfluss auf die von MCC getroffenen Massnahmen.

Explorationsaufwand

Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung werden momentan die beiden Evaluations- und Explorationsstandorte Moolyella und Kingston Keith nach potenziellen Ressourcen erforscht. In den Berichtszeiträumen 2020/21 (USD 0,2 Mio.) und 2021/22 (USD 0,3 Mio.) wurden die angefallenen Kosten komplett aktiviert, so dass kein Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht wurde.

Personalaufwand

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	-824	-433
Sozialversicherungen und Versicherungsbeiträge	-69	-6
Leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit)	-31	0
Beitragsorientierte Pläne (Defined Contribution)	-3	0
Sonstige Personalaufwendungen	-14	-3
Total Personalaufwand	-941	-442

In der Berichtsperiode stieg der Personalaufwand um 112,9% (USD 0,5 Mio.) und betrug USD 0,9 Mio. in 2021/22 (2020/21: USD 0,4 Mio.). Der Anstieg des Personalaufwands im Vergleich zur Vorjahresperiode war vor allem auf die höhere Anzahl der Vollzeitstellen (Full-Time Equivalents, FTE) zurückzuführen. Diese stiegen von durchschnittlich 1,4 FTE im Geschäftsjahr 2020/21 auf einen Durchschnitt von 3,3 FTE im Berichtsjahr 2021/22.

Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Beratungshonorare und Bewertungsgutachten	-947	-467
Notierungskosten	0	-531
Börsengebühren	-574	-1.042
Rechtsberatungsgebühren und -kosten	-949	-371
Buchführungs-, Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgebühren	-726	-1.012
Kommunikations-/PR-Kosten	-505	-244
Vermögens-/ Kapitalsteuer	-8	-4
Sonstige Gebühren	-108	-40
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-3.817	-3.711

Im Berichtsjahr stieg der übrige betriebliche Aufwand um 2,9% (USD 0,1 Mio.) und betrug in 2021/22 insgesamt USD 3,8 Mio. (2020/21: USD 3,7 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde der Anstieg vor allem durch die Kosten zur Vorbereitung des Börsengangs getrieben. Durch die Erstnotiz an der Wiener Börse, die zum 26. November 2021 erfolgreich umgesetzt wurde, entstanden im Berichtsjahr 2021/22 weitere Kosten. Der erste Handelstag fiel auf den 30. November 2021. Die Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Prospekts wurden vornehmlich in den Aufwandsposten Beratungshonorare und Bewertungsgutachten, Börsengebühren, Rechtsgebühren, Buchführungs-, Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgebühren sowie Kommunikations-/PR-Kosten verbucht.

Im Berichtsjahr 2021/22 fielen Gebühren für Beratungsleistungen und Bewertungsreports an sowie Rechts- und Steuerberatungsgebühren, Kommunikations- und PR-Kosten, die auf folgende Projekte entfallen:

- Strategische Diskussionen mit Aktionärsgruppen.
- Einführung eines internen Kontroll- und Compliance-Systems in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen der Wiener Börse.
- Erstellung eines Wertpapierprospektes für die geplante Kapitalerhöhung zur Finanzierung des Erwerbs von Latitude 66.
- Gebühren für Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungsgebühren für die Due Diligence in Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Latitude 66.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Abschreibung der Exklusivitätsgebühr für den Erwerb von Latitude 66	-3.012	0
Wertberichtigungen	-7.821	0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-10.833	0

Die Abschreibung der Exklusivitätsgebühr sowie Wertberichtigungen von Finanzanlagen beziehen sich alleinig auf die gescheiterte Akquisition von Latitude 66 im Berichtsjahr 2021/22 und betragen USD 10,8 Mio. (2020/21: USD 0 Mio.).

Am 12. Juli 2022 bestätigten die unabhängigen Direktoren von Latitude 66 den Rückzug ihrer Empfehlung an die Aktionäre von Latitude 66, das Übernahmeangebot von SunMirror anzunehmen. Vor diesem Rückzug kam das Management von SunMirror im Mai 2022 bereits zu dem Schluss, dass die Übernahme von Latitude 66 wahrscheinlich nicht durchgeführt werden kann, da die vereinbarten vertraglichen Bedingungen für den Abschluss der Transaktion und insbesondere die Bedingungen, zusätzliches Kapital in Höhe von EUR 70 Mio. zu beschaffen, nicht innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens erfüllt werden können. SunMirror AG hat daher beschlossen, dass die im Zusammenhang mit dem Erwerb angesetzten Beträge vollständig abgeschrieben oder wertberichtigt werden sollen.

Finanzergebnis

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Gewinne auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	1.064
<i>davon realisiert</i>	0	252
<i>davon nicht realisiert</i>	0	812
Wechselkursgewinne	1.283	217
<i>davon realisiert</i>	685	53
<i>davon nicht realisiert</i>	598	164
Zinseinkommen	14	0
Übrige Finanzerträge	151	0
Finanzerträge	1.448	1.281
Zinsaufwendungen	-1.175	-364
Maklerprovision	0	-6
Wechselkursverluste	-1.091	-167
<i>davon realisiert</i>	-723	-134
<i>davon nicht realisiert</i>	-368	-33
Verluste auf Wertschriften des Umlaufvermögens	-1.881	0
<i>davon realisiert</i>	-1.571	0
<i>davon nicht realisiert</i>	-310	0
Zeitwertverlust aus eingebetteten Derivaten	0	0
Finanzaufwendungen	-4.147	-537
Finanzergebnis	-2.699	744

Im Berichtszeitraum 2021/22 stiegen die Finanzerträge um 13,0% (USD 0,1 Mio.) auf USD 1,4 Mio. (2020/21 USD 1,3 Mio.). Die Finanzerträge ergaben sich in erster Linie aus realisierten Wechselkursgewinnen von EUR-Wandelanleihen. Die übrigen Finanzerträge resultieren aus der Auflösung von aufgelaufenem Zinsaufwand für den vorangegangenen Berichtszeitraum. Dieser Zinsaufwand war aufgrund der Umwandlung einer Wandelanleihe in Eigenkapital verfallen. Dieser Zinsaufwand war aufgrund der Umwandlung einer Wandelanleihe in Eigenkapital verfallen.

Die Finanzaufwendungen erhöhten sich in der Berichtsperiode 2021/22 um 672,3% (USD 3,6 Mio.) und betrugen USD 4,1 Mio. (2020/21: USD 0,5 Mio.). Die Finanzaufwendungen resultierten aus dem Verlust aus Investitionen in Wertpapiere des börsennotierten US-Unternehmens Cadiz Inc., Zinsaufwendungen für Wandelanleihen sowie Wechselkursverlusten bei auf EUR lautenden Vermögenswerten.

Steuern von Einkommen und Ertrag

Der Konzern hat weder in der Berichts- noch in der Vorjahresperiode zu versteuernde Gewinne generiert. Die zum 30. Juni 2021 aufgelaufenen Verlustvorträge von USD 22,9 Mio. erhöhten sich per 30. Juni 2022 weiter auf USD 37,4 Mio. Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen wurden aufgrund der Unsicherheit ihrer Realisierung nicht angesetzt.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich in 2021/22 um 55,1% (USD 1,6 Mio.) auf USD 4,4 Mio. (2020/21: USD 2,8 Mio.). Höhere Personalaufwendungen, allgemeine Verwaltungskosten und die rechtzeitige Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren die Hauptgründe hierfür.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ging in 2021/22 um 15,6% (USD 1,1 Mio.) auf USD 5,6 Mio. zurück (2020/21: USD 6,7 Mio.). In der Periode 2021/22 wurden für die mögliche Übernahme von Latitude 66 Auszahlungen in Höhe von USD 7,8 Mio. geleistet (2020/21: USD 3,0 Mio.). Zur Sicherung der operativen Liquidität wurden die 2020/21 erworbenen Finanzanlagen (Cadiz-Aktien) in 2021/22 fast vollständig verkauft.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit steigerte sich in 2021/22 um 113,5% (USD 11,3 Mio.) auf USD 21,3 Mio. (2020/21: USD 10,0 Mio.). Im März 2022 wurde eine Barkapitalerhöhung i.H.v. USD 19,5 Mio. durchgeführt. Die Transaktionskosten dieser Kapitalerhöhung beliefen sich auf USD 1,8 Mio.. Zudem wurden im Dezember 2021 Pflichtwandelanleihen ausgegeben, die liquide Mittel von USD 4,2 Mio. generierten. Die mit der Emission in Zusammenhang stehenden Kosten von USD 0,5 Mio. werden über die Laufzeit der Anleihen abgeschrieben.

Aktiven, Fremdkapital und Kapitalstruktur

AKTIVEN

<i>In Tsd. USD</i>			
AKTIVEN	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte	5.10	26.357	28.612
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	5.11	3.781	3.835
Sonstiges Anlagevermögen	5.12	0	2.972
Total Anlagevermögen		30.138	35.419
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	5.13	413	4.759
Übrige Forderungen	5.14	118	129
Flüssige Mittel	5.15	10.611	445
Total Umlaufvermögen		11.142	5.333
Total Aktiven		41.280	40.752

Per Ende Juni 2022 stiegen die Aktiven um 1,3% (USD 0,5 Mio.) auf USD 41,3 Mio. (Juni 2021: USD 40,8 Mio.).

Gegenüber dem Vorjahr blieben die immateriellen Werte (d.h. Lizenzen für Cape Lambert) unverändert. Als Ergebnis der veränderten Wechselkurse verringerte sich jedoch ihr Wert um USD 2,2 Mio. auf USD 26,4 Mio. (Juni 2021: USD 28,6 Mio.). Explorations- und Evaluations-Vermögenswerte (d.h. Moolyella und Kingston Keith) betragen USD 3,8 Mio. (Juni 2021: USD 3,8 Mio.). Die aktivierten Kosten in Bezug auf die Vermögenswerte Moolyella und Kingston Keith in Höhe von USD 0,3 Mio. wurden aufgrund von Wechselkursschwankungen in derselben Höhe reduziert. Die aktivierte Zahlung von Sicherheiten von USD 3,0 Mio. (Juni 2021) für die geplante Akquisition von Lat66 musste im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben werden (Juni 2022).

Die Finanzanlagen (börsennotierte Wertschriften) aus dem Vorjahr wurden fast komplett veräußert und somit in der Berichtsperiode in liquide Mittel überführt.

VERBINDLICHKEITEN

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Langfristiges Fremdkapital			
Leistungsorientierte Verpflichtungen (Defined Benefit)	5.20	33	0
Total langfristiges Fremdkapital		33	0
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	5.17	6.723	9.636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten		1.670	1.300
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.19	3	7
Total kurzfristiges Fremdkapital		8.396	10.943
Total Fremdkapital		8.429	10.943

Die Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt um 23,0% (USD 2,5 Mio.) auf USD 8,4 Mio. per Ende Juni 2022 (Juni 2021: USD 10,9 Mio.).

Eine Wandelanleihe in Höhe von USD 6,7 Mio. wurde in Eigenkapital umgewandelt. Per Ende Juni 2022 war eine weitere Wandelanleihe i.H.v. USD 2,8 Mio. fällig. Sie wurde jedoch effektiv erst mit Valuta 5. Juli 2022 zurückgezahlt, was an technischen Problemen bei der Zahlstelle lag. Zur Sicherstellung der operativen Liquidität wurde im Dezember 2021 eine einjährige Pflichtwandelanleihe mit Fälligkeit Dezember 2022 ausgegeben. Durch diese Transaktion erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten um USD 3,9 Mio.

EIGENKAPITAL

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Eigenkapital			
Grundkapital	5.16	2.529	2.162
Kapitalreserven		54.018	30.888
Aufgelaufene Verluste		-23.286	-4.996
Sonstige Reserven		-410	1.755
Total Eigenkapital		32.851	29.809

Per Ende Juni 2022 erhöhte sich das Eigenkapital um 10,2% (USD 3,1 Mio.) auf USD 32,9 Mio. (Juni 2021: USD 29,8 Mio.). Mit Stichtag Ende Juni 2022 hatte der Konzern eine Eigenkapitalquote von 79,6% (Juni 2021: 73,1%).

Zwei Kapitalerhöhungen hat die Gruppe im am 30. Juni 2022 endenden Geschäftsjahr durchgeführt. Im Rahmen der ersten Kapitalerhöhung von März 2022 mit einem Volumen von USD 19,5 Mio. wurden 248.121 Aktien zum Preis von EUR 70 pro Aktie ausgegeben. Bei der zweiten Kapitalerhöhung von Mai 2022 in Höhe von USD 6,3 Mio. wurden 95.100 Aktien zum Preis von CHF 70 pro Aktie emittiert. Die zweite Kapitalerhöhung resultierte aus einer Umwandlung der ausgegebenen Wandelanleihen.

Der Verlust des sonstigen Gesamtergebnisses lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei USD 2,2 Mio. und ist ein Ergebnis des stärkeren US-Dollar vor allem gegenüber Währungen wie dem AUD und EUR. In der vorherigen Berichtsperiode 2020/21 lag der Gewinn des sonstigen Gesamtergebnisses bei USD 1,8 Mio. und war von einem gegenteiligen Effekt eines schwächeren USD gegenüber AUD und EUR gekennzeichnet.



STRUKTUR DES UNTERNEHMENS

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
37	Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck
38	Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft
39	Wesentliche Tochtergesellschaften
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

STRUKTUR DES UNTERNEHMENS

Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck

Die SunMirror AG ist eine in der Schweiz gegründete und unter Schweizer Recht operierende Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz ist in Zug, Schweiz und die Gesellschaft ist beim Handelsregisteramt des Kantons Zug eingetragen unter CHE 395.708.464. Die Adresse des Unternehmens lautet Steinhauserstrasse 74, 6300 Zug, Schweiz, Telefonnummer +41 43 505 14 00. Die Webseite der Gesellschaft ist www.sunmirror.com.

Die juristische Bezeichnung des Unternehmens lautet «SunMirror AG». Das Unternehmen wie seine Tochtergesellschaften ist im Markt unter dem Handelsnamen «SunMirror» bekannt. Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Kennung der juristischen Person (sog. LEI-Nummer) ist 894500R3EZWT4CYDM933. Das Geschäftsjahr des Unternehmens läuft vom 1. Juli eines Kalenderjahres bis zum 30. Juni des nachfolgenden Kalenderjahres.

Gemäss Artikel 2 ihrer Statuten besteht der satzungsmässige Zweck der Gesellschaft darin, den langfristigen Wert der Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen durch einheitliche Verwaltung und zentrale Dienstleistungen zu fördern und die damit verbundenen Finanzierungen zu ermöglichen. Die Gesellschaft ist zudem ermächtigt, Immobilien, Wertschriften, Beteiligungen und Rechte am geistigen Eigentum (Intellectual Property Rights) zu kaufen, zu verkaufen, zu vermitteln, zu verwalten und zu verwerten. Zudem kann sie Tochtergesellschaften und Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten und sämtliche kommerziellen Tätigkeiten ausüben, die dem Gesellschaftszweck dienen.

Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft

Am 24. September 2014 wurde das Unternehmen erstmals unter dem Namen Dynastar AG mit Firmensitz in Erlenbach ZH, Schweiz gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war die Vorgängergesellschaft beim Handelsregister des Kantons Zürich unter CHE-395.708.464 eingetragen.

Im Jahr 2018 wurden die Aktien des Unternehmens zur Notierung im Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zugelassen.

Am 31. August 2020 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft den Erwerb aller Aktien der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg S.A. – «SunMirror Luxembourg») durch Sacheinlage. Zudem wurde der Unternehmensname auf SunMirror AG geändert sowie der Firmensitz vom Kanton Zürich in das Kanton Zug verlagert. Die Übernahme der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) wurde am 7. September 2020 umgesetzt.

Hierdurch wurden auch die Tochtergesellschaften von Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) namens Lithium 1 und Pharlap Bestandteil des Konzerns, der die folgende Struktur erhielt:

Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) erwarb im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 14. Februar 2020

sämtliche Anteile an der Lithium 1. Bei Lithium 1 handelt es sich um eine australische Gesellschaft, die über eine Explorationslizenz für die Liegenschaften Moolyella (Lithium) und Kingston-Keith (Gold und Nickel) verfügt. Beide Vorkommen befinden sich in Western Australia.

Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) übernahm sämtliche Aktien von Pharlap im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 12. August 2020, die am 18. Dezember 2020 berichtigt wurde. Bei Pharlap handelt es sich um eine Gesellschaft aus Singapur, deren wichtigster Vermögenswert aus einer Lizenzvereinbarung über die künftig zu zahlenden Lizenzgebühren für das Magnetit Projekt Cape Lambert besteht.

Am 30. November 2020 wurden die Aktien zum Handel an der Vienna MTF (Marktsegment Direktmarkt) der Wiener Börse zugelassen.

Die gelisteten Aktien wurden am 26. November 2021 zur Handelsaufnahme im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen. Hierbei handelt es sich um einen regulierten Markt nach Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014. Diese sog. Markets in Financial Instruments Directive II – «MiFID II» veränderte die Richtlinien 2002/92/EC sowie 2011/61/EU.



Wesentliche Tochtergesellschaften

Zu den wesentlichen Tochtergesellschaften des Unternehmens zählen die (i) SunMirror Luxembourg mit Sitz in Luxemburg, (ii) Lithium 1 mit Sitz in Australien sowie (iii) Pharlap mit Sitz in Singapur. Über direkte oder indirekte Beteiligungen hält das Unternehmen jeweils 100% des Aktien- und Stimmrechtskapitals an diesen Gesellschaften.

RISIKOBERICHT



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
42	Geschäftsbezogene Risikofaktoren
43	Rohstoffbezogenen Risikofaktoren
43	Regulatorische Risikofaktoren
44	Auswirkungen von Covid-19
44	Rechtliche Risiken
45	Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und anderen Risiken
46	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
46	Struktur der Rechnungslegung
46	Konsolidierung
46	Kontrollen
47	Angaben gemäss 243a Abs1 UGB
47	Genehmigtes Kapital
47	Bedingtes Kapital und Wandelanleihen
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

RISIKOBERICHT

Geschäftsbezogene Risikofaktoren

Als Startup verfügt das Unternehmen über keine operative Historie und hat noch keinerlei Zahlungsmittelzuflüsse generiert. Insofern wird die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten auch weiterhin von externen Finanzierungen über Eigen- oder Fremdkapital zu akzeptablen Konditionen abhängig sein. Insbesondere vor dem Hintergrund des Geschäftsschwerpunktes von SunMirror auf Unternehmen der Mineralexploration, kann die Aufnahme völlig neuer Geschäftsaktivitäten scheitern. Das Unternehmen versucht jedoch dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, indem branchenerfahrene Mitarbeiter eingestellt werden. Zudem wird die Umsetzung von Explorationsen mit dem Ziel verfolgt, mineralische Ressourcen zu entdecken.

In der Entdeckung und Erprobung von Ressourcen liegt ein signifikantes Risiko. Bis heute wurden noch keine Bohrungen durchgeführt und es gibt keine Garantie, dass zukünftige Bohrprogramme erfolgreich sein werden. Das bedeutet, dass ein hohes Risiko darin besteht, dass die Bohrungen Ressourcen mit geringerer Tonnage oder geringerem Gehalt ergeben, was sich negativ auf die Bewertung der Gesellschaft auswirken würde. Möglicherweise würde dies zu einer künftigen Wertminderung von Vermögenswerten führen und die Fähigkeit des Unternehmens zur Unternehmensfortführung (Going Concern) beeinträchtigen.

Es ist nicht zu erwarten, dass die Vermögenswerte der Gruppe kurzfristig Einnahmen generieren werden.

Bei den beiden aktuellen Explorationswerten des Konzerns, dem Moolyella Projekt und dem Kingston-Keith Projekt wird erwartet, dass es mindestens noch bis 2027 bzw. 2028 andauert, bis diese Standorte zu produzierenden Minen werden. Dies setzt voraus, dass die Explorationsanstrengungen die geplanten Resultate erbringen, d.h. den Nachweis einer rentablen Ressource, die Erteilung einer Bergbaulizenz oder die Finanzierung für den Bau einer operativ tätigen Mine. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Vermögenswerte selbst im Fall einer erfolgreichen Exploration

weitere Investitionen benötigen und kurzfristig keine Erlöse generieren. Kurzfristig wird der Konzern zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs sowie der Explorations- und Erschließungsaktivitäten ausschliesslich auf Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen angewiesen sein, z.B. in Form von Wandelanleihen. Der Finanzierungsbedarf kann sich noch erhöhen, sollten sich die Explorationsarbeiten verzögern oder die Kosten höher als erwartet ausfallen. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, zusätzliche Finanzmittel generell oder zu angemessenen Bedingungen aufzunehmen, so könnte er gezwungen sein, Vermögenswerte zu veräußern. Dies möglicherweise auch aus einer Notlage heraus, oder sogar aus einer Insolvenz. Dies würde zu einer Wertminderung der Vermögenswerte und möglicherweise zu zusätzlicher Verschuldung führen.

Darüber hinaus besitzt der Konzern über seine Tochtergesellschaft Pharlap Holdings ein Lizenzrecht am Cape Lambert Eisenerzprojekt. Dies befindet sich im Besitz der MCC. Das Lizenzrecht ist an eine Retentionslizenz gebunden. Die daraus resultierenden Erlöse hängen vom Beginn der Bergbauarbeiten ab, dessen Zeitpunkt noch nicht feststeht. Der Beginn hängt von vielen Faktoren ab, die nicht in der Kontrolle des Konzerns liegen. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Geschäftsstrategie sowie die Kreditqualität von MCC. Auch die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Western Australia und die globale makroökonomische Dynamik usw. spielen hier eine Rolle.

Darüber hinaus erfordert jede Übernahme der Gruppe von zusätzlichen Explorationsanlagen oder Unternehmen, die Explorationsanlagen halten, eine ausreichende zusätzliche Finanzierung über Kapitalerhöhungen durch die Aktionäre.

Rohstoffbezogene Risikofaktoren

Der Markt reagiert auf zahlreiche Faktoren sensitiv, so dass eine Marktprognose nur begrenzt möglich ist. Die Entwicklung von Preisen und Zinsen, die Inflation, politische und soziale Veränderungen können hierbei als Schlüsselfaktoren ausgemacht werden.

Das Preisrisiko des Unternehmens bezieht sich auf die Entwicklung von Rohstoffpreisen. Das Rohstoffpreisrisiko ist definiert als der mögliche adverse Einfluss auf den Nettogewinn bzw. -verlust sowie den wirtschaftlichen Wert aufgrund von schwankenden und volatilen Rohstoffpreisen. Aus diesem Grund verfolgt das Unternehmen die langfristige Entwicklung der Rohstoffpreise genau, um gegebenenfalls geeignete Massnahmen einzuleiten. Dies gilt insbesondere für Eisenerz sowie Basis- und Edelmetalle.

Da SunMirror umfangreiche Mittel zur Finanzierung seiner künftigen Explorations- und Evaluierungsaktivitäten sowie möglicher Übernahmen benötigt, überwacht die Gesellschaft das Risiko nicht ausreichender liquider Mittel aktiv. Für den Fall, dass Aufwendungen in Währungen denominiert sind, die von den jeweiligen funktionalen Währungen abweichen, ist SunMirror Wechselkursrisiken ausgesetzt. SunMirror managt diese Währungsrisiken durch den Abgleich von Ein- und Auszahlungen in derselben Währung sowie die Überwachung von Wechselkurschwankungen.

Zudem ist SunMirror Wettbewerbsrisiken durch Konkurrenten ausgeliefert, von denen einige über erheblich höhere finanzielle Ressourcen für Akquisitionen bzw. Joint Ventures verfügen. Mehr Wettbewerb kann auch zu einem höheren Angebot mineralischer Vorkommen und somit sinkenden Marktpreisen für bestimmte Mineralien führen. Hierdurch könnten die Zukunftsaussichten des SunMirror Konzerns als weniger attraktiv für mögliche Kapitalgeber erscheinen. Ein mangelhafter Zugang zu Kapital könnte die Fähigkeit von SunMirror einschränken, die Geschäftsentwicklung zu finanzieren. Dies könnte sich auch auf die Aussichten von lizenzpflichtigen Vermögenswerten von SunMirror in Pharlap auswirken.

Regulatorische Risikofaktoren

Die Muttergesellschaft SunMirror AG gibt Inhaberaktien statt Namensaktien aus. Für öffentlich notierte Unternehmen in der Schweiz ist dies noch möglich. Inhaberaktien könnten jedoch den künftigen Zugang zu Kapital durch die weltweite Tendenz zur Ausgabe von Namensaktien einschränken.

Sollte MCC keine weitere Retentionslizenz von der für Bergbau zuständigen Behörde in Western Australia bewilligt bekommen, könnte sich dies auf die Aussichten von SunMirror auswirken, aus den Lizenzgebühren seiner Tochtergesellschaft Pharlap künftig Erlöse zu erzielen.

Neue Umweltauflagen könnten zusätzliche Anforderungen an die Entwicklung des Bergbaus und die Nutzung fossiler Brennstoffe stellen, die sich auf die künftigen Ergebnisse und Finanzierungsbedingungen des Unternehmens auswirken könnten. Vorschriften zur Nutzung fossiler Brennstoffe würden angesichts der Konzentration des Unternehmens auf die Ressourcen von Batteriemetallen jedoch wahrscheinlich auch Chancen eröffnen.

In Western Australia haben Native Title-Antragsteller und bestimmte Native Title-Inhaber bestimmte Rechte gemäß den Bestimmungen des Native Title Act 1993 (Cth) (NTA) Future Act Regime, wenn Regierungen beabsichtigen, Geschäfte wie die Gewährung von Bodengrundstücken zu tätigen, die zukünftige Acts unter dem NTA sind.

Die Landesregierung hat eine Richtlinie, nach der Antragsteller für Explorationslizenzen und Schürflizenzen eine Regional Standard Heritage Agreement (RSHA) unterzeichnen und anbieten oder nachweisen müssen, dass sie ein bestehendes Alternative Heritage Agreement haben. Dies muss geschehen, bevor die Anträge im beschleunigten NTA-Verfahren eingereicht werden (Kimberley-Region ausgenommen).

Die RSHAs sorgen für den Schutz des Erbes der Ureinwohner und bieten allen Parteien Standardgebühren und -verfahren für die Freigabe des Erbes an, die einem für die Industrie akzeptablen Standard entsprechen.

Teile der Moolyella und Kingston Keith Explorationslizenzen fallen unter die Erbensprüche und das Unternehmen steht in engem Dialog mit den betroffenen Ureinwohnergruppen, um die entsprechenden Lizenzen RHSAs fertig zu stellen.

In naher Zukunft erwartet das Unternehmen keinerlei Probleme beim Abschluss der RHSAs für beide Lizenzen.

AUSWIRKUNGEN VON COVID-19

Wenngleich die negativen Auswirkungen der Pandemie durch die verbesserte Gesundheitslage sowie Interventionen und Unterstützungsmassnahmen durch Zentralbanken und die Regierung zur Eindämmung von Covid-19 geringer werden, können Restriktionen in Bezug auf Kapital, Mitarbeiter und deren Mobilität nach wie vor ein Risiko darstellen. Dies könnte die Flexibilität der Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens einschränken. Der Konzern verfolgt diese Entwicklungen, um abschätzen zu können, wie sie das Geschäft beeinflussen können, vor allem in Bezug auf Investitionsprogramme und den Zugang zu Kapital.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Finanzierungsaktivitäten ist die SunMirror Gruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt. Die SunMirror Gruppe geht Vereinbarungen mit Lieferanten, Auftragnehmern sowie anderen Gegenparteien ein, aus denen mögliche Rechtsstreitigkeiten und Forderungen entstehen könnten.

Der Konzern kann auch Ansprüche gegenüber Gegenparteien verfolgen, die – bevor sie möglicherweise erfolgreich geltend gemacht werden – zu erheblichen Rechtskosten führen können. Die Gruppe verfügt dabei über eine interne Expertise, um mit solchen Risiken umzugehen. Sie wird dabei zudem von externen Rechtsberatern in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist oder Geschäftsbeziehungen unterhält, unterstützt. Ausserdem überwacht die Gruppe die Einhaltung ihrer eigenen Vertragsverpflichtungen sorgfältig, um das Risiko künftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession

Der erhebliche Anstieg der globalen Inflation kann einen Kostendruck auf den Konzern ausüben. Glücklicherweise ist die Gruppe jedoch dem Inflationsdruck nur bedingt ausgesetzt. Dies aufgrund der Tatsache, dass ein Grossteil der Kosten über mittel- bis langfristige Verträge abgesichert ist. Im Rahmen seiner Explorationsaktivitäten ist der Konzern von Material- und Energiekosten nur bedingt abhängig.

Zudem bekämpfen die Zentralbanken die Inflation weltweit mit deutlich angehobenen Leitzinsen. Dies könnte zu einem verknappten und/oder teureren Zugang zu Kapital führen. Dies wiederum würde die Umsetzung von Akquisitionen und Investitionsaktivitäten erschweren.

Letztlich dürfte der Zinsanstieg vermutlich das mittelfristige globale Wirtschaftswachstum dämpfen. Dies könnte die Nachfrage nach Rohstoffen, deren Produktion der Konzern anstrebt, abschwächen. Ein Produktionsstart ist jedoch erst langfristig vorgesehen. Dennoch könnte sich eine Rezession auf die Pläne von MCC zur Entwicklung des Cape Lambert Eisenerzprojekts auswirken, wodurch sich der Zeitpunkt verschieben würde, zu dem die Lizenz Umsatzerlöse generiert.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der Gesellschaft umfasst alle Aktivitäten, die zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse nach Massgabe der jeweiligen Gesetze und IFRS nötig sind.

STRUKTUR DER RECHNUNGSLEGUNG

Das Rechnungswesen der SunMirror Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Zug zusammen. Die lokalen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse gemäss den lokalen gesetzlichen Vorschriften unter Verwendung einer lokalen Buchhaltungssoftware. Vierteljährlich werden die Abschlüsse zur finalen Klärung und Überprüfung an das Konzernrechnungswesen in Zug übermittelt. Die Überleitung der lokalen Abschlüsse in eine einheitliche IFRS-Rechnungslegung und Bewertungsprinzipien werden durch das Konzernrechnungswesen in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen vorgenommen.

KONSOLIDIERUNG

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäss der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden. Die lokalen Rechnungslegungsdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft. Diese bestehen vor allem aus Plausibilitätsprüfungen, konzerninternen Verrechnungen sowie Überleitungen von Abschlüssen, die auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurden, auf eine IFRS-konforme Bilanzierung und Bewertung. Im Rahmen dieses Prozesses arbeitet das Konzernrechnungswesen eng mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen zusammen. Die Einzelabschlüsse werden zweimal im Jahr konsolidiert (Konzernjahresabschluss zum 30. Juni sowie verkürzter Halbjahresbericht des Konzerns zum 31. Dezember).

Insgesamt beinhaltet der Konsolidierungsprozess neben einer Überprüfung der Konsistenz der übermittelten Daten auch die Plausibilisierung der Abschlüsse insgesamt. Die Konsolidierung wird mit einer zertifizierte Standardsoftware durchgeführt.

Zur Sicherstellung der fehlerfreien und rechtzeitigen Erstellung der Abschlüsse zum Publikationsstichtag werden sowohl für den Zwischenbericht zum Halbjahr als auch für den Jahresabschluss entsprechende Fristen gesetzt. Von diesen wird das gesamte Rechnungswesen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Neben dem zum Ende des Geschäftsjahrs zu erstellenden Jahresabschluss wird ein Zwischenbericht zum Halbjahr nach Massgabe von IAS 34 erstellt.

KONTROLLEN

Das Rechnungswesen ist dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Auf regelmässiger Basis werden Informationen zu den Investitionsprogrammen, Kostenprognosen, möglichen Rechtsstreitigkeiten sowie Chancen und Risiken an die Geschäftsleitung berichtet. Dies stellt die fortlaufende Überwachung des internen Kontrollsystems sicher. Tatsächliche und mögliche Risiken werden somit konstant überwacht. Diese Überwachung basiert auf einheitlichen Risikoleitlinien. Die Geschäftsleitung ist für die Implementierung dieser Leitlinien und die Sicherstellung ihrer Überwachung verantwortlich.

Innerhalb der SunMirror Gruppe wird der Zeitplan für die jährliche Prüfung durch die Geschäftsleitung festgelegt. Dies geschieht auf Basis eines Vorschlags des Konzernrechnungswesens der Gesellschaft. Schwerpunkte sind die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der geltenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Compliance-Anforderungen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Verwaltungsrat von Fall zu Fall vorgelegt.

Angaben gemäss 243a Abs 1 UGB

1. Per 30. Juni 2022 betrug das Grundkapital der SunMirror AG insgesamt CHF 2.343.221,00 und unterteilte sich in 2.343.221 Inhaberaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 1,00, der komplett eingezahlt wurde. Hinsichtlich ihres Dividendenanspruchs und der Stimmrechte sind alle Aktien gleich ausgestattet.

Die im ersten Halbjahr 2022 per Kapitalerhöhung am 3. März 2022 ausgegebenen 343.221 Inhaberaktien waren zum 30. Juni 2022 noch nicht zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Die Genehmigung wurde am 21. Oktober 2022 erteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Bis zum 29. Dezember 2022 ist die Geschäftsleitung jederzeit berechtigt, das Grundkapital, um maximal CHF 751.879,00 durch die Ausgabe von bis zu 751.879 Inhaberaktien im Nennwert von jeweils CHF 1,00 zu erhöhen, der voll eingezahlt werden muss.

Im Falle wichtiger Gründe ist die Geschäftsleitung ermächtigt, das Bezugsrecht der Altaktionäre auszuschliessen und an Dritte weiterzugeben. Wichtige Gründe sind insbesondere die Beteiligung von Mitarbeitern, Unternehmenszusammenschlüsse, die Finanzierung des Unternehmens, die Finanzierung und Refinanzierung von Übernahmen, Sacheinlagen sowie die Platzierung von Aktien an nationalen oder internationalen Wertpapierbörsen. Die Geschäftsleitung kann das Bezugsrecht auch ausschliessen, sofern neue Aktien emittiert und in Zusammenhang mit i) einer öffentlichen Platzierung oder ii) einer Privatplatzierung zur Verbreiterung der Basis qualifizierter Aktionäre im Sinne des Gesetzes kollektiver Geldanlagen (Federal Act on Collective Investment Schemes) ausgegeben werden. Aktien, für die das Bezugsrecht zwar ausgegeben aber nicht ausgeübt wird, müssen durch die Geschäftsleitung im Interesse der Gesellschaft verwendet werden. Die Geschäftsleitung ist autorisiert, sowohl den Ausgabepreis der Aktien, die Form der Einlage, die Verteilung der Aktien an neue Aktionäre als auch den Zeitpunkt des Dividendenanspruchs festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL UND WANDELANLEIHEN

Im Juni 2020 hat die Gesellschaft unter der ISIN CH1104954396 ihre erste Wandelanleihe ausgegeben, mit Fälligkeit am 30. Mai 2022. Von den 133.305 Bezugsrechten wurden 95.100 ausgeübt und führten zur Kapitalerhöhung am 3. Mai 2022. Diese 95.100 neuen Aktien sind Teil der oben erwähnten 343.221 Aktien.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung vom Mai 2022 wurde das bedingte Kapital der Gesellschaft auf CHF 904.900,00 herabgesetzt.

Der Artikel 3b der Satzung des Unternehmens sieht vor, dass das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um nicht mehr als 904.900 Inhaberaktien durch Ausgabe von maximal 904.900 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1,00, die komplett einzuzahlen sind, erhöht wird. Dies geschieht durch Ausübung des Wandlungsrechts, das den Inhabern der neuen Wandelanleihen oder ähnlichen Schuldtiteln, die von der Gesellschaft im Rahmen eines oder mehrerer vom Verwaltungsrat festzulegender Beteiligungspläne ausgegeben werden, eingeräumt wird. Die Einzelheiten der Ausgabebedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen.

Von den verbleibenden 904.900 Inhaberaktien des bedingten Kapitals sind 52.534 Aktien der Pflichtwandelanleihe mit der ISIN CH1142529093 zuzuordnen, die am 20. Dezember 2022 ausläuft. Zum Fälligkeitstermin der Anleihe ist die Wandlung in 52.534 Aktien im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung vorgeschrieben, die wiederum das bedingte Kapital im selben Umfang herabsetzt. Das Unternehmen wird bei der Ausgabe beantragen, dass diese Aktien ebenso zum Handel an der Wiener Börse zugelassen werden.

2. Zum 30. Juni 2022 hielt die SunMirror AG einen direkten Anteil von 100,0% an der SunMirror Luxembourg S.A. und ist somit auch die alleinige indirekte Gesellschafterin der Pharlap Holdings PTE Ltd. Laut Ad-hoc-Mitteilung vom 1. August 2022 hat die Gesellschaft temporär die Kontrolle über die Lithium 1 Pty. Ltd verloren. Am 2. August 2022 wurde die Kontrolle durch die Rückgewinnung der Beteiligung von 100% an der Lithium 1 Pty Ltd durch die SunMirror Luxembourg S.A. wieder hergestellt.

3. Der Artikel 16 der Satzung sieht vor, dass der Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, die die Generalversammlung der Aktionäre für einen Zeitraum von einem Jahr bestellt und die wiedergewählt werden können. Die Amtszeit endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre. Im Fall von Ersatzwahlen treten die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats in die Amtszeit ihrer Vorgänger ein.

4. Es existieren weder Finanzierungs- noch Kundenverträge, die übliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 8 UGB enthalten.

5. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 9 UGB.

AUSBlick UND BEDEUTENDE EREIGNISSE



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
51	Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
52	Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE

Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das von SunMirror Luxembourg am 22. Dezember veröffentlichte Angebot zum Erwerb aller Anteile an Latitude 66 Cobalt Limited endete am 12.07.2022 erfolglos. Es stellte sich heraus, dass die Mindestannahmequote (90% Annahme von allen Lat66 Aktien) zum Ende der Angebotsfrist nicht erreicht wurde. SunMirror hat bis zum Ende der Angebotsfrist versucht, die vereinbarte Bedingung, d.h. die Bereitstellung von EUR 70 Mio. zusätzlichem Kapital innerhalb des vereinbarten und wiederholt verlängerten Zeitrahmens, zu erfüllen. Leider ist der Gesellschaft dies nicht gelungen, da nur ein Teil, der im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichneten EUR 70 Mio. vom Investor eingezahlt wurde.

Die Gruppe führt mit Lat66 weiterhin Gespräche über mögliche Wege zum Abschluss einer gemeinsamen Transaktion. Weitere Übernahme- oder Fusionsmöglichkeiten, um eine kritische Masse zu erreichen, werden derzeit untersucht.

Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Seither konzentriert sich SunMirror nun vollkommen darauf, die allgemeinen Kosten und Ausgaben so weit wie möglich zu reduzieren. Die verfügbaren Mittel sollen in erster Linie in die Entwicklung von Ressourcenprojekten investiert werden, mit denen eine Wertschöpfung erzielt werden kann. Die SunMirror Gruppe strebt daher eine zügige Entwicklung des Moolyella-Projekts an, wo Anfang des Jahres bereits erste Gesteinsproben analysiert wurden. Die Untersuchungsergebnisse bestätigen, dass die Moolyella-Lizenz sehr vielversprechend für das Vorkommen von lithiumhaltigen Pegmatiten ist. Die Geschäftsleitung hofft, durch die Fokussierung auf die Exploration von Bor und Lithium erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass benachbarte Grundstücke, wie die von Global Lithium Resources, ihre Ressourcenbasis in den letzten fünf Jahren kontinuierlich erweitert haben. Anfang nächsten Jahres sind erste Bohrungen vorgesehen, nachdem eine aeromagnetische Untersuchung genauere Ziele ermittelt hat. Als weiteren Schritt, die Ressourcenprojekte voranzutreiben, hat SunMirror ein Budget zum Start der nötigen Vorarbeiten für das Kingston Keith Projekt zur Verfügung gestellt. Auch hier wird es nach einer aeromagnetischen Untersuchung im nächsten Jahr zu ersten Bohrungen kommen. Zusätzlich strebt SunMirror die Einsparung erheblicher Kosten und Ressourcen im Rahmen einer Umstrukturierung des Konzerns an. Die derzeit noch unter der SunMirror Luxembourg S.A. geführten Unternehmen Lithium 1 und Pharlap werden künftig in die Schweizer Gruppe eingegliedert. Hierdurch werden die Kosten des Verwaltungsrats der zwischengeschalteten Holdinggesellschaft aus Luxemburg sowie Kosten für den zusätzlichen Jahresabschluss eingespart. Um die Diversifikation des Portfolios zu steigern und den Unternehmenswert zu erhöhen, können in Ergänzung dieser strategischen Massnahmen wie erwähnt weitere Assets erworben und in die Gesellschaft eingebracht werden. Zudem werden Veräusserungen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerten erwogen.

In Anbetracht der dynamisch wachsenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen sind wir der Ansicht, dass das derzeit von SunMirror gehaltene Asset-Portfolio ideal positioniert ist, um von einem signifikanten weltweiten Kapitalzufluss und den unterstützenden regulatorischen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Batteriemetallressourcen zu profitieren. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Fall, dass sich diese Assets in Ländern befinden, in denen die Umweltauflagen und andere ESG-Bestimmungen im Einklang mit den weltweit immer bedeutenderen Kriterien für nachhaltige Investments stehen.

Zug, am 28. Oktober 2022

Dr. Heinz Kubli e.h.
Präsident des Verwaltungsrates

Laurent Quelin e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Monks e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates



KONZERN- ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2022

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
55	Konsolidierte Erfolgsrechnung
56	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
57	Konsolidierte Bilanz
58	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
59	Konsolidierte Geldflussrechnung
60	Erläuterungen zum Konzernabschluss
60	Informationen zum Unternehmen und dem Konzern
61	Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze
75	Pflichtwandelanleihe – Korrektur zum 30. Juni 2022
78	Wichtige Transaktionen und Ereignisse
80	Einzelheiten zu den Positionen der Erfolgsrechnung
92	Übrige Angaben
99	Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode
100	Bestätigungsvermerk
106	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Personalaufwand	5.3	-941	-442
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-3.817	-3.711
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5.5	-10.833	0
Betrieblicher Verlust		-15.591	-4.153
Finanzertrag	5.6	1.448	1.281
Finanzaufwand	5.6	-4.147	-537
Finanzergebnis		-2.699	744
Jahresverlust vor Steuern		-18.290	-3.409
Ertragssteuern	5.7	0	0
Jahresverlust		-18.290	-3.409
Unverwässerter and verwässerter Verlust pro Aktie	5.8	-8,73	-1,83

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Jahresverlust		-18.290	-3.409
Sonstiges Gesamtergebnis			
<i>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-2.143	1.771
<i>Posten, die später nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</i>			
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne (Net Defined Benefit)	5.20	-22	0
Gesamtverlust für das Berichtsjahr		-20.455	-1.638

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Bilanz

In Tsd. USD

AKTIVEN	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte	5.10	26.357	28.612
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	5.11	3.781	3.835
Sonstiges Anlagevermögen	5.12	0	2.972
Total Anlagevermögen		30.138	35.419
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	5.13	413	4.759
Übrige Forderungen	5.14	118	129
Flüssige Mittel	5.15	10.611	445
Total Umlaufvermögen		11.142	5.333
Total Aktiven		41.280	40.752
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Grundkapital	5.16	2.529	2.162
Kapitalreserven		54.018	30.888
Aufgelaufene Verluste		-23.286	-4.996
Sonstige Reserven		-410	1.755
Total Eigenkapital		32.851	29.809
Langfristiges Fremdkapital			
Leistungsorientierte Verpflichtungen (Defined Benefit)	5.20	33	0
Total langfristiges Fremdkapital		33	0
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	5.17	6.723	9.636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	5.18	1.670	1.300
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.19	3	7
Total kurzfristiges Fremdkapital		8.396	10.943
Total Fremdkapital		8.429	10.943
Total Passiven		41.280	40.752

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anhang- angabe	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust- vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
<i>In Tsd. USD</i>						
Stand 1. Juli 2020		327	4.244	-1.587	-16	2.968
Jahresverlust				-3.409		-3.409
Sonstiges Gesamtergebnis					1.771	1.771
Gesamtergebnis für die Periode				-3.409	1.771	-1.638
Sacheinlage Pharlap			27.179			27.179
Bareinlage		541				541
Umgekehrter Unternehmenserwerb im Wege der Sacheinlage		1.294	-704			590
Eigenkapitalanteil ausgegebene Wandelanleihen	5.17		169			169
Stand 30. Juni 2021		2.162	30.888	-4.996	1.755	29.809

	Anhang- angabe	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust- vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
<i>In Tsd. USD</i>						
Stand 1. Juli 2021		2.162	30.888	-4.996	1.755	29.809
Jahresverlust				-18.290		-18.290
Sonstiges Gesamtergebnis					-2.165	-2.165
Gesamtergebnis für die Periode				-18.290	-2.165	-20.455
Kapitalerhöhung		270	19.219			19.489
Transaktionskosten in Zusammenhang mit Kapitalerhöhung			-1.898			-1.898
Umwandlung Wandelanleihe	4	97	6.224			6.321
Eigenkapitalanteil ausgegebene Wandelanleihen	5.17		-415			-415
Stand 30. Juni 2022		2.529	54.018	-23.286	-410	32.851

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresverlust		-18.290	-3.409
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Nettogeldfluss:			
Kosten der Börsennotierung (nicht zahlungswirksam)		0	531
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5.5	10.833	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwände		377	0
Finanzergebnis	5.6	2.699	-744
Veränderungen Nettoumlaufvermögen (Working Capital):			
Zunahme/Abnahme sonstiger Forderungen	5.14	10	-115
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	5.18	42	942
Zinszahlungen		-46	-26
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit		-4.375	-2.821
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Werte	5.10	0	-13
Auszahlungen für Explorationsaufwand	5.11	-261	0
Auszahlungen in Zusammenhang mit dem möglichen Erwerb von Latitude 66 Cobalt Oy	4	-7.794	-2.971
Investitionen in Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		0	-4.765
Desinvestition von Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		2.428	1.465
Darlehen an nahestehende Personen		0	-387
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-5.627	-6.671
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		19.489	541
Auszahlungen für Transaktionskosten aus Eigenkapitalmassnahmen		-1.833	0
Einzahlungen aus Pflichtwandelanleihen und Wandelanleihen	4, 5.17	4.157	10.898
Auszahlungen für Wandelanleihen	4, 5.17	0	-886
Einzahlungen aus Aktionärsdarlehen	5.17	13	13
Rückzahlung Aktionärsdarlehen	5.17	-77	0
Auszahlungen für Maklergebühren		-476	-603
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		21.273	9.963
Nettowechselkursdifferenzen		-1.105	-26
Nettoveränderung flüssige Mittel		10.166	445
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		445	0
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		10.611	445

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN UND DEM KONZERN

1.1 Allgemeine Informationen

Der konsolidierte Jahresabschluss der SunMirror AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die SunMirror Gruppe, Gruppe oder der Konzern) für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 wurden gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 31.10.2022 zur Veröffentlichung genehmigt.

Die SunMirror AG (das Unternehmen oder die Muttergesellschaft) wurde in der Schweiz gegründet und ist dort ansässig. Die Aktien des Unternehmens (ISIN CH0396131929) sind an der Wiener Börse gelistet und werden zudem im Freiverkehr Frankfurt, Düsseldorf und Berlin gehandelt (Ticker: ROR). Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes und des Hauptgeschäftssitzes lautet Steinhausstrasse 74, Zug, Schweiz.

Die SunMirror Gruppe erstellt und veröffentlicht ihre Abschlüsse in US-Dollar (USD), der Darstellungswährung der SunMirror Gruppe. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf ganze Tausend USD gerundet.

1.2 Geschäftsaktivitäten des Konzerns

Die SunMirror Gruppe begann 2020 mit ihren Aktivitäten im Rohstoffsektor und befindet sich noch in der Aufbauphase ihrer Explorations- und Entwicklungsaktivitäten. Neben dem Besitz von Lizenzrechten besteht die aktuelle Geschäftstätigkeit der SunMirror Gruppe im Management von Explorations-Assets, d.h. der Suche nach und Erschliessung von wirtschaftlich nutzbaren mineralischen Ressourcen. Im Falle einer erfolgreichen Exploration plant die SunMirror Gruppe, auch im Bereich der Entwicklung, des Abbaus und der Förderung von Bodenschätzen tätig zu werden.

Der Konzern investiert in vorproduzierende Mineralexplorationsanlagen mit Fokus auf Batteriemetalle, Eisenerz- und Goldvorkommen in entwickelten Märkten, die bestimmte Mindestanforderungen in Bezug auf Arbeitsrecht und Umweltschutz erfüllen (z. B. Australien, Europa und Nordamerika). Die Bewertungen und Explorationen verfolgen das Ziel, entweder zu einem späteren Zeitpunkt Mineralien zu fördern oder diese Liegenschaften zu verkaufen. Die Gruppe besitzt derzeit drei Liegenschaften:

- **Moolyella:** Lithium 1 Pty Ltd («Lithium 1»), eine indirekt vollständig im Besitz des Unternehmens befindliche Tochtergesellschaft, die eine Explorationslizenz in Moolyella im Nordwesten Australiens hält. Das Management ist der Auffassung, dass die Liegenschaft Potenzial für lithiumhaltige Pegmatite hat.
- **Kingston-Keith:** Lithium 1 besitzt eine Explorationslizenz in der Region Kingston-Keith/Mt. Keith, das sich in einem ergiebigen Gold- und Nickelproduktionsgebiet in Zentralwestaustralien befindet. Nach Ansicht des Managements weist die Region Potenzial für Gold und Nickel auf.
- **Cape Lambert:** Pharlap Holdings Pte («Pharlap»), eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft des Unternehmens, hält eine Lizenz für künftige Minenproduktionen der MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. auf deren Cape Lambert Magnetit-Projekt in der Region Cape Lambert in Westaustralien.

Sämtliche Aktiva von Lithium 1 befinden sich in der Explorationsphase und generieren vorerst keine Umsätze. Der Konzern plant, die Exploration in den nächsten Jahren auf Grundlage der beiden Explorationslizenzen fortzusetzen. Die Gruppe geht davon aus, dass die Produktion in der Cape Lambert Mine kurzfristig nicht anlaufen wird und daher erst zu einem späteren Zeitpunkt Lizenzgebühren generiert werden. Dies setzt voraus, dass MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. die Entscheidung trifft, mit der Entwicklung einer operativen Mine zu beginnen. Der Beginn der Abbau-tätigkeit ist derzeit noch nicht festgelegt.

2. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss der SunMirror Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) ausgegeben wurden.

2.2 Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern)

Die Geschäftsleitung hat weiterhin die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um mindestens in den nächsten 12 Monaten die Unternehmensfortführung zu gewährleisten, und dass die Rechnungslegung der Erwartung einer Unternehmensfortführung gerecht wird.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung des Konzerns hängt von der Verfügbarkeit ausreichender flüssiger Mittel zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit ab. Da die SunMirror Gruppe in ihrem gegenwärtigen Stadium als Explorationsunternehmen keine betrieblichen Mittelzuflüsse oder Einnahmen erzielt, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufkommen lassen kann. Daher könnte der Konzern nicht in der Lage sein, die Vermögenswerte zu realisieren und ihre Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Im Geschäftsjahr per 30. Juni 2022 verzeichnete die Gruppe einen Nettoverlust von USD 18,3 Mio. (2021: USD 3,4 Mio.) und einen Nettomittelabfluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit von USD 10,0 Mio. (2021: USD 9,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr per 30. Juni 2022 führte der Konzern zwei Kapitalerhöhungen durch. Bei der ersten Kapitalerhöhung im März 2022 mit einem Volumen von USD 19,5 Mio. wurden 248.121 Aktien zum Preis von EUR 70 pro Aktie ausgegeben. Bei der zweiten Kapitalerhöhung im Mai 2022 im Volumen von USD 6,3 Mio. wurden insgesamt 95.100 Aktien zum Kurs von CHF 70 pro Aktie begeben (siehe Anhangangabe 4). Die zweite Kapitalerhöhung resultierte aus der Umwandlung der ausgegebenen Wandelanleihen.

Zum 30. Juni 2022 verfügte der Konzern über ein Nettovermögen von USD 32,9 Mio. (Juni 2021: USD 29,8 Mio.), darunter flüssige Mittel in Höhe von USD 10,6 Mio. (Juni 2021: USD 0,4 Mio.) sowie kurzfristig gehaltene Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens in Höhe von USD 0,1 Mio. (Juni 2021: USD 4,3 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen (-verbindlichkeiten) zum 30. Juni 2022 beläuft sich auf USD 2,7 Mio. (Juni 2021: USD -5,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022/23 konzentriert sich die Gruppe auf die Entwicklung der bestehenden Vermögenswerte Moolyella und Kingston Keith mit moderaten Basisinvestitionen von USD 345 Tsd. Das für das Geschäftsjahr 2022/23 und die folgenden sechs Monate auf Konzernebene erstellte Budget spiegelt dieses Szenario wider. Sollten Akquisitionen getätigt werden, so müssten diese mit entsprechenden Kapitalerhöhungen finanziert werden.

Im Basisszenario, das eine Umwandlung der derzeit ausgegebenen Pflichtwandelanleihe vorsieht, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven verfügt, um den Geschäftsbetrieb fortzusetzen.

Wir haben die folgenden Annahmen, die dem Budget der Gruppe bis Dezember 2023 zugrunde liegen, einem Belastungstest unterzogen und sind der Ansicht, dass die Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung angesichts der Grösse und des Engagements der Gruppe von diesen Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird:

- Inflationsrisiko
- Rückzahlung von Verbindlichkeiten
- Erheblicher Anstieg der Rechtskosten aufgrund möglicher Rechtsstreitigkeiten.

Im Falle des Eintretens derartiger Ereignisse kann das Management unter anderem die folgenden Massnahmen ergreifen, um die Kosten zu senken, den Cashflow zu optimieren und die Liquidität zu erhalten

- Reduzierung nicht notwendiger Investitionen und Streichung diskretionärer Ausgaben;
- Veräusserung einiger nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte der Gruppe.

Zudem hat das Unternehmen für das nächste Geschäftsjahr bestimmte Explorationsaktivitäten geplant. Sollten diese Aktivitäten nicht zu einem positiven Ergebnis führen, ist es möglich, dass die Gesellschaft beschliesst, Vermögenswerte zu veräussern oder bestimmte Tätigkeiten einzustellen. Dies könnte zu gegebener Zeit dazu führen, dass das Unternehmen nicht fortgeführt werden kann.

Auf Basis dieser Faktoren hat die Geschäftsleitung die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Liquidität und Ressourcen verfügt, um die Unternehmensfortführung sicherzustellen.

2.3 Konsolidierungskreis

Die nachfolgenden Gesellschaften sind im Konsolidierungskreis des vorliegenden Konzernabschlusses zum 30. Juni 2022 enthalten:

Name	Unternehmenssitz	Währung	Anteil am Eigenkapital	Grundkapital
SunMirror AG	Schweiz	CHF	Holding	2.343.221
SunMirror Luxembourg S.A.	Luxemburg	EUR	100%	1.111.000
Lithium 1 Pty Ltd	Australien	AUD	100%	10
Pharlap Holdings PTE. Ltd	Singapur	SGD	100%	4.172.242

Gegenüber dem Vorjahr lag keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vor. Anhangangabe 2.6 enthält Informationen in Bezug auf die Bestimmung der funktionalen Währung für jedes Unternehmen.

2.4 Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze, die bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses angewandt wurden, sind nachstehend aufgeführt. Diese Grundsätze wurden konsequent auf alle dargestellten Jahre angewandt, sofern nicht anders angegeben

2.4.1 Konsolidierungsgrundsätze und Unternehmenszusammenschlüsse

Die SunMirror AG konsolidiert alle Unternehmen, über die sie die Kontrolle ausübt (Tochterunternehmen). Kontrolle ist gegeben, wenn die Gesellschaft:

- die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat;
- schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und
- die Möglichkeit hat, seine Kontrolle zu nutzen, um die Renditen zu beeinflussen.

SunMirror beurteilt ständig, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der drei oben genannten Beherrschungstatbestände geändert haben.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens erfolgt, wenn die Sun Mirror AG die Kontrolle über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn SunMirror die Kontrolle über das Tochterunternehmen verliert. Insbesondere werden die Ergebnisse von Tochtergesellschaften, die während des Jahres erworben oder veräußert werden, ab dem Zeitpunkt, an dem SunMirror die Kontrolle erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem SunMirror die Kontrolle über die Tochtergesellschaft abgibt, in die Erfolgsrechnung einbezogen.

Sofern erforderlich werden Anpassungen in den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften vorgenommen, um die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze mit den Bilanzierungsgrundsätzen der Gruppe in Einklang zu bringen.

Alle konzerninternen Aktiven und Passiven, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse, die sich auf Transaktionen zwischen Gesellschaften des Konzerns beziehen, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Gruppe legt fest, ob eine Transaktion einen Unternehmenszusammenschluss darstellt, indem sie prüft, ob die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten einen Geschäftsbetrieb darstellen. Dies setzt voraus, dass sie Inputs und wesentliche Prozesse erbringen, die zur Schaffung von Outputs beitragen können. Stellt die Transaktion keinen Unternehmenszusammenschluss dar, setzt der Erwerber die akquirierten und identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden einzeln an. Die Anschaffungskosten werden den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden auf Grundlage ihrer relativen beizulegenden Zeitwerte zugewiesen. Es wird kein Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser setzt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwerte der von der Gruppe übertragenen Aktiven und der von der Gruppe gegenüber den vorherigen Eigentümern des erworbenen Unternehmens eingegangenen Verbindlichkeiten zusammen. Die von der Gruppe im Austausch für die Beherrschung des erworbenen Unternehmens ausgegebenen Eigenkapitalanteile werden hierbei ebenso berücksichtigt. Sämtliche Anschaffungskosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4.2 Exploration und Evaluierung

Die Kosten für Vorlizenzen beziehen sich auf Kosten, die anfallen, bevor die Gruppe die Rechte zur Exploration in einer bestimmten Region erhalten hat. Derartige Kosten können den Erwerb von Explorationsdaten und die damit verbundenen Kosten für die Analyse dieser Daten umfassen. Diese Kosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam als Aufwand verbucht.

Die Explorations- und Evaluierungstätigkeit umfasst die Suche nach Mineralressourcen, die Bestimmung der technischen Durchführbarkeit und die Bewertung der wirtschaftlichen Rentabilität einer identifizierten Ressource.

Explorations- und Evaluationsaktivitäten beinhalten:

- Recherchieren und Analysieren historischer Explorationsdaten
- Sammlung von Explorationsdaten durch geophysikalische Untersuchungen
- Explorationsbohrungen und Probeentnahmen
- Bestimmung und Untersuchung des Volumens und des Gehalts der Ressource
- Untersuchung der Transport- und Infrastrukturanforderungen
- Durchführung von Markt- und Finanzstudien

Ausgaben für die Exploration und Evaluierung in Bezug auf jedes einzelne Interessengebiet werden in dem Jahr, in dem sie anfallen, als Vermögenswert für Exploration und Evaluierung berücksichtigt, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Eigentumsrechte für das betreffende Gebiet sind vorhanden und
- Mindestens eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:
 - Es wird erwartet, dass die Ausgaben für Exploration und Evaluierung durch die erfolgreiche Entwicklung und Nutzung des betreffenden Gebiets oder alternativ durch dessen Verkauf wieder amortisiert werden, oder
 - die Explorations- und Evaluierungstätigkeiten in der betreffenden Region haben am Bilanzstichtag noch nicht das Stadium erreicht, das eine angemessene Bewertung des Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins wirtschaftlich nutzbarer Reserven ermöglicht.

Die aktiven und zielgerichteten Tätigkeiten in dem betreffenden Gebiet oder in Bezug auf das jeweilige Gebiet werden fortgesetzt. Die Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung werden zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und umfassen den Erwerb von Explorationsrechten, Studien, Explorationsbohrungen, Schürfungen und Probeentnahmen und damit verbundene Aktivitäten. Hinzu kommt eine Allokation der Abschreibung dieser Vermögenswerte, die bei Explorations- und Evaluierungstätigkeiten eingesetzt werden. Allgemeine Verwaltungskosten werden nur dann in die Bewertung der Explorations- und Evaluierungskosten einbezogen, wenn sie direkt mit den betrieblichen Aktivitäten in einem bestimmten Interessengebiet in Zusammenhang stehen.

Ein erworbenes Bündel von Aktiven, einschliesslich Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, wird auf Konzernebene bilanziert, indem die einzelnen erkennbaren Aktiven und übernommenen Schulden identifiziert und erfasst werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten werden den einzelnen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden auf Grundlage ihrer relativen beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs zugewiesen.

Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung werden gemäss den Anforderungen von IFRS 6 auf Wertminderung überprüft. Dies ist dann der Fall, wenn Tatsachen und Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts für Exploration und Evaluierung seinen erzielbaren Betrag übersteigen könnte. Wenn sich ein Wertminderungsaufwand in der Folge umkehrt, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag zugeschrieben, jedoch nur in dem Umfang, in dem der erhöhte Buchwert nicht den Buchwert übersteigt, der ermittelt worden wäre, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

Wird die Entscheidung getroffen, mit der Entwicklung eines bestimmten interessanten Gebiets fortzufahren, so wird der betreffende Vermögenswert für Exploration und Evaluierung auf Wertminderung überprüft. Der Saldo wird in die Erschliessung umgliedert und dann über die Lebensdauer der mit diesem Gebiet verbundenen Entwicklungsreserven abgeschrieben. Dies geschieht, sobald die Abbautätigkeiten begonnen haben. Jegliche Veränderungen der Faktoren, wie z.B. Schätzungen der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Reserven (Änderung der Lebensdauer der Reserven), die sich auf die Kalkulation der Produktionseinheit auswirken, werden auf prospektiver Basis berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Kosten für die Wiederherstellung eines Standorts besteht aufgrund kommunaler Anforderungen sowie der künftigen Gesetzgebung Unsicherheit über Art und Umfang der Sanierung. Dementsprechend wurden die Kosten auf Basis der Annahme ermittelt, dass die Sanierung innerhalb eines Jahres nach Aufgabe des Standorts abgeschlossen sein wird.

Die Aktiven der Gruppe im Bereich Exploration und Evaluierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 6 als immaterielle Werte klassifiziert.

2.4.3 Immaterielle Werte

Zu den immateriellen Werten gehört in erster Linie die Lizenzvereinbarung, die im Rahmen der Übernahme von Pharlap Holdings erworben wurde. Da die Lizenzvereinbarung den einzigen erworbenen Vermögenswert darstellt, wurde der immaterielle Wert analog zum Kaufpreis bemessen.

Die Lizenzvereinbarung wird für einen bestimmten Zeitraum wirksam, sobald die Entwicklungsaktivitäten beginnen. Aufgrund der Tatsache, dass dies noch nicht der Fall ist, wird davon ausgegangen, dass der immaterielle Wert eine unbestimmte Nutzungsdauer hat. Er wird daher zu jedem Berichtszeitpunkt auf Wertminderung überprüft (Anhangangabe 2.4.5). Zum 30. Juni 2022 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung. Sobald die Lizenzvereinbarung zur Nutzung zur Verfügung steht, wird ihre Nutzungsdauer neu eingeschätzt.

Darüber hinaus beinhalten die immateriellen Werte Domains, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Die Domains haben eine unbestimmte Nutzungsdauer und werden daher nicht abgeschrieben. Mindestens einmal jährlich bzw. sobald es Anzeichen für eine Wertminderung gibt, werden sie auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Werte wird zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewertet.

2.4.4 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist derjenige Preis, der in einer regulären Markttransaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingegangen bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt werden würde. Für einige Aktiven und Schulden sind beobachtbare Markttransaktionen bzw. Marktinformationen verfügbar. Für andere Aktiven und Schulden sind möglicherweise keine beobachtbaren Markttransaktionen oder Marktinformationen erhältlich. Sofern ein Preis für einen identischen Vermögenswert oder eine identische Verbindlichkeit nicht ermittelbar ist, wird eine andere Bewertungsmethodik verwendet. Um die Konsistenz und Vergleichbarkeit der Bewertungen des beizulegenden Zeitwerts zu erhöhen, gibt es drei Bewertungsstufen in Bezug auf Zeitwerte. Stufe 1 beinhaltet die Verwendung von kotierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Bei Stufe 2 handelt es sich beim Input anders als bei den in Stufe 1 verwendeten kotierten Preise um direkt oder indirekt beobachtbare Preise für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. In Stufe 3 existieren keine Inputpreise. Innerhalb dieser Hierarchiestufe wurden Schätzungen vorgenommen, die auf angemessenen Annahmen beruhen, einschliesslich anderer Methoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts durch die Geschäftsleitung.

Bei Aktiven und Schulden, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestimmt die Gruppe, ob Umklassifizierungen zwischen den Hierarchiestufen stattgefunden haben. Dies geschieht, indem sie die Kategorisierung (auf Grundlage des Inputs der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) am Ende jeder Berichtsperiode neu bewertet.

Für die Angaben zum beizulegenden Zeitwert hat die Gruppe Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf Grundlage ihrer Beschaffenheit, ihrer Merkmale und Risiken des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit sowie der Hierarchiestufe des beizulegenden Zeitwerts, wie oben erläutert, bestimmt.

Zum Berichtszeitpunkt werden Beteiligungen der Gruppe an Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Darüber hinaus werden beizulegenden Zeitwerte für die Prüfung auf Wertminderung verwendet, wie im nächsten Kapitel beschrieben.

2.4.5 Prüfung auf Wertverminderung (Impairment)

Der Konzern prüft zu jedem Berichtszeitpunkt, ob es Anzeichen dafür gibt, dass ein Vermögenswert im Wert gemindert sein könnte. Wenn eine Indikation vorliegt oder wenn eine jährliche Überprüfung der Wertminderung eines Vermögenswerts vorgeschrieben ist, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts. Bei der Bewertung von Anzeichen für eine Wertminderung von Vermögenswerten für Exploration und Evaluierung sowie von Lizenzgebühren und ähnlichen Vereinbarungen für diese Vermögenswerte, bezieht sich die Gruppe auf die in IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen enthaltenen Leitlinien. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist dabei der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert separat bestimmt, es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitgehend unabhängig von denen anderer Aktiven oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer CGU den erzielbaren Betrag, gilt der Vermögenswert als wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Bei der Prüfung auf Wertminderung für die Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen berücksichtigt der Konzern marktbezogene Risikofaktoren wie das allgemeine Preis- und Marktumfeld, die soziale Wahrnehmung und die Marktfähigkeit von Ressourcen, Sanktionen und geopolitische Entwicklungen, sowie Währungsschwankungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden bei der Wertminderungsprüfung vermögenswertbezogene Risikofaktoren wie zum Beispiel die verbleibende Lebensdauer der Explorationsrechte, Rechtsrisiken,

zusätzliche Kostenrisiken, Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Erfolg oder Misserfolg ähnlicher Projekte sowie nicht ausreichende wirtschaftlich verwertbare Beträge analysiert.

Zu jedem Berichtszeitpunkt prüft der Konzern, ob es Anzeichen dafür gibt, dass zuvor erfasste Wertminderungsaufwendungen nicht mehr bestehen oder sich verringert haben. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts oder der CGU vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen vollzogen hat, die zur Bestimmung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist derart begrenzt, dass der Buchwert des Vermögenswertes weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigt, der sich nach Abzug der Abschreibungen ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird mit einem neuen Wert angesetzt. In diesem Fall wird die Wertaufholung als eine Neubewertungserhöhung behandelt.

In der Periode zum 30. Juni 2022 wurde keine Aufwertung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.4.6 Steuern

Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag

Laufende Ertragssteueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit dem Betrag bewertet, der voraussichtlich von den Steuerbehörden erstattet oder an diese gezahlt wird. Zur Berechnung dieses Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist und in denen sie steuerpflichtige Erträge erwirtschaftet, gelten oder anzuwenden sind.

Die Geschäftsleitung bewertet regelmässig die in den Steuererklärungen eingenommenen Positionen in Bezug auf Umstände, in denen die geltenden Steuervorschriften auslegungsbedürftig sind, und bildet gegebenenfalls Rückstellungen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Basis der Verbindlichkeitenmethode für temporäre Differenzen zwischen der Steuerbasis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten für die Finanzberichterstattung zum Berichtszeitpunkt berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für sämtliche abzugsfähigen temporären Differenzen, den Vortrag nicht genutzter Steuergutschriften und nicht verwendeter steuerlicher Verluste angesetzt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es als wahrscheinlich gilt, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und der Vortrag noch nicht genutzter Steuergutschriften und noch nicht genutzter steuerlicher Verluste verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf Basis der Steuersätze angesetzt, die voraussichtlich in dem Jahr gelten werden, in dem der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird. Dies geschieht auf Grundlage der Steuersätze (und Steuergesetze), die zum Berichtszeitpunkt in Kraft sind bzw. angewendet werden.

2.4.7 Fremdwährungen

Der Jahresabschluss des Konzerns wird in USD dargestellt, was sich von der funktionalen Währung der Muttergesellschaft (CHF) unterscheidet. Die Gruppe beabsichtigt, ihre Aktivitäten im Mineraliensektor auszuweiten, dessen Hauptwährung der USD ist.

Für jede Tochtergesellschaft legt die Gruppe die funktionale Währung fest, und die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Unternehmen enthaltenen Positionen werden in dieser funktionalen Währung bewertet.

Die Bestimmung der funktionalen Währung kann bestimmte Ermessensentscheidungen erfordern, um das primäre wirtschaftliche Umfeld zu identifizieren. Die Muttergesellschaft überprüft die funktionale Währung seiner Gesellschaften, sofern sich die Ereignisse und Bedingungen, die das relevante wirtschaftliche Umfeld bestimmen, verändern.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und jeder seiner Tochtergesellschaften ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das jeweilige Unternehmen tätig ist. Für sämtliche Unternehmen ist die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung, mit Ausnahme der Pharlap Holdings, Singapur, deren funktionale Währung der Australische Dollar (AUD) ist. Dies spiegelt die Aktivitäten des Unternehmens wider, insbesondere den Standort der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte und die damit verbundenen erwarteten Lizenzeinnahmen, die ebenfalls auf AUD lauten.

Der Konzern wendet die direkte Konsolidierungsmethode an. Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs spiegelt der Gewinn oder Verlust, der in die Erfolgsrechnung umgegliedert wird, den Betrag wider, der sich aus der Anwendung dieser Methode ergibt.

Die folgenden Wechselkurse wurden für die Umrechnung in die Berichtswährung der Gruppe (USD) verwendet:

Wechselkurse	Stichtagskurs zum 30. Juni 2021	Durchschnittlicher Wechselkurs Jan-Jun 2021	Durchschnittlicher Wechselkurs Jul-Dez 2020
USD/CHF	0,92	0,91	0,91
USD/EUR	0,84	0,83	0,85
USD/AUD	1,33	1,30	1,38

Wechselkurse	Stichtagskurs zum 30. Juni 2022	Durchschnittlicher Wechselkurs Jan-Jun 2022	Durchschnittlicher Wechselkurs Jul-Dez 2021
USD/CHF	0,96	0,94	0,92
USD/EUR	0,96	0,92	0,86
USD/AUD	1,45	1,39	1,37

Transaktionen und Wertansätze

Transaktionen in Fremdwährungen werden von den Gesellschaften der Gruppe initial zu den jeweiligen Kassakursen der funktionalen Währung an dem Tag verbucht, an dem die Transaktion zum ersten Mal erfasst wird.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu den Kassakursen der funktionalen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet.

Nicht monetäre Positionen, die zu historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet.

Zur Bestimmung des Kassakurses, der bei der initialen Erfassung des zugehörigen Vermögenswertes, des Aufwandes oder des Ertrages (oder eines Teiles davon) bei der Ausbuchung eines nicht monetären Vermögenswertes oder einer nicht monetären Verbindlichkeit im Zusammenhang mit einer Vorauszahlung zu verwenden ist, ist der Zeitpunkt der Transaktion derjenige Zeitpunkt, an dem der Konzern den nicht monetären Vermögenswert oder die nicht monetäre Verbindlichkeit aus der Vorabzahlung erstmalig erfasst. Liegen mehrere Vorauszahlungen oder -eingänge vor, legt die Gruppe den Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles für jede Vorauszahlung oder jeden Eingang einer Gegenleistung fest.

Fremdwährungsgewinne oder -verluste sind in den Finanzerträgen oder Finanzaufwendungen enthalten.

Darstellungswährung

Die Wahl einer von der funktionalen Währung abweichenden Darstellungswährung erfordert eine Umrechnung von der funktionalen Währung in diese Darstellungswährung. Die Umrechnung der Vermögens- und Finanzlage sowie Erfolgsrechnung erfolgt nach dem folgenden Vorgehen:

- Aktiven und Schulden werden für jede aufgestellte Bilanz zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen für jede Aufstellung der Erfolgsrechnung und des sonstigen Gesamtergebnisses werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Die Gruppe verwendet Durchschnittskurse als Näherungswerte für die Wechselkurse zum Zeitpunkt der Transaktion.
- Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und in einer gesonderten Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals (übrige Reserven) eingestellt.

2.4.8 Finanzinstrumente

Finanzanlagen

Finanzinstrumente werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies schliesst Transaktionskosten ein, ausser bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Finanzanlagen werden beim erstmaligen Ansatz entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Gesamtergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) oder zum beizulegenden Zeitwert in der Erfolgsrechnung bewertet. Die initiale Klassifizierung von Finanzanlagen hängt von den vertraglich verankerten Cashflow-Merkmalen des Vermögenswertes und dem Asset Management Modell des Konzerns ab. Damit eine Finanzanlage zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft und bewertet werden kann, muss sie Zahlungsströme beinhalten, die sich «ausschliesslich auf die Rückzahlung des Nominalkapitals und Zinszahlungen» auf den ausstehenden Kapitalbetrag beziehen. Diese Beurteilung wird als sog. SPPI-Test (Solely Payments of Principal and Interest) bezeichnet und wird für jedes Finanzinstrument separat durchgeführt. Finanzielle Vermögenswerte mit Zahlungsströmen,

die keine SPPI sind, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

Das Geschäftsmodell der Gruppe in Bezug auf die Verwaltung ihrer Finanzanlagen bezieht sich darauf, Geldflüsse aus diesen Aktiven zu generieren. Das Geschäftsmodell determiniert, ob die Geldflüsse aus der Vereinnahmung von vertraglichen Geldflüssen, dem Verkauf der Finanzanlagen oder aus beiden Quellen resultieren. Finanzanlagen, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft sind, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Cashflows zu erzielen. Umgekehrt werden Finanzanlagen, die als zum beizulegenden Zeitwert über OCI bewertet eingestuft sind, im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, sie sowohl zu halten, um vertraglich fixierte Geldflüsse zu generieren, als auch zu verkaufen.

Für die Folgebewertung werden die Finanzanlagen in vier Kategorien unterteilt:

- Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert durch OCI mit Recycling der kumulierten Gewinne und Verluste
- Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert durch OCI bewertet werden, ohne Recycling der kumulierten Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei den Finanzanlagen der Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Daneben um ein gewährtes Darlehen sowie um flüssige Mittel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden.

Ein finanzieller Vermögenswert wird vor allem dann ausgebucht, wenn entweder die Rechte für den Erhalt von Geldflüssen aus dem Vermögenswert erloschen sind oder die Gruppe ihre Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen aus dem Vermögenswert übertragen bzw. eine Verpflichtung zur Zahlung der erhaltenen Geldflüsse an eine dritte Partei übernommen hat.

Wertminderung von Finanzanlagen

Für alle finanziellen Schuldinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, muss eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses, ECL) gebildet werden. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich aus der Differenz zwischen den vertraglich festgelegten Geldflüssen, die gemäss Vertrag geschuldet werden, und allen Geldflüssen, welche die Gruppe voraussichtlich erhalten wird. Der Abzinsungssatz sollte an den ursprünglichen Effektivzinssatz angelehnt sein. Die erwarteten Geldflüsse umfassen ebenso Zahlungsströme aus dem Verkauf von gehaltenen Sicherheiten oder anderen Kreditverbesserungen, die Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen des Konzerns umfassen Aktionärsdarlehen und Forderungen im Rahmen des Cash Poolings mit nahestehenden Personen. Die Gruppe bewertet das Kreditrisiko und die ECL für diese Positionen zu jedem Berichtszeitpunkt neu.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Gruppe einen vereinfachten Ansatz zur Berechnung der ECL an. Bei diesem Ansatz stützt sich der Konzern nicht auf Veränderungen des Kreditrisikos, sondern setzt stattdessen zu jedem Berichtszeitpunkt eine Wertberichtigung auf der Grundlage der Lifetime-ECL an. Zum 30. Juni 2022 hat die Gruppe keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Konzern berücksichtigt seine finanziellen Aktiven als im Verzug, wenn die vertraglichen Zahlungen überfällig sind. In bestimmten Fällen kann die Gruppe einen finanziellen Vermögenswert jedoch auch dann als ausgefallen ansehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge in voller Höhe erhalten wird. Dies wird unabhängig, also vor Berücksichtigung der von der Gruppe gehaltenen Kreditverbesserungen, beurteilt. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Erwartung besteht, die vertraglichen Zahlungsströme zu erhalten.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Derivate angesehen, die als Sicherungsinstrumente in einer wirksamen Hedging-Transaktion eingesetzt werden.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Im Falle von Darlehen und Krediten sowie Verbindlichkeiten geschieht dies abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Im Rahmen der nachfolgenden Bewertung werden die finanziellen Verbindlichkeiten in zwei Kategorien eingeteilt: zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dies ist dann der Fall, wenn sie zu Handelszwecken gehalten oder beim erstmaligen Ansatz so eingestuft wurden, dass Inkongruenzen bei der Bewertung vermieden werden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe bestehen hauptsächlich aus erhaltenen Darlehen sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der Verbindlichkeit erlischt bzw. aufgehoben wird oder ausläuft. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit desselben Kreditgebers zu wesentlich veränderten Bedingungen ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit signifikant geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Veränderung wie eine Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Hybride Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die neben einer Verbindlichkeitenkomponente (einer vertraglichen Vereinbarung zur Zahlung flüssiger Mittel oder anderer finanzieller Vermögenswerte) auch eine Eigenkapitalkomponente enthalten (d. h. dem Inhaber eine Option zur Umwandlung in ein Eigenkapitalinstrument des Unternehmens gewähren), werden als hybride Finanzinstrumente betrachtet. Ist dies der Fall, müssen beide Komponenten getrennt voneinander und als finanzielle Verbindlichkeiten bzw. Eigenkapital klassifiziert werden.

Beim erstmaligen Ansatz ist der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente mit dem Barwert des vertraglich festgelegten Stroms künftiger Geldflüsse identisch. Diese werden mit dem Zinssatz abgezinst, der zu diesem Zeitpunkt im Markt für Instrumente mit vergleichbarem Kreditstatus gilt. Die Vergleichsvehikel müssen im Wesentlichen die gleichen Zahlungsströme zu denselben Bedingungen, aber ohne Wandlungsoption, aufweisen. Für die Folgebewertung wird die Effektivzinsmethode angewandt, wobei die Transaktionskosten über die Laufzeit erfolgswirksam zu verteilen sind.

Der initiale Buchwert der Eigenkapitalkomponente wird als Restbetrag ermittelt, nachdem vom beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments der für die Schuldkomponente separat ermittelte Betrag abgezogen wurde. Die Eigenkapitalkomponente wird im Anschluss bis zur Fälligkeit nicht neu bewertet. Sofern die Wandlungsoption(en) nicht ausgeübt wird/werden, wird der im Eigenkapital ausgewiesene Betrag nicht umklassifiziert (oder «recycelt»), obwohl er von einer Eigenkapitalrücklage in eine andere übertragen werden kann. Entscheiden sich die Kreditgeber bei Fälligkeit für den Bezug von Aktien, bucht das Unternehmen die Verbindlichkeiten in voller Höhe aus und erfasst eine Erhöhung des Eigenkapitals in gleicher Höhe. Zum Zeitpunkt der Wandlung wird kein Gewinn oder Verlust verbucht. Entscheiden sich die Darlehensgeber hingegen für den Erhalt von Barmitteln, bucht das Unternehmen die Verbindlichkeit aus und erfasst eine entsprechende Abnahme der flüssigen Mittel.

Hybride Instrumente, die sowohl einen Basisvertrag mit Eigenkapitalcharakter als auch ein eingebettetes Derivat enthalten, das vom zugrundeliegenden Basisvertrag getrennt werden muss, werden in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Beim erstmaligen Ansatz entspricht der Buchwert des Basisvertrags der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments und dem beizulegenden Zeitwert des eingebetteten Derivats. Ein eingebettetes Derivat, das von einem Basisvertrag getrennt werden muss, wird in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden.

2.4.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben, Barmittel sowie kurzfristige Einlagen mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten. Diese sind nur einem geringen Wertschwankungsrisiko ausgesetzt.

2.4.10 Eigenkapital

Das Grundkapital entspricht dem Nennwert der ausgegebenen Aktien. Per 30. Juni 2022 hat die Gesellschaft 2.343.221 Inhaberk Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1 ausstehend.

Die Kapitalreserven werden durch Transaktionen mit Kapitalcharakter gebildet und sind das Ergebnis einer Sacheinlage. Am 31. August 2020 führte die SunMirror AG eine Kapitalerhöhung durch Bar- und Sacheinlage in die SunMirror Luxembourg S.A. durch. Zudem wurde im August 2020 die Pharlap Holdings Pte Ltd (siehe Anhangangabe 1) im Rahmen der Einlage eines Aktionärs erworben.

2.4.11 Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalaufwendungen

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit bzw. der in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswert in Bezug auf leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit) ergeben sich aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Ende des Berichtszeitraums abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Aktuarien nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen von Staatsanleihen ermittelt, die in derselben Währung denominated sind und deren Laufzeiten denen der entsprechenden Verpflichtung möglichst gleichen.

Die Nettozinskosten werden durch Anwendung des Diskontierungssatzes auf den Nettosaldo aus der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. Diese Kosten werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Bewertungen für die Verpflichtungen werden jährlich zum Bilanzstichtag erstellt und auf Grundlage verschiedener Annahmen vorgenommen. Dazu gehören die Berechnung der Abzinsungssätze für aufgelaufene Zinsen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsrate sowie künftige Rentensteigerungen.

Neubewertungsgewinne und -verluste, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie sind in den Gewinnrücklagen, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz enthalten.

Bei beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution) im Grossbritannien zahlt der Konzern Beiträge in öffentliche oder private Rentenversicherungspläne auf obligatorischer, vertraglicher oder freiwilliger Basis. Der Konzern hat keine weiteren Zahlungsverpflichtungen mehr, sobald die Beiträge eingezahlt sind. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Personalaufwendungen verbucht.

Das Unternehmen unterhält zudem einen aktienbasierten Vergütungsplan für ein Mitglied der Geschäftsleitung. Der beizulegende Zeitwert einer solchen Prämie wird zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktien ermittelt und die Anzahl der voraussichtlich unverfallbaren Aktien auf der Grundlage von nicht marktbezogenen Leistungsbedingungen geschätzt (siehe Anhangangabe 6.2). Die Anzahl der erwarteten Aktien wird am Ende jedes Berichtszeitraums überprüft und – falls erforderlich – eine Anpassung in der Erfolgsrechnung und in der Rücklage für aktienbasierte Vergütungen im Eigenkapital erfasst.

Werden Aktien verwirkt, weil das Mitglied der Geschäftsleitung sein Leistungsziel nicht erfüllt hat, werden alle zuvor erfassten Aufwendungen rückgängig gemacht.

2.5 Änderungen der einschlägigen Rechnungslegungsstandards

2.5.1 Erstmalige Anwendung von Standards im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2022 traten keine neuen Rechnungslegungsstandards oder Interpretationen in Kraft, die wesentliche Auswirkungen für den Konzern hätten. Jedoch wurden die folgenden Änderungen der IFRS bei der Erstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt.

- Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge – Aufschiebung von IFRS 9. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe.
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 Zins-Benchmark-Reform – Phase 2. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe.

- Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe.

2.5.2 Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards

Bestimmte, neue, geänderte Rechnungslegungsstandards und Auslegungen wurden veröffentlicht, sind aber für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2022 nicht vorgeschrieben und wurden insofern vom Konzern auch nicht frühzeitig umgesetzt. Diese Standards, Änderungen bzw. Auslegungen dürften weder in der aktuellen noch in künftigen Berichtsperioden einen signifikanten Einfluss auf die Gesellschaft haben, genauso wenig wie auf absehbare, künftige Transaktionen.

2.6 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Rechnungslegung

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse der Gruppe muss die Geschäftsleitung Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf die ausgewiesenen Ansätze von Aufwendungen, Aktiven und Verbindlichkeiten sowie auf die dazugehörigen Angaben auswirken. Grössere Schätzungsunsicherheiten könnten dabei zu Ergebnissen führen, die eine substantielle Anpassung von Buchwerten der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in künftigen Perioden nach sich ziehen. Annahmen in Bezug auf künftige Perioden können sich jedoch aufgrund von Umständen, die ausserhalb der Kontrolle des Managements liegen, ändern. In solchen Fällen werden die veränderten Annahmen berücksichtigt, sobald sie eintreten.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses hat das Management keine kritischen Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die gemäss IAS 1 anzugeben wären.

3. PFLICHTWANDELANLEIHE – KORREKTUR ZUM 30. JUNI 2022

Im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren hat die SunMirror AG am 20. Dezember 2021 eine Pflichtwandelanleihe platziert. Per 31. Dezember 2021 waren 52.534 Anleihen zum Preis von jeweils EUR 68,18 ausgegeben, was einem Liquiditätszufluss von EUR 3,6 Mio. (USD 4,1 Mio.) entspricht. Im Rahmen der Privatplatzierung können zusätzliche Wandelanleihen bis zu einem Betrag von 866.695 Anleihen im Gesamtwert von EUR 59,1 Mio. (USD 65,3 Mio.) ausgegeben werden. Die ausgegebenen Anleihen sind in Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Wandlungspreis von jeweils EUR 75 wandelbar. Der Wandlungszeitpunkt ist der 20. Dezember 2022.

Die Pflichtwandelanleihe wurde zum 31. Dezember 2021 zunächst erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung des Konzerns berücksichtigt. Da die Bedingung für die frühzeitige Rückzahlung durch einen Kontrollwechsel ausgelöst wurde, wurde zunächst ein von der Anleihe abtrennbares eingebettetes Derivat (Forward) erfasst. Diese Rückzahlungsverpflichtung wurde als finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf Grundlage eines Abzinsungssatzes von 5,65% bewertet. Andererseits wurde das eingebettete Derivat zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Aktien bei der erstmaligen Erfassung der Schuldverschreibung und dem Wert zum Berichtszeitpunkt geschätzt wurde. Der Betrag des eingebetteten Derivats wurde zum 31. Dezember 2021 daher unter Bezugnahme auf den damaligen Aktienkurs von EUR 270 angesetzt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2021/2022 wurde die buchhalterische Behandlung der Pflichtwandelanleihe zum 31. Dezember 2021 auf Grundlage der Anleihebedingungen neu analysiert und als nicht korrekt erachtet. Insbesondere wurde festgestellt, dass es sich bei der Anleihe um ein hybrides Instrument mit einer zugrunde liegenden Aktienbasis handelt. Es besteht demnach im Falle eines Kontrollwechsels eine Verpflichtung zur Lieferung einer festen Anzahl von Aktien mit einer eingebetteten bedingten Verkaufsoption (Put) zur Barrückzahlung zu EUR 75 pro Anleihe. Zu Beginn wurde daher eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Rückzahlungspreises von EUR 75 durch die Anzahl der ausgegebenen Pflichtwandelanleihen berücksichtigt. Die finanzielle Verbindlichkeit wurde unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Differenz zwischen dem Betrag der finanziellen Verbindlichkeit und den bei der Ausgabe der Anleihe erhaltenen Erlösen spiegelt den Eigenkapitalanteil wider.

Die Korrektur hat einen signifikanten Einfluss auf die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital der SunMirror Gruppe zum 31. Dezember 2021. Das Eigenkapital erhöht sich zum 31. Dezember 2021 insgesamt um USD 11.037 Tsd. Hierin enthalten erhöhen sich die Kapitalrücklagen um USD 10.059 Tsd., der Jahresverlust verringert sich um USD 1.402 Tsd. und die Rücklagen für Währungsumrechnungen verringern sich um USD 424 Tsd. Die Finanzverbindlichkeiten nehmen um USD 11.037 Tsd. ab. Die positive Auswirkung auf die Ertragsrechnung wirkt sich auf das Finanzergebnis aus und ist hauptsächlich auf den Wegfall der Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert des eingebetteten Derivats zurückzuführen.

Überblick über die Auswirkungen der Bilanzierungsanpassung auf die Zwischenbilanz und Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2021:

<i>In Tsd. USD</i>			
AKTIVEN	31. Dezember 2021	Anpassung	31. Dezember 2021 (angepasst)
Anlagevermögen	31.599	0	31.599
Umlaufvermögen	3.674	0	3.674
Total Aktiven	35.273	0	35.273
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Grundkapital	2.162	0	2.162
Kapitalreserven	20.413	10.059	30.472
Aufgelaufene Verluste	-15.355	1.402	-13.953
Übrige Reserven	686	-424	262
Total Eigenkapital	7.906	11.037	18.943
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	25.633	-11.037	14.596
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.714	0	1.714
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	20	0	20
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	27.367	-11.037	16.330
Total Fremdkapital	27.367	-11.037	16.330
Total Passiven	35.273	0	35.273

<i>In Tsd. USD</i>	31. Dezember 2021 (6 Monate)	Anpassung	31. Dezember 2021 (6 Monate) (angepasst)
Betrieblicher Verlust	-6.746	0	-6.746
Finanzertrag	954	-484	470
Finanzaufwand	-4.568	1.886	-2.682
Finanzergebnis	-3.614	1.402	-2.212
Periodenverlust	-10.360	1.402	-8.958
Unverwässerter and verwässerter Verlust pro Aktie	-5,18	0,70	-4.48
Periodenverlust	-10.360	1.402	-8.958
Sonstiges Gesamtergebnis <i>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:</i>			
Umrechnung von Wechselkursdifferenzen	-1.068	-424	-1.492
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum	-11.428	978	-10.450

4. WICHTIGE TRANSAKTIONEN UND EREIGNISSE

Erhöhung des genehmigten Kapitals

Am 30. November 2021 erhielt die Gesellschaft die Zeichnung von einer Million neuer, auf den Inhaber lautenden Aktien, die aus dem genehmigten Kapital ausgegeben wurden. Die neuen Aktien haben einen Ausgabepreis von EUR 70 pro Aktie, was entsprechend für SunMirror Bruttoerlöse von EUR 70 Mio. (USD 80 Mio.) generiert.

Mitteilung über die vorzeitige teilweise Wandlung der Wandelanleihe

Am 8. Oktober 2021 hat ein Inhaber der Wandelanleihe mit Fälligkeit 30. Mai 2022 sein Recht ausgeübt, nach dem ein Anleihewert von EUR 6,0 Mio. (USD 7,1 Mio.) in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen bis April 2022 in Aktien der SunMirror AG gewandelt werden kann. Auf Basis des Wandlungspreises von CHF 70 pro Aktie entspricht dies der Ausgabe von insgesamt 95.100 neuen Inhaberaktien. Die Umwandlung wurde am 4. Mai 2022 ausgeführt.

Die Inhaber der zweiten Wandelanleihe haben ihr Wandlungsrecht nicht ausgeübt. Aufgrund eines technischen Problems der Zahlungsstelle verschob sich die Rückzahlung bis 5. Juli 2022. Demzufolge ist die Verbindlichkeit inklusive Zinsen zum 30. Juni 2022 in Höhe von USD 2,8 Mio. weiterhin in der Bilanz enthalten.

Zulassung an den Börsenplätzen Wien und der Frankfurter Wertpapierbörse

Am 26. November 2021 hat die Wiener Börse die Aktien der SunMirror AG zur Notierung im Amtlichen Handel im Segment Standard Market Continuous zugelassen. Der erste Handelstag war der 29. November 2021.

Ebenso am 30. November 2021 begann der Handel der SunMirror AG Aktien im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse. Zudem sind die Aktien von SunMirror seit 1. Dezember 2021 im elektronischen Handelssystem XETRA der Deutsche Börse in Frankfurt gelistet.

Platzierung einer Pflichtwandelanleihe bei institutionellen Investoren

Im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren hat die SunMirror AG am 20. Dezember 2021 eine Pflichtwandelanleihe platziert. Per 31. Dezember 2021 waren 52.534 Anleihen zum Preis von jeweils EUR 68,18 platziert, was einem Liquiditätszufluss von EUR 3.572 Tsd. (USD 4.157 Tsd.) entspricht.

Die ausgegebenen Anleihen sind in Inhaberaktien der Gesellschaft mit einem Wandlungspreis von je EUR 75 wandelbar. Der Wandlungszeitpunkt ist der 20. Dezember 2022 (siehe Anhangangabe 3).

Akquisition von Latitude 66

Im Mai 2022 kam die Geschäftsleitung zu dem Ergebnis, dass die Akquisition von Latitude 66 voraussichtlich nicht durchgeführt werden wird. Innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens war es SunMirror nicht möglich, weiteres Kapital von EUR 70 Mio. aufzunehmen, wie es die vertraglichen Bedingungen erfordert hätten. Dies wurde letztlich dadurch bestätigt, dass die unabhängigen Direktoren von Latitude ihre Empfehlung an die Aktionäre von Latitude 66 zurückzogen, das Übernahmeangebot der SunMirror Luxembourg SA am 12. Juli 2021 anzunehmen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe beschloss daher, dass die zuvor im Zusammenhang mit der Übernahme aktivierten Beträge vollständig wertberichtigt werden mussten. Dies hatte sowohl Einfluss auf die gezahlte Exklusivitätsgebühr als auch auf die dem potenziellen Erwerber gewährten Darlehen. Diese wären nur im Falle einer erfolgreichen Übernahme rückzahlbar gewesen (siehe Anhangangabe 5.5). Die nicht erstattungsfähigen Kosten für den Erwerb von Latitude 66 belaufen sich auf insgesamt EUR 9,6 Mio. (USD 10,8 Mio.), von denen EUR 4,0 Mio. (USD 4,5 Mio.) bereits im Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 erfasst und wertberichtigt wurden. Die gesamten Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Latitude 66 werden im Posten Wertberichtigungen und Abschreibungen in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Weitere Themen

Der Krieg in der Ukraine hat die Weltwirtschaftsordnung nachhaltig verändert. Die hohe Inflation droht zu einem dauerhaften Problem zu werden. Da der Konzern seine operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat und weder auf dem russischen noch auf dem ukrainischen Markt tätig ist, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse erwartet. Aufgrund der unbeständigen geopolitischen Lage beobachtet die Geschäftsleitung die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine auf ihr Geschäft jedoch genau.

5. EINZELHEITEN ZU DEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

5.1 Umsatzerlöse

Der Konzern hat seine Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Aus diesem Grund wurden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode Umsatzerlöse generiert.

5.2 Explorationsaufwand

Der Konzern hat seine Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Aus diesem Grund wurden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode Umsatzerlöse generiert.

5.3 Personalaufwendungen

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	-824	-433
Sozialversicherungen und Versicherungsbeiträge	-69	-6
Leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit)	-31	0
Beitragsorientierte Pläne (Defined Contribution)	-3	0
Sonstige Personalaufwendungen	-14	-3
Total Personalaufwand	-941	-442

5.4 Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Beratungshonorare und Bewertungsgutachten	-947	-467
Notierungskosten	0	-531
Börsengebühren	-574	-1.042
Rechtsberatungsgebühren und -kosten	-949	-371
Buchführungs-, Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgebühren	-726	-1.012
Kommunikations-/PR-Kosten	-505	-244
Vermögens-/ Kapitalsteuer	-8	-4
Sonstige Gebühren	-108	-40
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-3.817	-3.711

Die Beratungshonorare umfassen an die Firmen Opus Capital Switzerland AG, Zürich, Schweiz und Opus Capital Asset Management GmbH, Zürich, Schweiz gezahlte Honorare. Für Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen siehe Anhangangabe 6.3.

5.5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Abschreibung der Exklusivitätsgebühr für den Erwerb von Latitude 66	-3.012	0
Wertberichtigungen	-7.821	0
Total Verluste aus Abschreibungen und Wertberichtigungen	-10.833	0

Abschreibung der Exklusivitätsgebühr sowie Verluste aus Wertberichtigungen auf Finanzanlagen beziehen sich ausschliesslich auf die gescheiterte Akquisition von Latitude 66 (siehe Anhangangabe 4).

5.6 Finanzergebnis

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Gewinne auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	1.064
<i>davon realisiert</i>	0	252
<i>davon nicht realisiert</i>	0	812
Wechselkursgewinne	1.283	217
<i>davon realisiert</i>	685	53
<i>davon nicht realisiert</i>	598	164
Zinseinkommen	14	0
Übrige Finanzerträge	151	0
Finanzerträge	1.448	1.281
Zinsaufwendungen	-1.175	-364
Maklerprovision	0	-6
Wechselkursverluste	-1.091	-167
<i>davon realisiert</i>	-723	-134
<i>davon nicht realisiert</i>	-368	-33
Verluste auf Wertschriften des Umlaufvermögens	-1.881	0
<i>davon realisiert</i>	-1.571	0
<i>davon nicht realisiert</i>	-310	0
Zeitwertverlust aus eingebetteten Derivaten	0	0
Finanzaufwendungen	-4.147	-537
Finanzergebnis	-2.699	744

Die Finanzerträge resultieren in erster Linie aus realisierten Netto-Fremdwährungsgewinnen aus der Währungsumrechnung von konvertierbaren EUR-Wandelanleihen.

Der Finanzaufwand ist ein Resultat des Verlustes aus Investitionen in Wertpapiere der Cadiz Inc., einem börsennotierten US-Unternehmen, Zinsaufwendungen für Wandelanleihen sowie Wechselkursverlusten auf Vermögenswerte denominated in Euro.

5.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Konzern hat weder in der Berichts- noch in Vorjahresperioden zu versteuernde Erträge generiert. Die aufgelaufenen Verlustvorträge von USD 22.875 Tsd. zum 30. Juni 2021 erhöhten sich per 30. Juni 2022 weiter auf USD 37.454 Tsd. Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen wurden aufgrund der Unsicherheit ihrer Realisierung nicht angesetzt.

Die derzeit in der Schweiz verfügbaren steuerlichen Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 13.857 Tsd. und können zur Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen in den Jahren 2025-2029 verwendet werden. Die Verlustvorträge für Luxemburg betragen EUR 20.850 Tsd. und können zur Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen in den Jahren 2034-2039 genutzt werden. In Australien und Singapur können diese ohne zeitliche Begrenzung vorgetragen werden. Der mögliche Steuervorteil aus diesen nicht genutzten steuerlichen Verlusten wird in der Schweiz als die Summe aus Bundes- und kantonaler Körperschaftssteuer geschätzt, die derzeit 12% beträgt. In anderen Ländern basiert der Steuervorteil auf dem in der jeweiligen Jurisdiktion geltenden Körperschaftssteuersatz, der in Luxemburg und Singapur 17% und in Australien 30% beträgt.

Im Berichtszeitraum wurden keine latenten Steueransprüche auf temporäre Differenzen angesetzt, da ein erheblicher Betrag an latenten Steueransprüchen zur Verfügung steht, um eine daraus resultierende latente Steuerschuld auszugleichen.

5.8 Verlust pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. Unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung vom 30. Juni 2021 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2022 insgesamt 2.094.000.

Für die Vergleichsperiode (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022) wurde der Durchschnitt je ausstehende Aktien errechnet, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in den zwölf Monaten zum 30. Juni 2022 belief sich auf insgesamt 1.859.863.

Durch die im Dezember 2021 von der Gesellschaft ausgegebene Pflichtwandelanleihe wird das Verwässerungspotenzial begrenzt. Im Fall einer vollständigen Ausübung der Anleihe würden deren Inhaber insgesamt 52.534 Aktien des Unternehmens erhalten (Anhangangabe 6.1), was einem Verwässerungseffekt entgegenstehen würde.

5.9 Segmentberichterstattung

Da der Konzern noch nicht operativ tätig ist, liegt nur ein operatives Segment im Rahmen der Berichterstattung vor. Die Explorationsaktivitäten machen demnach das einzige Segment des Konzerns aus.

5.10 Immaterielle Werte

<i>In Tsd. USD</i>	Lizenzvereinbarung	Domains	Total
Bruttowerte zum 1. Juli 2020	0	0	0
Akquisition von Pharlap	27.588	0	27.588
Zugänge	0	13	13
Währungsumrechnung	1.011	0	1.011
Bruttowerte zum 30. Juni 2021	28.599	13	28.612
Bruttowerte zum 1. Juli 2021	28.599	13	28.612
Währungsumrechnung	-2.255	0	-2.255
Bruttowerte zum 30. Juni 2022	26.344	13	26.357

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allen die Lizenzvereinbarung für das Cape Lambert Magnetite Projekt (Australien). Der Wertrückgang während der Berichtsperiode stammt ausschliesslich aus Währungsumrechnungseffekten.

Die Lizenzvereinbarung steht noch nicht zur Nutzung zur Verfügung und wird daher zu jedem Berichtszeitpunkt auf Wertminderung überprüft (siehe Anhangangabe 2.4.5).

Der Konzern prüft jährlich, ob die Lizenzvereinbarung eine Wertminderung erfahren hat. Für die Berichtszeiträume 2022 und 2021 wurde kein Indikator für eine Wertminderung im Sinne von IFRS 6 identifiziert. Der Buchwert der Lizenzvereinbarung ist an eine Varratslizenz gebunden (siehe Anhangangabe 1.2). Der Beginn der Bergbauarbeiten ist derzeit noch nicht festgelegt.

5.11 Vermögenswerte für Exploration & Evaluation

<i>In Tsd. USD</i>	Moolyella	Kingston Keith	Total
Bruttowerte zum 1. Juli 2020	3.320	38	3.358
Zugänge	57	109	166
Währungsumrechnung	310	1	311
Bruttowerte zum 30. Juni 2021	3.687	148	3.835
Bruttowerte zum 1. Juli 2021	3.687	149	3.836
Zugänge	66	195	261
Währungsumrechnung	-293	-23	-316
Bruttowerte zum 30. Juni 2022	3.460	321	3.781

Das akquirierte Explorationspotenzial besteht aus dem geschätzten beizulegenden Zeitwert von Explorationslizenzen, die im Rahmen eines Asset Deals erworben wurden (Anhangangabe 3). In der Berichtsperiode lagen keine Tatbestände oder Umstände vor, die darauf hindeuten, dass der Buchwert des Explorationsvermögens seinen erzielbaren Wert übersteigen könnte.

Um die aktuellen Besitzrechte an den Explorationsliegenschaften aufrechtzuerhalten, muss die Gruppe jährlich etwa USD 70.000 aufwenden, um die Mindestausgaben für die Dauer der Besitzrechte zu erfüllen.

5.12 Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte beinhalten eine Zahlung von Sicherheiten in Höhe von USD 0 Tsd. (Vorjahr USD 2.972 Tsd.), die im Zusammenhang mit der möglichen Akquisition von Latitude 66 stehen. Diese im Geschäftsjahr 2021 gezahlte, nicht erstattbare Gebühr erlaubt es der Gesellschaft, die Due Diligence und Verhandlungen in Bezug auf die Transaktion exklusiv zu führen. Da der Erwerb von Latitude 66 im Jahr 2022 nicht endgültig abgeschlossen wurde, wird dieser Betrag komplett wertberichtigt. Details in Zusammenhang mit der Transaktion sind in Anhangangabe 4 enthalten.

5.13 Finanzanlagen

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertschriften	68	4.344
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	345	392
Forderungen aus Cash Pooling (nahestehende Personen)	0	23
Total Finanzanlagen des Umlaufvermögens	413	4.759

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertschriften enthalten kurzfristige Anlagen in Aktien eines börsennotierten Unternehmens. Weitere Einzelheiten zu den Finanzinstrumenten sind in Anhangangabe 6.1 zu finden. Die Bedingungen für das Aktionärsdarlehen sind in Anhangangabe 6.3 aufgeführt.

5.14 Übrige Forderungen

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	67	58
MWST Vorsteuervorauszahlungen und Forderungen	46	71
Vorauszahlungen für Leistungen an Arbeitnehmer	5	0
Total übrige Forderungen	118	129

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vor allem Vorauszahlungen für Versicherungen, Research- und Beratungsleistungen sowie im Voraus gezahlte Bankgebühren. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten hauptsächlich Zinserträge.

5.15 Flüssige Mittel

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Bankguthaben	10.611	445
Total Flüssige Mittel	10.611	445

Der Anstieg der flüssigen Mittel resultiert aus der im März 2022 durchgeführten Kapitalerhöhung

5.16 Eigenkapital

Die Erhöhung des Grundkapitals ist ein Ergebnis der neu ausgegebenen Aktien, wie in den Anhangangaben 2.2 und 4 beschrieben.

Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien

Ausstehende Aktien per 1. Juli 2020	325.000
Ausgegebene Aktien gegen Eigenkapital für SunMirror Luxemburg	1.175.000
Gegen Bareinlage ausgegebene Aktien	500.000
Ausstehende Aktien per 30. Juni 2021	2.000.000
Ausstehende Aktien per 1. Juli 2021	2.000.000
Gegen Bareinlage ausgegebene Aktien	248.121
Umwandlung der Wandelanleihe	95.100
Ausstehende Aktien per 30. Juni 2022	2.343.221

Für weitere Informationen über Kapitalerhöhungen siehe Anhangangaben 2.2, 2.4.10 und 4.

5.17 Finanzverbindlichkeiten

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Wandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.829	9.568
Pflichtwandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.893	0
Aktionärsdarlehen	1	68
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.723	9.636

Die Pflichtwandelanleihe wurde am 20. Dezember 2021 mit einer Fälligkeit zum 20. Dezember 2022 begeben. Zu den Details siehe Anhangangabe 3.

Wandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten spiegeln die Fremdkapitalkomponente der wandelbaren Schuldtitel wider. Die Pflichtwandelanleihen werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022
Nominalwert der ausgegebenen Pflichtwandelanleihen	4.157
Eigenkapitalkomponente	415
Abgeschriebene Emissionskosten	-232
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	-447
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.893

Die Eigenkapitalkomponente in Höhe von USD 415 Tsd. stellt die Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Rückzahlungspreis der ausgegebenen Pflichtwandelanleihen dar. Für weitere Details zu den Finanzinstrumenten siehe Anhangangabe 6.1.

Die nachstehenden Tabellen umfassen Details zu den Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeit:

<i>In Tsd. USD</i>	Stand zum 1. Juli 2020	Zahlungs-wirksam	Nicht zahlungs-wirksam	Stand zum 30. Juni 2021
Wandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	9.410	158	9.568
Aktionärsdarlehen	50	13	5	68
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50	9.423	163	9.636

<i>In Tsd. USD</i>	Stand zum 1. Juli 2021	Zahlungs-wirksam	Nicht zahlungs-wirksam	Stand zum 30. Juni 2022
Wandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.568	0	-6.739	2.829
Pflichtwandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	3.681	212	3.893
Aktionärsdarlehen	68	-64	-3	1
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.636	3.617	-6.530	6.723

Die Geldflüsse infolge der Ausgabe der Pflichtwandelanleihe setzen sich aus dem Emissionserlös abzüglich Transaktionskosten zusammen. Die nicht zahlungswirksame Komponente umfasst die Auswirkungen der Abzinsung sowie Wechselkurseffekte.

5.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	915	1.066
Übrige Verbindlichkeiten passive Rechnungsabgrenzungen	755	234
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	1.670	1.300

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren insbesondere aus offenen Beträgen für erhaltene Management-, Rechts- und Beratungsleistungen. Offene Salden mit der Verwaltungsgesellschaft Opus Capital sind in Anhangangabe 6.3 enthalten. Alle offenen Beträge haben eine Zahlungsfrist von maximal 30 Tagen.

5.19 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Kapitalsteuerabgrenzungen von USD 3 Tsd. (Vorjahr: USD 7 Tsd.).

5.20 Rückstellungen für Pensionen und Personalaufwendungen

Beitragsorientierte Vorsorgepläne (Defined Contribution):

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung bei Fälligkeit als Personalaufwendungen erfasst. Vorausgezahlte Beiträge werden in der Höhe

als Vermögenswerte erfasst, in der eine Rückerstattung in bar oder eine Reduzierung künftiger Zahlungen möglich ist. Der in der laufenden Periode erfasste Aufwand in Bezug auf diese Beiträge belief sich auf USD 3 Tsd.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne (Defined Benefit)

Das Unternehmen zahlt Beiträge in leistungsorientierte Vorsorgepläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Pensionsfonds erbringt Leistungen im Falle von Ruhestand, Tod oder Invalidität. Die Leistungen des Plans sind abhängig vom Alter, den Dienstjahren, dem Gehalt und einem persönlichen Alterskonto. Der Plan wird durch Vermögenswerte finanziert, die in einer rechtlich separaten Stiftungseinheit gehalten werden. Die Bewertung wird von einem Versicherungsmathematiker vorgenommen und erfolgt auf Basis des Anwartschaftsbarverfahrens.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

<i>In Tsd. USD</i>	Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Planvermögen	Netto-Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
1. Juli 2021	4		4
Erfolgswirksam berücksichtigt			
Laufende Vorsorgeansprüche	30		30
Verwaltungsaufwand		1	1
	30	1	31
Im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigt			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus:			0
- Finanziellen Annahmen	-19		-19
- Erfahrungswerten	33		33
Erträge aus Planvermögen, ohne Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind		4	4
	14	4	18
Übrige			
Beiträge des Arbeitgebers zum Plan		-20	-20
Beiträge der Arbeitnehmer zum Plan	20	-20	0
30. Juni 2022	68	-35	33

Wichtigste Asset-Klassen des Plans:

<i>Planvermögen</i>	30. Juni 2022
Aktien	29,4%
Anleihen	15,5%
Immobilien	29,0%
Alternative Anlagen	16,9%
Qualifizierte Versicherungspolicen	0,0%
Hypotheken	4,2%
Flüssige Mittel	5,0%
Total	100,0%

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen lauten wie folgt:

	30. Juni 2022
Diskontierungssatz	2,22%
Gehaltssteigerung	2,00%
Rentenindexierung	0,00%

Annahmen zu künftigen Sterberaten basieren auf der Sterbetafel BVG 2020.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen belief sich zum Berichtszeitpunkt auf 16 Jahre. Das Unternehmen erwartet, dass im nächsten Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von USD 26 Tsd. anfallen werden.

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung obiger Annahmen würde zu folgender Zunahme (Abnahme) der Verpflichtungen aus leistungsorientierten

	Einfluss auf Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
	Veränderung Annahmen	Erhöhung Annahme	Verringerung Annahme
	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Diskontierungssatz	0,25%	-6,14%	9,21%
Gehaltssteigerung	0,25%	3,07%	0,00%

Obige Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung einer Annahme mit ansonsten unveränderten Faktoren. Bei gleichzeitigen Änderungen mehrerer Annahmen müssen Korrelationen beachtet werden. Zur Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtungen gegenüber den versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet wie zur Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Konzernbilanz.

6. ÜBRIGE ANGABEN

6.1 Angaben zu Finanzinstrumenten

6.1.1 Beizulegender Zeitwert und Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Finanzanlagen des Konzerns umfassen ein Investment in Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens, Bankguthaben, ausgegebene Darlehen und Forderungen aus Cash Pooling.

Aktieninvestments werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, da sie zu Handelszwecken gehalten werden. Ihr beizulegender Zeitwert wird unter Bezugnahme auf notierte Marktpreise (Stufe 1 der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts) bestimmt. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Erfolgsrechnung unter Finanzerträgen ausgewiesen.

Bankguthaben werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ihr Buchwert bei der Erstbewertung entspricht ihrem Nennwert, der als beizulegender Zeitwert angesehen wird.

Aktionärsdarlehen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das Darlehen ist innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Der Buchwert bei der Erstbewertung unterscheidet sich nicht nennenswert von seinem Nominalwert. Das Darlehen ist durch Aktien im Bestand besichert und wird mit 1,00% verzinst.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie erhaltene Darlehen. Sämtliche Finanzverbindlichkeiten sind kurzfristig.

Darlehen von nahestehenden Personen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit unterscheiden sie sich nicht wesentlich vom Nominalbetrag, zu dem sie beglichen werden.

Wie in Anhangangabe 3 erwähnt, hat die SunMirror AG am 20. Dezember 2021 im Rahmen einer Privatplatzierung eine Pflichtwandelanleihe bei institutionellen Anlegern platziert. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden 52.534 Anleihen zum Preis von EUR 68,18 pro Stück platziert, was zu einem Mittelzufluss von EUR 3,6 Mio. (USD 4,1 Mio.) führt. Dieser entspricht dem Anteil der finanziellen Verbindlichkeiten der Pflichtwandelanleihe, da der Betrag jederzeit fällig werden kann (Anhangangabe 3).

Die Verbindlichkeitenkomponente der Wandelanleihen bezieht sich auf zwei Wandeldarlehensfazilitäten mit zwei Investoren in Höhe von insgesamt EUR 8,4 Mio. (entspricht USD 10,2 Mio. zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses), die das Unternehmen im April 2021 eingegangen ist. Bei den Wandeldarlehen handelt es sich um unbesicherte Kreditfazilitäten und hybride Finanzinstrumente mit einer Fremd- bzw. einer Eigenkapitalkomponente. Die Fazilitäten werden mit einem festen Zinssatz von 10% p.a. bis zur Fälligkeit bzw. Umwandlung verzinst. Am 8. Oktober 2021 übte ein Inhaber der Wandelanleihe mit Fälligkeit am 30. Mai 2022 sein Recht auf Wandlung einer Anleihe im Wert von EUR 6,0 Mio. (USD 7,1 Mio.) in 95.100 neue Inhaberaktien der SunMirror AG aus. Die Inhaber der zweiten Wandelanleihe haben ihr Wandlungsrecht nicht ausgeübt, was zu einer Rückzahlung der Fremdkapitalkomponente in Höhe von USD 2,4 Mio. führte.

Die folgende Tabelle fasst die Einordnung von Finanzinstrumenten auf Basis ihrer jeweiligen Bewertungen zusammen.

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Finanzielle Vermögenswerte	11.024	5.204
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	68	4.344
Wertschriften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	68	4.344
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.956	860
Bankguthaben	10.611	445
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	345	392
Forderungen aus Cash Pooling (nahestehende Personen)	0	23
Finanzverbindlichkeiten	8.393	10.936
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.393	10.936
Verbindlichkeitskomponente der Wandelanleihe	2.829	9.568
Pflichtwandelanleihe	3.893	0
Aktionärsdarlehen	1	68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	915	1.066
Sonstige Verbindlichkeiten und antizipative Passiva	755	234

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltenen Finanzinstrumente ungefähr ihren Buchwerten. Investitionen in Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Investitionen in Wertschriften werden unter Bezugnahme auf notierte Marktpreise bewertet (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie).

6.1.2 Kapitalmanagement

Das Ziel des Kapitalmanagements der SunMirror-Gruppe ist in erster Linie darauf ausgerichtet, die Wachstumsstrategie der Gruppe zu finanzieren und den Wert für die Aktionäre zu maximieren. Das Management überwacht und passt die Kapitalstruktur an, um eine stabile Finanzierung zu den geringstmöglichen Kosten zu gewährleisten.

Nach Ansicht des Managements besteht das Kapital der Gruppe sowohl aus Eigen- als auch aus Fremdkapital, wobei Fremdkapital eine wandelbare Komponente hat, die die Umwandlung solcher Instrumente in Eigenkapital vorsieht.

Weitere Einzelheiten zu den Finanzierungsquellen, die für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit in der Zukunft zur Verfügung stehen, siehe Anhangangabe 2.2.

6.1.3 Zielsetzung und Grundsätze des Risikomanagements für Finanzinstrumente

Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken des Konzerns sind aufgrund der Beschaffenheit der gehaltenen Finanzinstrumente begrenzt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten ist der Konzern von Schwankungen von Mineralpreisen, insbesondere in Bezug auf Lithium und Eisenerz (v.a. hinsichtlich des Timings künftiger Extraktionsaktivitäten) abhängig.

Der Konzern ist zudem einem Preisrisiko aus Wertpapieranlagen ausgesetzt. Die Gruppe steuert dieses Risiko durch aktives Management des Wertpapierportfolios. Die maximale Risikoposition ist jeweils auf den Buchwert (zum beizulegenden Zeitwert) der Wertpapierinvestitionen begrenzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass Vertragspartner ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommen können, was zu einem finanziellen Verlust führen würde. Relevante Kreditrisiken auf Basis der Konzernaktivitäten resultieren aus Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie dem ausgegebenen Aktionärsdarlehen.

Die Gruppe überwacht ihre Kreditrisiken aus Einlagen bei Banken und Finanzinstituten auf laufender Basis. Die Kreditrisiken in Bezug auf Bargeld und Einlagen sind als sehr gering einzustufen. SunMirror unterhält zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu angesehenen Banken mit einem unabhängig bewerteten Kreditrating von A2. Einlagen sind über den Einlagensicherungsfonds abgesichert.

Das Management stuft das Kreditrisiko aus dem Aktionärsdarlehen als mittelmässig ein, da dieses nicht vollständig durch die Aktienposition des Aktionärs in SunMirror abgesichert ist. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass die SunMirror-Aktie weiterhin zum durchschnittlichen Aktienkurs aus 2022 gehandelt wird.

Das Kreditrisiko aus Cash Pooling-Forderungen ist als unwesentlich einzustufen, da der Saldo aus Barmitteln besteht, die von verbundenen Parteien im Auftrag der Gruppe gehalten werden.

Das maximale Kreditrisiko des Konzerns zum Berichtszeitpunkt entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte, wie sie in der Bilanz ausgewiesen werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Konzern in Schwierigkeiten gerät, seinen Verpflichtungen aus Finanzverbindlichkeiten nachzukommen, die durch Übertragung flüssiger Mittel oder sonstiger finanzieller Vermögenswerte beglichen werden. Der Konzern überwacht seine Risiken zu geringer finanzieller Mittel. SunMirror hält ausschliesslich kurzfristige Schuldtitel und stellt die Verfügbarkeit von kurzfristigen liquiden Mitteln sicher. Siehe hierzu auch die Bemerkungen in Anhangangabe 2.2.

Die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 sind auf kurzfristige Verbindlichkeiten beschränkt, da alle innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Das Gleiche gilt auch für die in den Vorjahren erfassten finanziellen Verbindlichkeiten. Die nachstehende Tabelle zeigt die Liquiditätslage des Konzerns zum 30. Juni 2022 und zum 30. Juni 2021. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um nicht abgezinsten Geldflüsse aus Finanzinstrumenten.

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Finanzverbindlichkeiten		
Gesamte Auszahlungen (inkl. Zinsen) für Wandelanleihen	-2.829	-11.142
Darlehen von verbundenen Unternehmen	-1	-68
Übrige Verbindlichkeiten	-915	-1.066
Sonstige Verbindlichkeiten und antizipative Passiva	-756	-234
Total Auszahlungen flüssiger Mittel	-4.501	-12.510
Finanzielle Vermögensgegenstände		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertschriften	68	4.344
Bankguthaben	10.611	445
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	345	392
Forderungen aus Cash Pooling (nahestehende Personen)	0	23
Total Einzahlungen flüssiger Mittel	11.024	5.204
Netto-Liquidität Zunahme / Abnahmen aus Finanzinstrumenten	6.523	-7.306

Wechselkursrisiko

Das Wechselkursrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursbewegungen schwanken werden. Das Wechselkursrisiko des Konzerns bezieht sich vornehmlich auf seine Finanzierungsaktivitäten. Der Konzern überwacht Währungsrisiken durch die Beobachtung von Wechselkursen. Der US-Dollar ist die wichtigste globale Währung im Bergbausektor. Aus diesem Grund werden die Jahresabschlüsse der Gruppe in USD aufgestellt. Der australische Dollar (AUD) ist die funktionale Währung der Tochtergesellschaften des Unternehmens in Australien und Singapur, während der Euro als funktionale Währung von SunMirror Luxembourg S.A. fungiert. Zudem ist der Euro die Hauptwährung, auf die die Schulden der Gruppe lauten. Der Schweizer Franken (CHF) ist die funktionale Währung der Muttergesellschaft SunMirror AG, Schweiz.

Die Konzentration des Währungsrisikos des Konzerns ist in erster Linie ein Ergebnis der Finanzierungs- und operativen Aktivitäten der Gruppe. Der grösste Teil der Finanzierung lautet auf EUR (Wandelanleihe), während die operativen Aktivitäten (z.B. für den Erwerb von Explorationslizenzen) in AUD abgewickelt werden.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe zum Ende des Berichtszeitraums ergibt sich hauptsächlich aus Finanzinstrumenten, die auf Euro lauten:

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Finanzanlagen in Euro denominiert		
Wertschriften mit Börsenkurs	68	4.344
Flüssige Mittel	10.605	10
Finanzverbindlichkeiten denominiert in EUR		
Verbindlichkeitskomponente der Wandelanleihen	-2.829	-9.568
Pflichtwandelanleihe	-3.893	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-368	-305
Übrige Verbindlichkeiten	-203	-59
Total Finanzinstrumente denominiert in EUR	3.380	-5.578

Sensitivitätsanalyse

Die Gesellschaft ist insbesondere Veränderungen des EUR/CHF Wechselkurses ausgesetzt. Eine Veränderung von 5% des EUR/CHF Wechselkurses (ceteris paribus) hätte folgenden Nettoeffekt auf die Erfolgsrechnung:

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
EUR/CHF Wechselkurs – Anstieg um 5%	169	-279
EUR/CHF Wechselkurs – Rückgang um 5%	-169	279

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene aggregierte Netto-Wechselkursgewinn (-verlust) beläuft sich auf USD 192 Tsd. (Vorjahr: USD 50 Tsd.).

Marktkonzentration und Finanzierungsquellen

Die Konzentration von Risiken

hängt vom Engagement gegenüber Gegenparteien, Regionen, Branchen und Währungen ab. Der Konzern bewertet und steuert die Konzentration von Risiken aktiv.

Das Risiko einer Marktrisikokonzentration durch Anlagen in Wertschriften eines einzigen Emittenten wird als gering eingestuft, da der Konzern sein Risiko durch den Verkauf des Investments über die Börse schnell anpassen kann. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist mit geografischen und branchenspezifischen Risiken behaftet. Die Gruppe ist derzeit hauptsächlich in Australien tätig. Es ist jedoch geplant, die Aktivitäten der Gruppe auf andere Länder auszuweiten und damit die geografischen Risiken zu begrenzen.

Das Kontrahenten-Risiko und die Konzentration von Risiken aus externen Finanzierungsquellen werden derzeit als hoch eingeschätzt, da zwei Wandelanleihen von verschiedenen Investoren als Hauptfinanzierungsquelle fungieren. Derzeit verfügt der Konzern über keine weiteren Finanzierungslinien.

Mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns sind geografische und branchenspezifische Risiken verbunden. Die Gruppe ist derzeit hauptsächlich in Australien tätig. Es ist jedoch geplant, die Aktivitäten auf andere Länder auszuweiten, was die geografischen Risiken verringern würde.

6.1.4 Aktives Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der SunMirror Gruppe ist vornehmlich darauf ausgerichtet, die Wachstumsstrategie der Gruppe zu finanzieren und den Wert für die Aktionäre zu maximieren. Das Management überwacht zur Sicherstellung einer stabilen Finanzierung die Kapitalstruktur und passt diese kostenoptimiert an.

Die Geschäftsleitung berücksichtigt hierbei sowohl das Eigen- und Fremdkapital der Gruppe, wobei das Fremdkapital eine wandelbare Komponente beinhaltet, die die Umwandlung dieser Instrumente in Eigenkapital vorsieht. Durch die Zwangsumwandlungskomponente der Pflichtwandelanleihe verfolgt die Gruppe das Ziel, die Finanzierung ihrer laufenden Geschäftstätigkeit sicherzustellen und die Kapitalkosten zu senken.

6.2 Aktienbasierte Vergütungen

Per 30. Juni 2022 besteht mit einem Mitglied der Geschäftsleitung eine erfolgsabhängige Vergütungsvereinbarung. Die Vereinbarung gewährt dem Mitglied der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt des Abschlusses einer Eigenkapitalfinanzierung in Höhe von 4.000.000 Aktien eine direkte Aktienbeteiligung an der Gruppe in Höhe von 0,75% der Gesamtzahl der Aktien. Zum 30. Juni 2022 betrug die Gesamtzahl ausstehender Aktien insgesamt 2.343.221. Da es als unwahrscheinlich gilt, dass die Leistungsvoraussetzung, die zur Ausübung der Option berechtigt, erfüllt wird, und der Inhaber die Option zudem gekündigt hat, hat diese keine Auswirkungen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung der Gruppe.

6.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bis August 2020 hatte Perfect Summit Holdings Ltd., Seychellen die Kontrolle über die SunMirror Gruppe inne. Aus diesem Grund ist die im Vorjahr getätigte Akquisition von Lithium 1 eine Transaktion mit nahestehenden Personen.

Darüber hinaus umfassen die Transaktionen mit nahestehenden Personen des Konzerns Transaktionen mit:

- Mitgliedern der Geschäftsleitung von SunMirror (als Geschäftsleitung der SunMirror AG definiert).
- Opus Capital Asset Management GmbH. Das Unternehmen erbringt Personaldienstleistungen für den Konzern in Bezug auf Mitglieder der Geschäftsleitung.
- Opus Capital Switzerland AG. Das Unternehmen erbringt Personaldienstleistungen für den Konzern in Bezug auf Mitglieder der Geschäftsleitung. Opus Capital Switzerland AG ist eine unabhängige Unternehmensberatungsfirma mit Fokus auf der strategischen Neuausrichtung von mittelständischen und aufstrebenden Wachstumsunternehmen.
- Gilmore Capital Ltd (zuvor Gravner Ltd.). Das Unternehmen fungiert als Aktionär der Gesellschaft mit signifikantem Einfluss auf SunMirror und unterstützt den Konzern bei der Suche nach Investitionsmöglichkeiten. Diese Leistungen werden kostenfrei erbracht.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich folgendermassen zusammen:

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Kurzfristige Personalaufwendungen	460	316
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	31	0
Total	491	316

Bei den in der Tabelle angegebenen Beträgen handelt es sich um die in den Berichtszeiträumen als Aufwand erfassten Beträge für Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die folgenden Transaktionen haben mit nahestehenden Personen stattgefunden:

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Entgegennahme von Dienstleistungen von anderen nahestehenden Personen	-730	-888
Transaktionen aus Darlehen von anderen nahestehenden Personen		-26
Total	-730	-914

Bei den folgenden Beträgen handelt es sich um offene Salden zum Ende der Berichtsperiode in Zusammenhang mit Transaktionen mit nahestehenden Personen. Das dem Aktionär gewährte Darlehen hat die folgenden Konditionen: Rückzahlung in bar auf

Verlangen in voller Höhe einschliesslich Zinsen zu einem Zinssatz von 1 % p.a. oder gegen Übergabe einer vereinbarten australischen Explorationslizenz nach Wahl der SunMirror AG. Das Darlehen ist teilweise durch Aktien der SunMirror AG besichert.

<i>In Tsd. USD</i>	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber:		
Mitgliedern der Geschäftsleitung	-47	-60
Kurzfristige Forderungen an:		
Andere nahestehende Personen	5	23
Total	-42	-37
Gewährte Darlehen an:		
Andere nahestehende Personen	345	392
Total	345	392

<i>In Tsd. USD</i>	2021/2022	2020/2021
Wertminderung von Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	16	0
Total	16	0

Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Am 12. Juli 2022 bestätigten die unabhängigen Direktoren von Latitude 66 den Rückzug ihrer Empfehlung an die Aktionäre von Latitude 66, das Übernahmeangebot von SunMirror anzunehmen. Vor diesem Rückzug kam das Management von SunMirror im Mai 2022 bereits zu dem Schluss, dass die Übernahme von Latitude 66 wahrscheinlich nicht durchgeführt werden kann, da die vereinbarten vertraglichen Bedingungen für den Abschluss der Transaktion und insbesondere die Bedingungen, zusätzliches Kapital in Höhe von EUR 70 Mio. zu beschaffen, nicht innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens erfüllt werden können. SunMirror AG hat daher beschlossen, dass die im Zusammenhang mit dem Erwerb angesetzten Beträge vollständig abgeschrieben oder wertberichtigt werden sollen (siehe Anhangangabe 5 und Ad-hoc Mitteilung vom 5. Juli 2022).

Am 5. Juli 2022 wurde die Wandelanleihe in Höhe von USD 2,8 Mio. vollständig in bar zurückgezahlt (siehe Anhangangabe 5.17).



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht an die Hauptversammlung der
SunMirror AG, Zug

Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SunMirror AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) geprüft. Dieser besteht aus dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Geldflussrechnung sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, jeweils für das zum obigen Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss (Seiten 53 bis 99) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2022. Dies gilt auch für die konsolidierte Ertragslage und die konsolidierte Geldflussrechnung für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht den in der Schweiz geltenden Gesetzen.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in der Schweiz geltenden Gesetzen und den International Standards on Auditing (ISAs) sowie den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses» unseres Berichts weitergehend beschrieben. In Übereinstimmung mit den in der Schweiz geltenden Gesetzen und den Anforderungen des schweizerischen Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive der International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex) sind wir vom Konzern unabhängig. Unsere sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen haben wir in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Deloitte AG
Pfingstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung (Going Concern)

Wir verweisen auf Anhang Ziffer 2.2 des Jahresabschlusses, in der die wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung beschrieben wird. Diese hängt von der Verfügbarkeit ausreichender Liquidität zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns ab. Da der Konzern in seiner gegenwärtigen Phase als Explorationsunternehmen keine operativen Mittelzuflüsse bzw. Einnahmen generiert, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung mit sich bringen kann. Daher könnte der Konzern nicht in der Lage sein, seine Vermögenswerte zu verwerten und seinen Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf nachzukommen. Auf Grundlage der in Anhang Ziffer 2.2 dargelegten Faktoren hat die Geschäftsleitung die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Liquidität und Ressourcen verfügt, um die Unternehmensfortführung für mindestens 12 Monate zu gewährleisten. Daher ist unser Bestätigungsvermerk in diesem Punkt nicht eingeschränkt.

Wesentliche Prüfungsinhalte

Besonders wichtige Prüfungsinhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des vollständigen Konzernabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt. Wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem Sachverhalt, der im Abschnitt Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung beschrieben ist, sehen wir die im folgenden beschriebenen Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungsinhalte an, über die wir in unserem Bericht informieren.



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Wesentliche Prüfungsinhalte

Bewertung von Anlagevermögen

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns im Anwendungsbereich von IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen umfasst immaterielle Werte in Form von Lizenzrechten sowie Explorations- und Evaluierungsvermögen. Zum 30. Juni 2022 betragen diese insgesamt USD 30 Mio. (30. Juni 2021: USD 32 Mio., siehe Anhang Ziffern 5.10 und 5.11). Der Buchwert des Explorationsvermögens macht zum 30. Juni 2022 insgesamt 73% (Vorjahr 95%) des Gesamtvermögens der Gruppe aus.

In Anbetracht der Bedeutung der Beträge in der Bilanz und des Ermessens der Geschäftsleitung, das erforderlich ist, um Indikatoren für eine Wertminderung zu bewerten, einschließlich Faktoren wie:

- Möglichkeit des Auslaufens oder des Verzichts auf Lizenzen;
- Explorationsergebnisse, die die Wahrscheinlichkeit der Entdeckung kommerziell nutzbarer Mengen an Mineralressourcen nicht unterstützen; und
- langfristige Preisannahmen für die zugrundeliegenden Rohstoffe, die die Wahrscheinlichkeit einer wirtschaftlich verwertbaren Entdeckung verringern

haben wir die Annahmen der Geschäftsleitung in Bezug auf die Bewertung des Anlagevermögens als einen wesentlichen Prüfungspunkt bewertet.

Umfang unserer Prüfung zu den wesentlichen Prüfungsinhalten und Bemerkungen

Der Umfang unserer Prüfung bezog sich wie folgt auf den Hauptprüfungsgegenstand:

- Wir haben uns ein Bild von der Bewertungsmethodik und der Beurteilung der Wertminderungsindikatoren gemacht, die die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 angewandt hat, und diese überprüft.

- Wir haben die Gestaltung und Umsetzung relevanter Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Wertminderungsindikatoren durch die Geschäftsleitung zum Jahresende beurteilt.

- Wir haben einen internen Sachverständigen für Bergbaubewertung damit beauftragt, die Arbeit des Sachverständigen der Geschäftsleitung zu beurteilen und zu hinterfragen, ob die Wertansätze der Vermögenswerte angemessen sind.

- Wir haben die folgenden Verfahren durchgeführt, um die Einschätzung des Konzerns hinsichtlich des Vorliegens von Wertminderungsindikatoren unabhängig zu überprüfen:

- Überprüfung der zugrundeliegenden Explorationslizenzen, um das Vorhandensein der Eigentumsrechte und die Gültigkeit zum Jahresende zu verifizieren

- Überprüfung der letzten Berichte über Feldbesuche, die von der vom Management beauftragten, kompetenten Person (Experte der Geschäftsleitung) erstellt wurden

- Befragung der Geschäftsleitung und der Direktoren zu ihren Absichten in Bezug auf die Grundstücke und Pläne für zukünftige Explorationen und Erschließungen

- In Bezug auf die Lizenzrechte haben wir eine Bestätigung des Lizenznehmers von dritter Seite geprüft, in der die Lizenzrechte gemäß der ursprünglichen Vereinbarung sowie der Besitz der jeweiligen Zurückbehaltungslizenz bestätigt werden. Wir haben zudem die Schätzung der Geschäftsleitung bezüglich der Geldflussprognose für das Projekt bewertet.

Wesentliche Feststellungen:

Auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Prüfungshandlungen kommen wir zu dem Schluss, dass die Bewertung und der Ausweis des Explorationsvermögens mit dem Rechnungslegungsrahmen übereinstimmen und dass die Einschätzung der Wertminderungsindikatoren durch die Geschäftsleitung angemessen war.



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Wesentliche Prüfungsinhalte

Genauigkeit und Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 betragen die Finanzverbindlichkeiten USD 7 Mio. (30. Juni 2021: USD 10 Mio.). Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus USD 4 Mio. im Zusammenhang mit den im Dezember 2021 platzierten Pflichtwandelanleihe und USD 3 Mio. im Zusammenhang mit den im April 2021 platzierten Wandelanleihe, die beide zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Bedingungen der Pflichtwandelanleihen erfordern komplexe Bilanzierungsüberlegungen, um ihre angemessene Bewertung und Darstellung gemäß IFRS 7 und IFRS 9 zu bestimmen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Offenlegung des Konzerns in Anhang Ziffer 3 des konsolidierten Jahresabschlusses.

Umfang unserer Prüfung zu den wesentlichen Prüfungsinhalten und Bemerkungen

Der Umfang unserer Prüfung bezog sich wie folgt auf den Hauptprüfungsgegenstand:

- Wir haben uns ein Bild der für die erstmalige Erfassung und die Folgebewertung angewandten Bewertungsmethode, einschließlich der Überprüfung der Vereinbarungen im Zusammenhang mit den ursprünglichen Transaktionen gemacht.
- Wir haben die Art und Umsetzung der relevanten Kontrollen im Zusammenhang mit der Überprüfung der buchhalterischen Behandlung von komplexer Finanzinstrumente zum Jahresende beurteilt.
- Wir haben die Rechnungslegung der Geschäftsleitung für die ursprüngliche Transaktion und die spätere Rechnungslegung unter Bezugnahme auf die Bedingungen der Pflichtwandelanleihen beurteilt.
- Wir haben interne Experten für Finanzinstrumente mit der Beurteilung der angewandten Bilanzierungsmethode, wie sie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 dargestellt wurde, beauftragt.

Wesentliche Feststellungen:

Auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Prüfungshandlungen kommen wir zu dem Schluss, dass die Bewertung und der Ausweis der Pflichtwandelanleihen mit dem Rechnungslegungsrahmen übereinstimmen.

Sonstige Informationen im Jahresbericht

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen im Jahresbericht verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen sämtliche Informationen, die im Jahresbericht enthalten sind, jedoch nicht den Konzernabschluss und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke unserer Abschlussprüfer.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt die sonstigen Informationen im Geschäftsbericht nicht ab, und wir geben keine Zuverlässigkeitserklärung dazu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die sonstigen Informationen im Jahresbericht zu lesen und dabei zu berücksichtigen, ob die sonstigen Informationen wesentlich im Widerspruch zum



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Konzernabschluss oder zu unserem bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen stehen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Wenn wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zur Erkenntnis kommen, dass diese sonstigen Informationen eine wesentliche Fehldarstellung enthalten, sind wir verpflichtet, dies zu melden. Wir haben in dieser Hinsicht nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen Falschdarstellungen ist, unabhängig davon, ob diese irrtümlich oder vorsätzlich erfolgten.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Unternehmensfortführung anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu, dies zu tun.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Falschdarstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den in der Schweiz geltenden Gesetzen, den ISA und den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung eine wesentliche Falschdarstellung stets aufdeckt, wenn eine solche vorliegt. Falschdarstellungen können irrtümlich oder vorsätzlich geschehen und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/en/audit-report-for-public-companies>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Prüfungsberichts.



Deloitte AG
Pfingstweidstrasse 11
80 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht zu sonstigen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Konzernabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den Ihnen vorgelegten Konzernabschluss zu genehmigen.

Deloitte AG

Lay Boon Tan
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

David Reichel
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 28. Oktober 2022

Dieser Bericht ist eine Übersetzung des Originalberichts, der allein gültig ist. Die Publikation des Jahresabschlusses und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und Weitergabe an Dritte ist nur zulässig, wenn der Jahresabschluss und der Lagebericht mit der geprüften englischen Version identisch sind. Dieser Bestätigungsvermerk gilt nur für die englische Version des vollständigen Jahresabschlusses. Für abweichende Ausführungen finden die Bestimmungen des § 281 Abs. 2 UGB Anwendung.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Zug, am 28. Oktober 2022

Dr. Heinz Kubli e.h.
Präsident des Verwaltungsrates

Laurent Quelin e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Monks e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates



LAGEBERICHT

2021/22
ZUM 30.6.22

BERICHT ZUR WIRTSCHAFT- LICHEN LAGE

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
109	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
110	Weltwirtschaftlicher Ausblick
111	Relevante Rohstoffmärkte
111	GOLD
113	LITHIUM
117	EISENERZ
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

2022-23 wird Australien voraussichtlich Rohstoffe und Energie im Wert von AUD 450 Mrd. exportieren und damit den Rekordwert des Vorjahres von AUD 422 Mrd. übertreffen. Für 2023-24 wird ein Rückgang der Ausfuhren auf AUD 375 Mrd. erwartet (immer noch der dritthöchste Wert aller Zeiten), da der Weltmarkt auf die hohen Preise bei gleichzeitig nachlassender Nachfrage reagiert.

Der derzeitige Anstieg der Rohstoff- und Energieexporterlöse ist auf die höheren Energiepreise und die Schwäche des australischen Dollars gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Der Anstieg der Energiepreise resultiert vor allem aus der drohenden Drosselung der Lieferungen von Gas, Kohle und Öl durch Russland, einen der grössten Energieexporteure der Welt. Die Preise für Gas, Flüssiggas und Kraftwerkskohle haben bereits Rekordniveaus erreicht, da die Länder der nördlichen Hemisphäre versuchen, ihre Bestände vor dem Winter aufzustocken.

Seit Ende Juni 2022 verharren die Preise für Kraftwerkskohle und andere Energierohstoffe auf einem extrem hohen Niveau, lediglich der Preis für Hüttenkohle ist stark gesunken. Die von den meisten westlichen Industrienationen gegen Russland ver-

hängten Importembargos für Öl und andere fossile Energieträger zeigen zunehmend ihre Wirkungen. Bis Anfang 2023 wird sich der Markt für russische Exporte merkbar verkleinert haben: Transport- und Infrastrukturbeschränkungen dürften dafür sorgen, dass keine vollständige Umleitung einiger dieser Energieträger vom Westen in andere Regionen wie China oder Indien erfolgt. Im Ergebnis wird sich das weltweite Energieangebot verknappen, da ein Teil der russischen Produktion auf der Strecke bleibt. Weiter verschärft wurde die Energieknappheit durch Dürren in grossen Teilen Westeuropas, in den USA sowie in Südchina. Insbesondere in Westeuropa wurden die Aktivitäten in energieintensiven Industrien wie Metallverhüttung und -veredelung aufgrund der höheren Energiepreise zurückgefahren. Diese Reduzierung der Produktionsmengen wurde teilweise durch einen Rückgang der Nachfrage nach Metallen kompensiert, resultierend aus dem drastischen Anstieg der Energiekosten für Verbraucher und dem schwächeren Wachstum des globalen BIP. Es ist davon auszugehen, dass die Preise für Energierohstoffe im Prognosezeitraum relativ hoch bleiben werden. Angesichts der hohen Preise dürfte die Einführung emissionsarmer Technologien an Fahrt gewinnen.

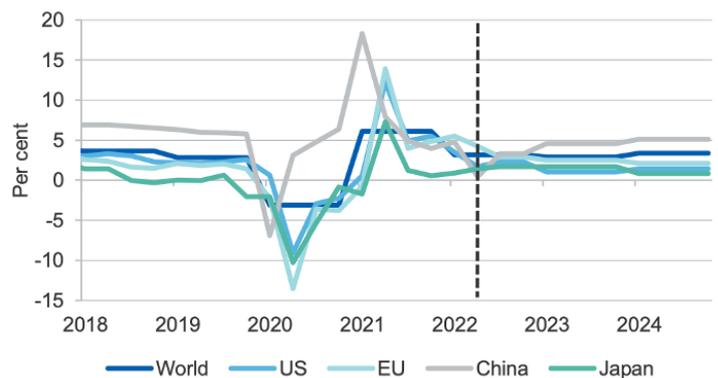
WELTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 real um 3,2% und im Jahr 2023 um 2,9% wachsen wird. Damit liegt das erwartete reale Wachstum bei lediglich etwa der Hälfte, der im letzten Jahr erreichten Wachstumsrate und unterschreitet den Weltwirtschaftsausblick für das Jahr 2022 aus dem April 2022 um 0,4 Prozentpunkte und um 0,7 Prozentpunkte für das Jahr 2023.

Die Weltproduktion kam im zweiten Quartal 2022 zum Stillstand, mit einem Rückgang des BIP gegenüber dem vorangegangenen Quartal in China, den USA und Grossbritannien und einem Nullwachstum in Deutschland. Für die meisten Volkswirtschaften wurden die Wachstumsprognosen nach unten korrigiert, mit einer deutlichen Senkung der IWF-Wachstumsprognosen für die USA, China, den Euroraum, Japan und Indien. Die australische Notenbank RBA geht davon aus, dass das Wachstum der wesentlichen Handelspartner von Australien in den nächsten zwei Jahren deutlich unter dem vor der Pandemie erreichten Durchschnitt liegen wird.

Die grosse Herausforderung für politische Entscheidungsträger in den meisten Volkswirtschaften besteht darin, das hohe Inflationsniveau in einem Umfeld mit deutlichen Wachstumsrückgängen (und sogar negativem Wachstum) in den Griff zu bekommen. Die Invasion von Russland in der Ukraine verschärfte die Probleme in den Lieferketten, was wiederum zu einem sprunghaften Anstieg der Energiepreise und damit auch der Inflationsraten führte. Ursprünglich waren die Probleme in den Lieferketten sowohl Folge der Coronapandemie als auch der schweren Dürren in Westeuropa, Südchina und den USA.

BIP-Wachstumsprognosen



Quelle: IMF (2022)

Es bestehen erhebliche Negativrisiken. Dazu gehören: Russland stellt seine Gasexporte nach Europa ein; eine Senkung der Inflation wird schwerer als momentan erwartet; die Straffung der Finanzpolitik weltweit führt zu Refinanzierungsproblemen in den Schwellen- und Entwicklungsländern; neue Corona-Infektionswellen und anhaltende Probleme im chinesischen Immobiliensektor.

Abzuwarten bleibt jetzt, ob die Weltwirtschaft eine harte oder weiche Landung erleben wird. Der Mangel an Arbeitskräften in manchen Industrienationen, besonders in den USA und Grossbritannien, führt zu einem Anstieg des nominalen Lohnwachstums. Gleichzeitig sind die Reallöhne grösstenteils gesunken, was zu einer geringeren Kaufkraft der privaten Haushalte und einem zurückhaltenderen Konsumverhalten führt. Die Haushalte in den Industrienationen müssen historisch hohe Schuldenstände bedienen und nutzen zum Teil die während der Pandemie aufgebauten Ersparnisse. Die Entwicklung der Arbeitsmärkte wird eine entscheidende Rolle spielen, wenn das Investitionsverhalten der Unternehmen und die Ausgaben der Haushalte in den nächsten Quartalen von restriktiveren Finanzierungsbedingungen bestimmt werden.

Relevante Rohstoffmärkte

GOLD

ZUSAMMENFASSUNG: Der durchschnittliche Goldpreis lag im Juni-Quartal des Jahres 2022 bei USD 1.872 je Unze und fiel im September-Quartal auf USD 1.730 je Unze. Mit der Straffung der US-Geldpolitik und den zunehmenden Unsicherheiten im Hinblick auf das globale Wirtschaftswachstum geriet der Goldpreis aufgrund eines stärkeren US-Dollars und steigender Anleiherenditen unter Druck.

Anstieg des weltweiten Goldverbrauchs in der ersten Jahreshälfte 2022

Die weltweite Nachfrage nach Gold stieg in der ersten Hälfte des Jahres 2022 um 12% gegenüber dem Vorjahreswert auf 2.189 Tonnen. Der Nachfrageanstieg war mit den hohen Zuflüssen in mit Gold hinterlegte europäische und US-amerikanische ETFs verbunden. Bei diesen war ein Wachstum um 234 Tonnen zu verzeichnen, im Vergleich zu einem Rückgang um 127 Tonnen im Jahr 2021.

Verschärfte geopolitische Risiken im Zusammenhang mit Russlands Einmarsch in der Ukraine, schwächere Aktienmärkte und zunehmende Inflations Sorgen führten zwischen Januar und April 2022 zu erhöhten Investitionen in sichere Anlagen (wie Gold-ETFs). Seit Mai 2022 war zu beobachten, wie Gold aufgrund höherer realer Anleiherenditen und eines starken US-Dollars an Attraktivität einbüßte, was zu Abflüssen aus Gold-ETFs und einem sinkenden Goldpreis im restlichen Juni-Quartal 2022 führte.

Goldverbrauch dürfte 2023 sinken, aber 2024 wieder ansteigen

Der weltweite Goldverbrauch wird den Prognosen zufolge im Jahr 2023 um 1,6% auf 4.065 Tonnen sinken, da die Investitionen gegenüber den relativ hohen Niveaus aus dem Jahr 2022 nachlassen. Es ist davon auszugehen, dass Investitionen in Gold als sicherer Hafen tendenziell gefragt bleiben – so lange die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten weiter anhalten – aber die realen Anleiherenditen werden aller Voraussicht nach nicht auf das negative Niveau der Jahre 2021 und 2022 zurückkehren. Investoren werden daher sicherlich eher in andere sichere Häfen wie zinstragende Anleihen investieren.

Bis 2024 wird ein Anstieg des weltweiten Goldverbrauchs um 7,7% auf 4.376 Tonnen erwartet, vor allem aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage nach Goldschmuck. Es wird prognostiziert, dass die Nachfrage nach Goldschmuck 2024 im Vorjahresvergleich um 12% zunimmt, unterstützt von einer konjunkturellen Erholung und einem erwarteten Rückgang der Goldpreise in wichtigen Verbraucherländern wie China und Indien.

Anstieg des globalen Angebots in der ersten Jahreshälfte 2022

Das weltweite Goldangebot stieg im ersten Halbjahr 2022 im Vorjahresvergleich um 4,9% auf 2.357 Tonnen. Der Angebotsanstieg wurde durch einen Zuwachs der weltweiten Minenproduktion um 3,1% und einen Anstieg des Volumens beim Recycling von Gold um 8,0% gestützt. Die höheren Goldpreise in US-Dollar führten im Quartal zu einem Anstieg der Aktivitäten im Bereich Goldrecycling, auch wenn es in China aufgrund der Null-Covid-Policy zu Disruptionen kam.

Die weltweite Minenproduktion stieg in der ersten Hälfte des Jahres 2022 auf einen Rekordwert von 1.764 Tonnen, gestützt vor allem durch höhere Produktionsvolumen in China und Australien.

Es ist davon auszugehen, dass die Minenproduktion weiter zunehmen wird, da neue Projekte in Kanada, Chile, Brasilien und Argentinien lanciert werden. Auch die Produktion in Australien dürfte 2023 und 2024 aufgrund zusätzlicher neuer Projekte und Erweiterungen bestehender Projekte weiter zunehmen. Mittelfristig dürften weitere Umweltauflagen und Konsolidierungsprozesse in China zu einem Rückgang der Produktionsvolumen führen.

Kurz- und mittelfristig sinkende Goldpreise

Auch wenn der Goldpreis dem starken Anstieg der realen Anleiherenditen in diesem Jahr bisher weitgehend standhalten konnte, ist nun zu erwarten, dass sich der Widerstand mit der Zeit auflösen wird, da die Zinssätze weiter steigen und der US-Dollar durch die wirtschaftliche Unsicherheit auf der ganzen Welt weiter gestützt wird. Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Gold als sicherer Hafen gibt es auch hierdurch keine Abmilderung der Auswirkungen der höheren Zinssätze auf die Nachfrage nach Gold.

Es bestehen verschiedene Risiken für die Goldpreisentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres 2022. Dazu gehören das mögliche Auftreten von neuen Varianten des Coronavirus und das Ausmass, in dem die pandemiebedingten Lockdowns und Kontrollmassnahmen in China weitergeführt werden.

Rekordausgaben in Australien für die Goldexploration in 2021-22

Die Ausgaben für die Exploration von Gold in Australien erreichten 2021-22 ein Rekordniveau von AUD 1,6 Mrd. und lagen damit um 4,0% über dem bisherigen Rekordwert aus 2020-21. 41% der gesamten Ausgaben für die Minenexploration in Australien (AUD 3,9 Mrd.) entfielen 2021-22 auf Gold. Die Region Western Australia blieb auch 2021-22 das Zentrum der australischen Goldexplorationsaktivitäten mit einem Anteil von 71% an den gesamten Ausgaben für die Goldexploration in Australien. Der Anteil von Western Australia entspricht Ausgaben in Höhe von AUD 1,1 Mrd. und wird gefolgt von Victoria (10% bzw. AUD 166 Mio.) und NSW (7,2% bzw. AUD 114 Mio.).

LITHIUM

ZUSAMMENFASSUNG: Die Preise für Spodumen werden der Prognose nach von durchschnittlich USD 598 pro Tonne im Jahr 2021 auf USD 2.730 pro Tonne im Jahr 2022 und USD 3.280 pro Tonne im Jahr 2023 steigen, bevor sie im Jahr 2024 auf USD 2.490 zurückgehen. Wir erwarten, dass die Preise für Lithiumhydroxid von USD 17.370 pro Tonne im Jahr 2021 auf USD 38.575 pro Tonne im Jahr 2022 und USD 51.510 im Jahr 2023 steigen werden und sich dann 2024 auf USD 37.650 einpendeln.

Die Prognose für die australische Lithiumproduktion beträgt 247.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) in 2020-21, steigend auf 387.000 Tonnen in 2022-23 und 469.000 Tonnen LCE in 2023-24.

Die australischen Exporteinnahmen aus Lithium werden sich voraussichtlich innerhalb von nur zwei Jahren von AUD 1,1 Mrd. in 2020-21 auf AUD 13,8 Mrd. mehr als verzehnfachen und im Zeitraum 2023-24 auf AUD 12,9 Mrd. leicht abschwächen.

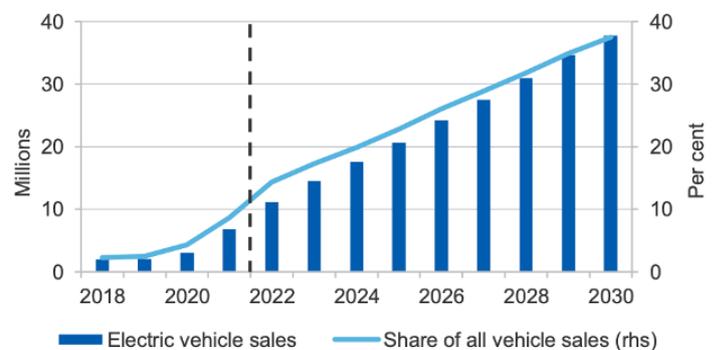
Anstieg der globalen Nachfrage nach Lithium durch zunehmenden Absatz von Elektrofahrzeugen

Die weltweite Nachfrage nach Lithium ist im Juni-Quartal 2022 weiterhin dynamisch angestiegen, getrieben durch die steigende Nachfrage nach Batterien für Elektrofahrzeuge. Trotz des nachlassenden Weltwirtschaftswachstums im Juni-Quartal setzte sich der rasante Wachstumstrend bei den Elektrofahrzeugen im Hinblick auf Produktion und Absatz weiter fort.

Weltweit stieg der Absatz mit Elektrofahrzeugen jeglichen Typs bis Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36%. In China wurde sogar ein Wachstum von 110% verzeichnet, womit China nach wie vor 50% des weltweiten Absatzvolumens für sich beansprucht. In Europa stieg der Absatz von Elektrofahrzeugen um 6% und in Nordamerika um 27%.

Langfristige Absatzprognose für Elektrofahrzeuge

Der Verkauf von Elektrofahrzeugen erhält weltweit enorm viel staatliche Unterstützung, was den Absatz von Benzin- und Dieselfahrzeugen belastet.



Quelle: Wood Mackenzie (2022), Department of Industry, Science and Resources (2022); IEA (2022).

Die grossen globalen Automobilhersteller beschleunigen weiterhin ihre Pläne zur Umstellung auf Elektrofahrzeuge, indem sie neue Produktlinien entwickeln und bestehende Produktionskapazitäten überführen. Der globale Marktanteil von Elektrofahrzeugen hat sich seit 2019 vervierfacht und machte 2021 bereits rund 9% des Automarktes aus. Die hohe zugrunde liegende Nachfrage und die Ankündigungen der Hersteller von Elektrofahrzeugen, ihre Produktion weiter hochzufahren, unterstützen die These, dass der Anteil der Elektrofahrzeuge an den jährlichen Fahrzeugverkäufen bis 2030 fast 40% erreichen könnte.

Die weltweite Nachfrage nach Lithium wird Schätzungen zufolge von 583.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) im Jahr 2021 auf 724.000 Tonnen im Jahr 2022 steigen. Laut der Prognosen wird die Nachfrage in den nächsten zwei Jahren um über 40% steigen und sich damit bis 2024 auf 1.058.000 Tonnen beziffern. In Asien ist und bleibt der Bedarf für Lithium besonders hoch, auch wenn laufend neue Produktionskapazitäten für Batterien in Europa und den USA entstehen.

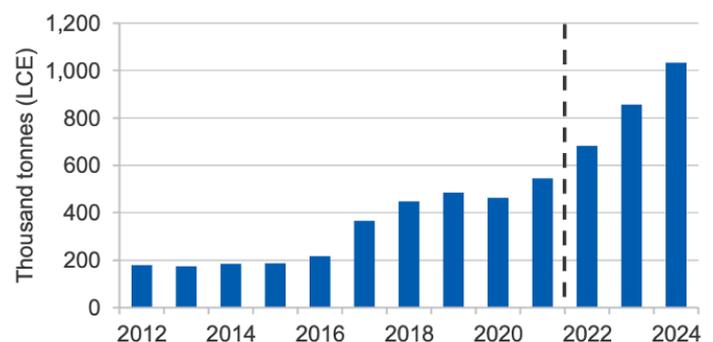
Die Probleme in den Lieferketten, mit denen die Hersteller von Elektrofahrzeugen und den dafür geeigneten Batterien Ende 2021 und Anfang dieses Jahres zu kämpfen hatten, haben sich etwas entspannt. Die Versorgungslage bleibt jedoch weiterhin angespannt und es wird von Verschiebungen bei den Lieferzeiten bis weit in das Jahr 2023 berichtet. Die höheren Preise für Lithium und andere wesentliche Materialien für die Batterieproduktion (z.B. Nickel, Graphit und Kobalt) erhöhen die Produktionskosten.

Globale Lithiumproduktion steigt, aber Versorgungslücke bleibt

Die LCE-Weltproduktion lag 2021 bei 546.000 Tonnen und wird voraussichtlich 2022 682.000 Tonnen und 2024 1.034.000 Tonnen erreichen. Das dynamische Wachstum – mehr als 80% erwartet innerhalb der nächsten zwei Jahre – wird gestützt durch Produktionssteigerungen in Australien, Chile (Erweiterungen des Soleabbaus von Albemarle und SQM) sowie Argentinien (neue und erweiterte Aktivitäten im Soleabbau durch Livent, Allkem und Minera Exar).

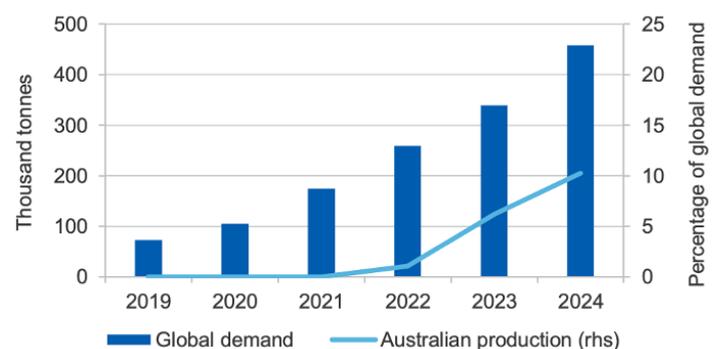
Aktuell kann die Nachfrage nicht durch die Förderkapazitäten im Minen- und Soleabbau gedeckt werden. Es gibt zwar auch neue Projektentwicklungen im Bericht der Lithiumförderung, aber es wird noch einige Zeit dauern, bis die Versorgungslücke geschlossen werden kann. Die aktuellen Lagerbestände sind schwer zu bestimmen, aber einige Schätzungen gehen von 4-8 Wochen für Spodumen aus. Aufgrund der angespannten Versorgungslage sind Lithiumverarbeiter und Batteriehersteller gezwungen, Rekordpreise zu zahlen.

Globale Lithiumproduktion



Quelle: Department of Industry, Science and Resources (2022); Wood Mackenzie (2022).

Lithiumhydroxidproduktion weltweit und in Australien



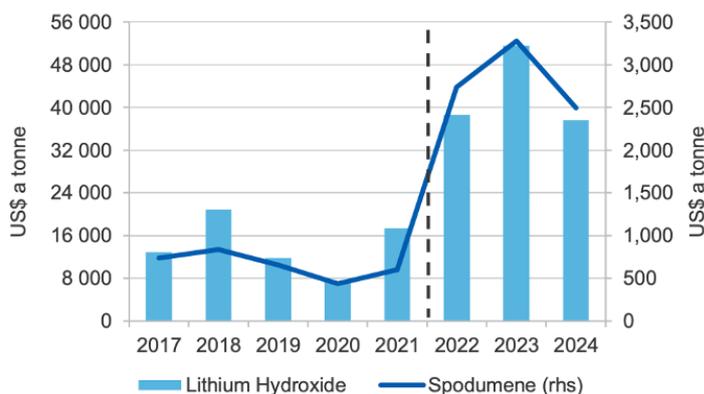
Quelle: Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022)

Globaler Wettlauf um neue Lithiumprojekte nimmt Fahrt auf

Es wurden in den letzten Monaten verschiedenste Produktionserweiterungen und neue Projekte angekündigt. Neben den laufenden Erweiterungen von Projekten im Soleabbau in Chile führt das Bergbauunternehmen Codelco, das sich in Staatsbesitz befindet, Explorationsarbeiten in der Salzregion Salar de Maricunga durch. Die Bohrungen hier dürften Anfang nächsten Jahres abgeschlossen werden. In Kanada werden voraussichtlich 2023-25 mehrere Projekte die Förderung aufnehmen bzw. wieder aufnehmen. In Mexiko wurde ein staatliches Unternehmen gegründet, das sich dem Abbau der Lithiumreserven widmen soll, welche im April dieses Jahrs verstaatlicht wurden. Europa und Nordamerika streben nach einer höheren Unabhängigkeit von chinesischen Importen und wollen die eigene Lithiumproduktion durch neue gesetzliche Regelungen vorantreiben. Das Unternehmen Premier African Minerals aus Simbabwe beginnt voraussichtlich im März 2023 mit der Verschiffung von Spodumenkonzentrat aus seiner Lithiummine Zulu nach China. Die argentinische Regierung gab bekannt, dass die Unternehmen Ultra Argentina SRL sowie Zangge Mining aus China AUD 290 Mio. für die Exploration, Entwicklung und Verarbeitung der Lithiumvorkommen im Land bereitgestellt haben. Das Interesse an Recycling nimmt weiter zu und in vielen Ländern wurden bereits neue Recyclingprojekte angekündigt. Der Aufbau grösserer Produktionsdimensionen dürfte jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rekordpreise für Spodumen treiben Vertragspreise in die Höhe

Knappheit im Angebot an Spodumen, Lithiumhydroxid und Lithiumcarbonat treibt die Spotpreise weiter auf neue Rekordniveaus. Da die meisten australischen Produzenten (die für fast die Hälfte der globalen Produktionskapazitäten stehen) an langfristige Verträge gebunden waren, dauert es etwas, bis sich die Vertragspreise an die neuen Spotpreise anpassen. Die von den australischen Produzenten nun berichteten hohen Durchschnittspreise deuten darauf hin, dass sich die Spotpreise nun schneller in den Vertragspreisen widerspiegeln.



Hinweis: Der Preis für Lithiumhydroxid ist für teurere Akkus. Quelle: Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022).

Schnelle Preisbewegungen in einem recht unreifen Markt dürften zu weiterer Unsicherheit führen. Die Risiken in Bezug auf Lithiumpreisprognosen sind über den Prognosezeitraum hinweg ausgewogen. Die Produktionserweiterungen in Australien und Übersee werden zwar vorangetrieben, aber die Vorlaufzeiten für den Betrieb von Lithiumminen und Soleabbau sind lang. Darüber hinaus kann es bei derartig grossen Entwicklungsprojekten für die Lithiumförderung durchaus leicht zu Verzögerungen kommen, weshalb das Risiko anhaltender Lieferengpässe auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt.

Dabei werden die aktuell hohen Spotpreise wohl auch dadurch verursacht, dass Raffinerien und Batteriehersteller aufgrund erwarteter Probleme in den globalen Lieferketten darauf drängen, ihre Lagerbestände aufzustocken. Da es allerdings keine Daten zu den globalen Lithiumbeständen gibt, ist es schwer einzuschätzen, wie voll die Lager der Batteriehersteller wirklich sind. Falls sich die Sorgen in Bezug auf die Lieferketten mildern, kann dies auch im Prognosezeitraum schon zu Preissenkungen führen. Zudem könnte eine weitere Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums über die IWF-Prognose hinaus die Preise drücken.

Insgesamt war der Lithiummarkt in den letzten 10 Jahren unbeständig. Zwischen 2017 und 2020 verlor die weltweite Nachfrage an Dynamik, was zu einem Einbruch der Preise und Umsätze führte. Dies stellte einige Unternehmen auf den Prüfstand, und manch eine Anlage wurde auf Pflege und Wartung umgestellt. Im Verlauf des Jahres 2021 ermittelten die Batterie- und Automobilhersteller weltweit ihre neuen Bedarfe, weshalb die Nachfrage nach Lithium wieder anzog. In dieser dritten Phase sind die Wachstumsaussichten sogar noch besser als in der ersten: die australischen Exporteinnahmen aus der Lithiumproduktion dürften von AUD 1,1 Mrd. in 2020-21 auf AUD 13,8 Mrd. in 2022-23 ansteigen, womit innerhalb von nur zwei Jahren eine Verzehnfachung erreicht würde.

Anlauf der kommerziellen Produktion in Australiens Hydroxidraffinerien

Mit der erstmaligen Produktion von batterietauglichem Lithiumhydroxid in der Lithiumhydroxidraffinerie Kwinana (51% Tianqi und 49% IGO) wurde im Mai 2022 ein wichtiger Meilenstein erreicht, der den Beginn des Produktqualifizierungsprozesses mit den Abnahmepartnern erlaubt, der in ca. 4-8 Monaten

abgeschlossen werden dürfte. Bis 2024 könnte Australien etwa 10% der weltweiten Raffineriekapazität für Lithiumhydroxid stellen; bis 2027 könnte dieser Anteil auf etwa 20% ansteigen. Es gibt verschiedene Risiken in Bezug auf das stark prognostizierte Wachstum der Lithiumproduktion in Australien. Dazu gehören Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen und dem Bau neuer Minen und Verarbeitungsanlagen sowie Schwierigkeiten beim Erreichen der vollen Produktionskapazitäten, da dies zu einem langsameren Wachstum der Produktions- und Exportvolumen für Spodumen führen würde.

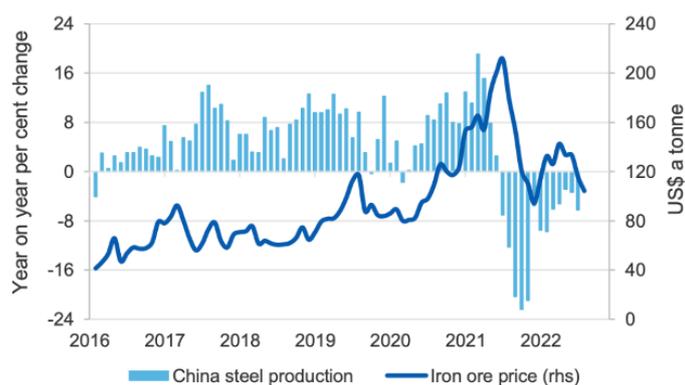
Die Lieferketten für die Produktion von Elektrofahrzeug-Batterien werden von China dominiert, da hier drei Viertel aller Lithium-Batterien produziert werden und das Land über etwa 70% der Produktionskapazitäten für Kathoden und über 95% der Kapazitäten für Anoden verfügt. Über die Hälfte der Verarbeitungs- und Raffineriekapazitäten für Lithium, Kobalt und Graphit befinden sich in China. Es wird nicht erwartet, dass sich diese Situation kurzfristig verändern wird. Die internationale Energieagentur IEA geht davon aus, dass die Versorgungsketten bis 2030 weitgehend von China dominiert bleiben. 70% der für den Zeitraum bis 2030 angekündigten neuen globalen Produktionskapazitäten für die Batterie-Produktion entfallen auf China (IEA 2022).

EISENERZ

ZUSAMMENFASSUNG: Im Quartal per Ende September 2022 sind die Eisenerzpreise um rund 20% gefallen. In den vergangenen Monaten kamen die Weltmarktpreise für Stahl und Eisenerz durch eine Kombination aus gestiegenen, globalen Rezessionsängsten, neuen COVID-19 Ausbrüchen sowie der Schwäche des chinesischen Immobilienmarktes unter Druck.

Im ersten Halbjahr 2022 lagen die australischen Exportvolumen dank der Inbetriebnahme neuer Greenfield-Anlagen großer Produzenten um 0,9% über der Vorjahresperiode. Schätzungen zufolge sollen die Exporte in 2022–23 um 3,1% auf 903 Mio. Tonnen wachsen. Für 2023–24 ist ein weiterer Zuwachs um 3,8% auf 937 Mio. Tonnen prognostiziert.

Die im Prognosezeitraum zu erwartenden sinkenden Preise dürften dazu führen, dass die Erträge aus australischen Eisenerzexporten von \$134 Mrd. in 2021–22 auf \$119 Mrd. in 2022–23 und weiter auf \$ 95 Mrd. in 2023–24 abschmelzen dürften.



Hinweis: China importiert feines Eisenerz 62% Fe spot (CFR Tianjin port)
Quelle: Bloomberg (2022) China import prices; World Steel Association (2022)

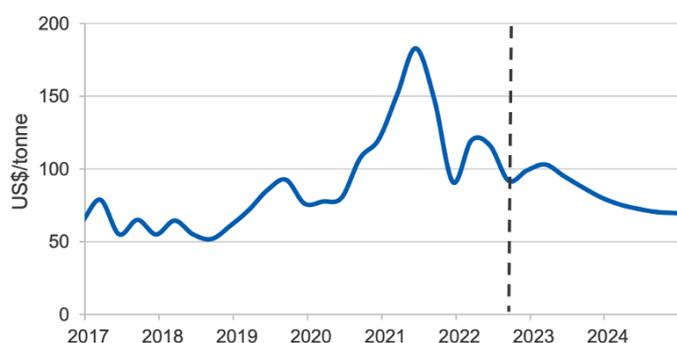
Der Preis für Eisenerz ist im September-Quartal 2022 um rund 20% gefallen und liegt im Durchschnitt nun bei USD 100 pro Tonne. Die wachsenden Ängste vor einer globalen Rezession und neuen Corona-Ausbrüchen in Verbindung mit der Schwäche des chinesischen Wohnungsbausektors haben sich in den letzten Monaten negativ auf die weltweite Nachfrage nach Stahl und Eisenerz ausgewirkt.

Die Nachfrageabschwächung in China in Verbindung mit einem Kostenanstieg bei vielen Rohstoffen hat im Jahr 2022 auch die Gewinnspannen der Stahlwerke nach unten gedrückt: Berichten zufolge arbeiteten ungefähr die Hälfte aller Werke im Juli in der Verlustzone (insbesondere bei der Stahlproduktion mit Lichtbogenöfen). Nachdem die Eisenerzbestände in Chinas Häfen über Monate abgebaut worden waren, wurden die Vorräte ab Juli wieder aufgefüllt und erreichten Mitte September einen Bestand von rund 140 Mio. Tonnen. Trotz des Anstiegs der Bestände in den Häfen sind die Lagerbestände der Stahlwerke im Vorjahresvergleich nach wie vor niedrig, was der Eisenerznachfrage im weiteren Verlauf des Jahres 2022 etwas Rückenwind verleihen könnte.

Weitere Preisabschwächung im Jahr 2024 aufgrund schwächerer Nachfrage und höheren Angebots

Für den Rest des Prognosezeitraums wird ein Rückgang des Eisenerzpreises auf ein (niedriges) längerfristiges Niveau erwartet. Dies ist auf ein bescheideneres Wachstum (als im letzten Jahrzehnt) in der Hochofenstahlerzeugung in den grossen Produzentenregionen EU, USA und China zurückzuführen, wobei dieser Rückgang durch die weltweite Umstellung auf emissionsärmere Technologien verursacht wird. Eine Wachstumsverlangsamung bei den Kapazitäten in der Hochofenstahlerzeugung geht zudem mit einem wachsenden Angebot aus Australien und Brasilien einher. Zunehmende Ängste vor einer globalen Rezession stellen ein weiteres negatives Risiko für die Entwicklung des Eisenerzpreises in diesem Prognosezeitraum dar.

Ausblick auf die Eisenerzpreise (pro Quartal)



Hinweis: China importiert feines Eisenerz 62% Fe spot (FOB)
Quelle: Bloomberg (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022)

Welthandel – Globales Eisenerzangebot verbessert sich im Juni-Quartal, bleibt 2022 aber insgesamt knapp

In der ersten Hälfte des Jahres 2022 wurden insgesamt 640 Mio. Tonnen Eisenerz aus Australien, Südafrika und Kanada verschifft; dieser Wert steht für mehr als 80% der weltweiten Eisenerzexporte und liegt um 1,3% unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum war auf die geringeren Exportmengen aus Brasilien (-7,5% unter dem Vorjahr) und Südafrika (-4,6%) zurückzuführen.

Russland/Ukraine-Krise als Auslöser einer Marktumstrukturierung und regionaler Engpässe

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat in den letzten Monaten zu einem weiteren strukturellen Umbau der Eisenerz- und Stahlexporte geführt. Engpässe in der Versorgungskette werden 2022 wohl dazu führen, dass die regionale Versorgung mit Eisenerz nicht immer gewährleistet ist.

Da sich die meisten ukrainischen Eisenerzminen ausserhalb der wesentlichen Konfliktzonen befinden, konnten die ukrainischen Produzenten in den ersten Monaten nach der Invasion ein einigermaßen hohes Ausfuhrniveau aufrechterhalten. Dies gelang trotz der russischen Blockade des Hafens Pivdennyi, der zu den wichtigsten Exportknotenpunkten des Landes gehört. Die Eisenerzladungen wurden durch die Produzenten per Bahn und Frachtschiff zu den Exporthäfen in Polen und Rumänien umgeleitet.

Aufgrund der steigenden Energiekosten und der russischen Angriffe auf das improvisierte Logistiknetzwerk im Juni gingen die Exporte in den letzten Monaten trotzdem zurück und werden wohl auch im Rest des Jahres 2022 auf einem niedrigen Niveau verharren. Diese Entwicklung führte dazu, dass die grossen Eisenerzproduzenten wie Metinvest und ArcelorMittal seit Juli einige Werke heruntergefahren haben.

China verkündet Gründung eines grossen Eisenerzstaatsbetriebs

Im Juli gründete China einen neuen Staatsbetrieb, die China Mineral Resources Group, für den Im- und Export von Rohstoffen, den Vertrieb, die Förderung und Verarbeitung von Eisenerz sowie Supply Chain Management. Das neue Unternehmen verfügt über Stammkapital in Höhe von RMB 30 Mrd. (ca. USD 3 Mrd.). Dieser Schritt wird als Versuch der chinesischen Regierung gewertet, die Versorgung mit wichtigen mineralischen Rohstoffen zu gewährleisten und die Verhandlungsmacht der chinesischen Stahlindustrie zu stärken. Im nächsten Schritt könnte eine einzige, zentrale Beschaffungsplattform für Eisenerz geschaffen werden, wobei jedoch nicht klar ist, wie diese angesichts der riesigen und verteilten Stahlindustrie in China koordiniert werden soll.

Zusammenfassend ist zu erwarten, dass der weltweite Markt für Eisenerz im Prognosezeitraum relativ ausgeglichen bleibt, wobei das Exportwachstum aus Australien und Brasilien die Rückgänge aus mittelgrossen Exportländern wie Indien kompensieren dürfte. Der zunehmende makroökonomische Gegenwind, zum Beispiel in Form einer Abschwächung des globalen Wachstums, der Energieknappheit und weiterer Ausbrüche der Coronapandemie, stellt jedoch ein zunehmendes Risiko für die weitere Entwicklung der Stahlnachfrage im Prognosezeitraum dar. Eine nachlassende Dynamik würde sich auch auf die Eisenerznachfrage auswirken.

Ausgaben für Eisenerzexploration erreichen 9-jährigen Höchststand im Juni-Quartal

Insgesamt wurden im Juni-Quartal 2022 USD 201 Mio. für die Exploration von Eisenerz ausgegeben (Abb. 4.8). Dies entsprach einem Anstieg um 44% im Vergleich zum Vorquartal und einen Anstieg um 33% gegenüber dem Juni-Quartal 2021. In der ersten Jahreshälfte 2021 hatten die Eisenerzpreise historische Höchststände erreicht und seitdem blieb auch die Exploration auf einem hohen Niveau, was sich auch in Zukunft fortsetzen sollte.

GESCHÄFTS- VERLAUF



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
122	Geschäftsaktivitäten
122	Zielsetzungen und Strategien
123	Forschung und Entwicklung
123	Operative Aktivitäten
123	Moolyella
125	Kingston-Keith
125	Cape Lambert
126	Aquisitionen
126	Acquisition von Latitude 66
127	Weitere Acquisitionen
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

GESCHÄFTSVERLAUF

Geschäftsaktivitäten

Das Unternehmen legt seinen Fokus auf den Erwerb von (Mehrheits-) Beteiligungen an Mineralexplorationsunternehmen, vornehmlich in entwickelten Ländern mit einem vorteilhaften rechtlichen Umfeld für den Bergbausektor mit Schwerpunkten auf Batteriemetalle, Eisenerz- und Gold.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 nahm der Konzern (vgl. nachstehender Abschnitt 2.2.4) seine Aktivitäten im Rohstoffsektor auf und befindet sich aktuell in der Aufbauphase seiner Explorationsaktivitäten. Die aktuelle Geschäftstätigkeit der SunMirror Gruppe besteht lediglich in der Exploration (d.h. der Suche nach und Erschliessung von wirtschaftlich nutzbaren mineralischen Ressourcen) und dem Erwerb potenzieller Lizenzrechte in diesem Sektor. Abhängig von erfolgreichen Explorationsprogrammen plant die SunMirror Gruppe, künftig auch in den Bereichen Entwicklung, Abbau und der Förderung von Bodenschätzen tätig zu werden.

Zielsetzungen und Strategien

SunMirror verfolgt eine opportunistisch ausgelegte Akquisitionsstrategie, die auf neue Explorationsprojekte bzw. bereits operative Assets ausgerichtet ist. Alle aktuellen Projekte befinden sich zu 100% im Eigentum des Konzerns. Die Akquisitionsstrategie der Gruppe besteht vornehmlich darin, alleinige Eigentums- oder Kontrollrechte zu erwerben (mit Ausnahme von potenziellen Lizenzgebühren). Jedwede Entscheidung über den Erwerb weiterer Explorations- und Betriebsanlagen setzt eine vorherige erfolgreiche Due-Diligence-Prüfung, Verhandlungen bzw. eine kommerzielle Einigung sowie die Sicherstellung aller erforderlichen Finanzierungen voraus.

SunMirror ist bestrebt, Explorationsanlagen zu akquirieren, an denen frühere Eigentümer und Betreiber zumindest Vorarbeiten getätigt haben. Diese Risikominimierungsstrategie liefert SunMirror wichtige Informationen, um die Wahrscheinlichkeit weiterer positiver Befunde besser abschätzen zu können. Zudem legt sie eine Basis, von der aus die nächsten Arbeitsstufen begonnen werden können. Hierdurch wird für SunMirror das Risiko minimiert, in der Zukunft unvorteilhafte Projektergebnisse zu erzielen.

Die Strategie des Unternehmens besteht darin, in Explorations- und Bergbauanlagen zu investieren, bei denen der Fokus auf Metallen liegt, die für die schnell wachsende grüne Technologiebranche (Green Tech) in Europa von entscheidender Bedeutung sind. Dies sind beispielsweise Kobalt, Kupfer, Gold, Lithium, Nickel und Zinn. Der Schwerpunkt liegt ausserdem auf Vorkommen in stabilen und risikoarmen Ländern, wie zum Beispiel Australien, Europa sowie ausgewählten afrikanischen Ländern. Durch die Konzentration auf Bodenschätze in diesen entwickelten Ländern versucht das Management von SunMirror, die häufig anzutreffenden Enteignungen und politischen Risiken zu vermeiden. Diese sind mit Bodenschätzen in unterentwickelten Ländern oft verknüpft. Darüber hinaus findet SunMirror in diesen Regionen sofort einen Absatzmarkt für die geförderten Bodenschätze.

Die Akquisitionsstrategie von SunMirror besteht darin, Mehrheitsbeteiligungen zu erwerben (neben potenziellen Lizenzrechten).

Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von SunMirror keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordert, kann sich das Unternehmen auf seine operativen Kernkompetenzen vornehmlich auf Basis allgemein anerkannter Best Practices konzentrieren. Somit existieren neben den laufenden Mineralexplorationsprogrammen keine aktuellen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Operative Aktivitäten

Der Konzern investiert in Explorations- und Bergbauanlagen mit einem Fokus auf kritischen Metallen, die für die europäische Industrie relevant sind. Die Gruppe entwickelt die Explorationsanlagen ständig mit dem Ziel weiter, in der Zukunft mehrere Minen und Verarbeitungsanlagen zu betreiben. Derzeit besitzt der Konzern drei Anlagen im australischen Bundesstaat Western Australia:

- **Moolyella:** Die Gruppe verfügt über eine Explorationslizenz, die am 23. Dezember 2020 für eine Dauer von fünf Jahren und eine Fläche von ca. 92.773 Quadratkilometern in Moolyella im Nordwesten Australiens erteilt wurde. Nach Ansicht des Unternehmens besteht hierin ein gutes Potenzial für lithiumhaltige Pegmatite. Die Fläche stellt ein Explorationsprojekt im Frühstadium dar, in dem noch keine sog. JORC-konformen Mineralressourcen definiert sind. Dennoch ist die Region sowohl für Lithium als auch für Zinn sehr vielversprechend. Letzteres wurde hier bereits in den 1890er Jahren abgebaut.

Das Unternehmen strebt sowohl Schürfungen als auch Bohrungen an, weshalb Terrestrial Ecosystems mit einer vorläufigen Bewertung des Standorts beauftragt wurde. Zudem wird ein Bericht angefertigt, in dem potenzielle Probleme in Bezug auf die örtliche Wirbeltierfauna dargelegt werden. Diese werden wichtig, falls unser Unternehmen mit der Exploration und dem Abbau in einem oder mehreren dieser Gebiete fortfahren möchte. (Die Standortanalyse erfolgt entsprechend der in Western Australia geltenden Bergbaugesetze.)

Am 16. Februar 2022 führte Dr. Scott Thompson eine Begehung durch, um die verschiedenen Lebensraumtypen zu analysieren und herauszufinden, ob hier artenschutzrelevante Lebensräume vorhanden sind, sowie die Zugänge und den Zustand der Lebensräume zu beurteilen.

In seinem Bericht kommt Dr. Thompson zu dem Schluss, dass

«Explorationsbohrungen in den drei wesentlichen Zielgebieten, die durch die Lizenz abgedeckt werden, wahrscheinlich keine signifikanten Auswirkungen auf terrestrische Tierarten haben werden, es sei denn, die Bohrungen finden in der Nähe der Behausungen einer artengeschützten Tierart statt. In den meisten Fällen ziehen die Tiere in ein angrenzendes Gebiet um, das weniger betroffen ist.

Auf baumbewohnende Fledermäuse dürften die Bohrungen keinen wesentlichen Einfluss haben, es sei denn, ihr Schlafplatz wird gestört, da sich die Schlafplätze dieser Fledermäuse in Höhlen oder Stollen befinden. Solange die Explorationsbohrungen mehr als 50 Meter vom Eingang der Höhle oder des Stollens entfernt stattfinden und sich die Dauer der Bohrungen auf wenige Tage beschränkt, haben die Bohrungen wahrscheinlich keine signifikanten Auswirkungen auf die Tiere.

Sofern die Exploration in der Nähe der Wetlands stattfindet, werden die Wasservögel mit ziemlicher Sicherheit in weniger gestörte Gebiete ausweichen, weshalb nur geringe Auswirkungen zu erwarten sind.

Es wird empfohlen, dass die geplanten Zufahrtswege und Standorte für die Explorationsbohrungen von einem erfahrenen Zoologen inspiziert werden, damit festgestellt werden kann, ob Auswirkungen auf geschützte Arten zu befürchten sind.»

Abschliessend merkt Dr. Thompson Folgendes an:

«Sobald die genauen Standorte für den Abbau markiert werden, in denen Störungen zu erwarten sind, sollte eine gezielte Untersuchung im Hinblick auf geschützte Tierarten, die im Projektgebiet vorkommen können, geplant und durchgeführt werden.»

Lithium 1 Pty. Ltd., eine 100%-ige Tochtergesellschaft der SunMirror Gruppe, beauftragte im April 2022 das Unternehmen Botanica Consulting Pty Ltd (Botanica) mit der Erkundung des Projektgebiets und einer gezielten Untersuchung der Flora/Vegetation des Projektgebiets («Untersuchungsgebiet»). Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen den Genehmigungsprozess für die Arbeiten (Schürfungen/Bohrungen) im Rahmen des Explorationsprogrammes für das Projekt unterstützen.

Auf Grundlage der entsprechenden Recherchen und eines Feldbetrugs im Mai 2022 kamen die Gutachter zu folgendem Schluss:

1. Es wurden im Untersuchungsgebiet keine ökologisch empfindlichen Lebensräume identifiziert.
2. Es gibt im Untersuchungsgebiet weder Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung (Ramsar Wetlands) noch Feuchtgebiete von nationaler Bedeutung (Australian Nature Conservation Agency Wetlands).
3. Zudem gibt es im Untersuchungsgebiet keine ausgewiesenen Naturschutzgebiete.
4. Es wurden im Untersuchungsgebiet keine bedrohten, geschützten oder anderweitig bedeutenden Pflanzenarten ermittelt.
5. Auch wurden keine bedrohten, geschützten oder anderweitig bedeutenden ökologischen Vorkommen im Untersuchungsgebiet festgestellt.

Der Bericht («Plan of Work») wird den Behörden vorgelegt. Im nächsten Schritt wird das Unternehmen Angebote für Bohrungen und aeromagnetische Untersuchungen einholen. Im Rahmen der aeromagnetischen Untersuchungen soll festgestellt werden, ob es Strukturen gibt, die unter der Oberfläche des Lizenzgebiets liegen und die bei den Bohrungen priorisiert und zuerst angegangen werden sollten.

- **Kingston-Keith:** Der Konzern verfügt über eine Explorationslizenz (E 53/1953), die am 9. März 2020 für einen Zeitraum von fünf Jahren und ein Gebiet von ca. 152 Quadratkilometern im Gebiet Kingston-Keith/Mt. Keith erteilt wurde. Das Gebiet befindet sich in einem produktiven Gold- und Nickelproduktionsanbaugbiet im Inneren des Bundesstaats Western Australia. Nach Ansicht des Unternehmens weist es ein vielversprechendes Potenzial für Gold und Nickel auf. Bei der Liegenschaft handelt es sich um ein Explorationsprojekt, für das noch keine JORC-konformen Mineralressourcen definiert wurden.

Seit dem Felddesuch durch Geonomek Pty Ltd im November 2021 fanden keine weiteren Arbeiten vor Ort statt. Aktuell werden Angebote für Bohrungen und eine aeromagnetische Untersuchung eingeholt, damit im Jahr 2023 mit den ersten Bohrungen begonnen werden kann. Ähnlich wie bei der zuvor besprochenen Lizenz für das Gebiet Moolyella wird die aeromagnetische Untersuchung auch hier bei der Identifizierung vielversprechender Strukturen helfen, in denen möglicherweise Goldmineralisierungen vorliegen und welche daher für Bohrungen geeignet sind.

- **Cape Lambert:** Der Konzern hält ein Lizenzrecht an der künftigen Minenproduktion im Rahmen der Lizenz der MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. (R 47/18) für ihr Cape Lambert Magnetit-Projekt. Dies umfasst eine Fläche von etwa 83,68 Quadratkilometern in der Cape Lambert Region in Western Australia. Hierbei handelt es sich um ein passives Investment des Unternehmens.

Die Gruppe erwartet kurzfristig keinerlei Lizenzgebühren. Diese Prognose basiert auf folgenden Annahmen: Derzeit hält MCC ein Lizenzrecht («Retention License») für das Cape Lambert Projekt. Eine «Retention License» stellt eine Zwischenstufe zwischen einer Explorationslizenz und Bergbaupacht dar. Diese erlaubt es dem Inhaber lediglich, Rechte an einem Bergbauprojekt zu halten, dieses aber nicht zu entwickeln. Dies liegt beispielsweise an der noch ausstehenden wirtschaftlichen Machbarkeit bzw. der fehlenden Entwicklung der erforderlichen Transportinfrastruktur.

Es ist der SunMirror Gruppe bekannt, dass MCC kürzlich einen Antrag auf Verlängerung (Erneuerung) seiner Retention License beim Department of Mines, Industry Regulation and Safety gestellt (Einreichungsdatum: 16. März 2022) und die erforderliche jährliche Pachtgebühr für die nächsten zwölf Monate (bis zum 21. März 2023) entrichtet hat, was im australischen Tenements Online System überprüft wurde. Das System zeigt auch, dass MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. («MCC») keine Ausgaben für das Projekt tätigen muss, um die Lizenz im aktuellen Jahr (bis März 2023) weiterlaufen zu lassen.

Die maximale Laufzeit für eine Retention License beträgt 10 Jahre. Eine Verlängerung der Retention License ist möglich.

Die Assets des Unternehmens in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren bisher keine Umsätze. MCC hat wie oben angeführt eine Durchführbarkeitsstudie erstellt, diese aber noch nicht umgesetzt. Die SunMirror Gruppe erwartet nicht, dass MCC in naher Zukunft mit Förderungsaktivitäten in der Cape Lambert-Mine beginnen wird.

Für die Projekte der Gruppe in Australien wurde ein Explorationsbudget von AUD 760.927,30 berechnet, das mit Januar 2023 gültig ist. Es enthält in erster Linie die Kosten für Bohrungen und geophysikalische Untersuchungen aus der Luft für die Projekte Moolyella und Kingston Keith. Durch die geophysikalischen Untersuchungen aus der Luft (Aeromagnetik) können Strukturen unter der Oberfläche erkannt werden, die sich für Bohrungen eignen. Das Explorationsbudget unterliegt einer ständigen Überprüfung durch den Verwaltungsrat und wird in Abhängigkeit von positiven Ergebnissen der Explorationsarbeiten aufgestellt.

Weitere Informationen sind im Abschnitt 1.2 des Anhangs zu der Konzernrechnung zu finden.

Akquisitionen

AKQUISITION VON LATITUDE 66

Am 27. August 2021 schloss die SunMirror AG über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft SunMirror Luxembourg S.A. eine bedingte, verbindliche Vereinbarung mit Latitude 66 Cobalt Limited ab. Diese sah den Erwerb von 100% der Aktien des finnischen Kobaltunternehmens Latitude 66 Cobalt Oy («Lat66 OY») von dessen Muttergesellschaft Latitude 66 Cobalt Limited («Muttergesellschaft» oder «Lat66») vor. Im Anschluss an die Ankündigung des Unternehmens vom 26. August 2021 gab die Gesellschaft bekannt, dass seine hundertprozentige Tochtergesellschaft SunMirror Luxembourg S.A. am 19. Dezember 2021 mit Latitude 66 Cobalt Limited eine Vereinbarung zur Durchführung des Angebots in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Angebot zum Erwerb des ausgegebenen Aktienkapitals von Lat66, der Muttergesellschaft des finnischen Kobaltexplorers, zu einem Preis von AUD 0,467 pro Lat66-Aktie geschlossen hat. Der Geschäftsschwerpunkt von Lat66 OY liegt in der Exploration und Erschliessung von Minen. Der Geschäftsbetrieb ist in Finnland angesiedelt. Das vor vier Jahren gegründete Unternehmen Lat66 OY gehört zu den führenden Explorationsgesellschaften für Kobalt in Europa und verfügt über das grösste Explorationspaket eines einzelnen Unternehmens in Finnland. Das am weitesten fortgeschrittene Minener-schliessungsprojekt von Lat66 OY ist gleichzeitig die viertgrösste bekannte Kobaltlagerstätte in der Europäischen Union und die zweitgrösste, die noch nicht produziert. Darüber hinaus verfügt Lat66 OY über ein grosses Explorationsportfolio mit über 100 identifizierten Zielen für weitere Explorationen. Der Kaufpreis pro Lat66-Aktie und pro Performance-Recht liegt bei AUD 0,467. Dieser ist bei Abschluss des Angebots in bar zahlbar an die Lat66-Aktionäre bzw. Inhaber von Performance-Rechten. Der Gesamtbeitrag beträgt AUD 69.116.00 plus einer 2%-igen sog. Netto-Smelter Lizenzgebühr auf die künftige Produktion. Das Angebot sollte am 4. Februar 2022 abgeschlossen werden, sofern es nicht verlängert wird («Angebotsfrist»).

Der Abschluss des Erwerbs von Lat66 stand noch aus. Am 30. November 2021 zeichnete Mirador FZE 1.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 70 pro Aktie, von denen bisher nur 248.121 Aktien eingezahlt und ausgegeben worden sind.

Aufgrund der anhaltenden Verzögerungen bei der Kapitalerhöhung zwischen Februar 2022 und Juni 2022 vereinbarte SunMirror Luxembourg mit Lat66 mehrere Verlängerungen des Abschlussdatums des Übernahmeangebots und reichte bei der Australian Securities and Investments Commission die entsprechenden ergänzenden Bietererklärungen ein.

Im April 2022 wurde mit Lat66 eine Vereinbarung über die Verlängerung der Frist für den Abschluss des Übernahmeangebots gegen ein Darlehen in Höhe von 4 Mio. EUR (nicht rückzahlbar, falls die Übernahme nicht zustande kommt) für das geplante Explorations- und Abbauentwicklungsprogramm getroffen. Diese Vereinbarung basiert auf den wiederholten und teilweise belegten Zusicherungen der Investoren, dass den entsprechenden Verpflichtungen im Rahmen einer Kapitalerhöhung nachgekommen werden kann. Zuvor waren bereits zwischen August 2021 und Februar 2022 verschiedene nicht rückzahlbare Darlehen im Gesamtwert von EUR 3,05 Mio. gewährt worden, um die Aktivitäten von Latitude 66 Cobalt Limited zu unterstützen. Die Einnahmen aus diesen Darlehen wurden innerhalb der Lat66-Gruppe zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit verwendet. Am 14. Juni 2022 wurde die Frist für den Abschluss des Übernahmeangebots ein letztes Mal bis zum 12. Juli 2022 verlängert, doch die Übernahme fand nicht statt.

Weitere Informationen zu der Übernahme von Lat66 sind im Abschnitt 8 des Konzernlageberichts «Ausblick und wichtige Ereignisse nach Ende des letzten Geschäftsjahres» zu finden.

WEITERE AKQUISITIONEN

Die SunMirror Group prüft weiterhin interessante Akquisitionsmöglichkeiten, um ihr Asset-Portfolio in Australien und ggf. auch anderen Industrieländern bzw. bestimmten ausgewählten Ländern in Afrika zu erweitern.

Es finden Gespräche mit Unternehmen statt, welche Vermögenswerte zusammenlegen oder verkaufen wollen.

ERGEBNIS UND BILANZ- ANALYSE



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
130	Umsatzerlöse
131	Personalaufwand
132	Übriger betrieblicher Aufwand
133	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen
134	Finanzergebnis
135	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag
135	Direkte Steuern
135	Geldflussrechnung
136	Aktiven, Fremdkapital und Kapitalstruktur
136	Aktiven
137	Fremdkapital
138	Eigenkapital
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

ERGEBNIS UND BILANZANALYSE

Umsatzerlöse

Der Einzelabschluss von SunMirror AG für die zwölf Monate zum 30. Juni 2022 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Obligationenrecht, OR), kaufmännischer Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 ff. OR) erstellt.

SunMirror AG hat weder in der Berichtsperiode 2021/22 noch im Vorjahreszeitraum 2020/21 Umsatzerlöse generiert oder Dividenden der Tochtergesellschaften erhalten.

Personalaufwand

	CHF	
	2021/ 22	2020/ 21
	(12 Monate)	(12 Monate)
Lohn- und Gehaltszahlungen	-574.032	-39.883
Dienstleistungen von Dritten	-163.611	-124.111
Sozialversicherungen	-64.538	-5.677
Altersvorsorge	-21.569	0
Sonstiger Personalaufwand	-12.500	-2.563
Total	-836.250	-172.234

In der Berichtsperiode stieg der Personalaufwand um 385,5% (CHF 0,6 Mio.) und betrug CHF 0,8 Mio. in 2021/22 (2020/21: CHF 0,2 Mio.). Der Anstieg des Personalaufwands im Vergleich zur Vorjahresperiode war vor allem auf die höhere Anzahl der Vollzeitstellen (Full-Time Equivalents, FTE) zurückzuführen. Diese stiegen von durchschnittlich 1,4 FTE im Geschäftsjahr 2020/21 auf einen Durchschnitt von 3,3 FTE im Berichtsjahr 2021/22.

Übriger betrieblicher Aufwand

	CHF	
	2021/ 22	2020/ 21
	(12 Monate)	(12 Monate)
Raufwand	-38.768	-5.500
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-1.025	0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-27.472	-1.969
Energie- und Entsorgungsaufwand	-555	0
Verwaltung und IT	-6.539	-9.055
Buchhaltung und Konsolidierung	-283.185	-172.139
Beratungsaufwand	-884.459	-306.980
Rechts- und Steuerberatung	-587.409	-354.170
Zulassungskosten	-487.461	-983.341
Verwaltungsrat und Generalversammlung	-17.472	-258.070
Revisionsstelle	-564.102	-656.076
Werbeaufwand, Investor und Public Relations	-444.561	-148.789
Total	-3.343.007	-2.896.089

Im Berichtsjahr stieg der übrige betriebliche Aufwand um 15,4% (CHF 0,4 Mio.) und betrug in 2021/22 insgesamt CHF 3,3 Mio. (2020/21: CHF 2,9 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde der Anstieg vor allem durch die Kosten zur Vorbereitung des Börsengangs getrieben. Durch die Erstnotiz an der Wiener Börse, die zum 26. November 2021 erfolgreich umgesetzt wurde, entstanden im Berichtsjahr 2021/22 weitere Kosten. Der erste Handelstag fiel auf den 30. November 2021. Die Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Prospekts wurden vornehmlich in den Aufwandsposten Beratungshonorare und Bewertungsgutachten, Börsengebühren, Rechtsgebühren, Buchführungs-, Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgebühren sowie Kommunikations-/PR-Kosten verbucht.

Im Berichtsjahr 2021/22 fielen Gebühren für Beratungsleistungen und Bewertungsreports an sowie Rechts- und Steuerberatungsgebühren, Kommunikations- und PR-Kosten, die auf folgende Projekte entfallen:

- Strategische Diskussionen mit Aktionärsgruppen.
- Einführung eines internen Kontroll- und Compliance-Systems in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen der Wiener Börse.
- Erstellung eines Wertpapierprospektes für die geplante Kapitalerhöhung zur Finanzierung des Erwerbs von Latitude 66.
- Gebühren für Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungsgebühren für die Due Diligence in Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Latitude 66.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen

	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	-3.144.164	0
Abschreibungen immaterieller Werte	-4.386	0
Total	-3.148.550	0

Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen bezieht sich alleinig auf die gescheiterte Akquisition von Latitude 66 im Berichtsjahr 2021/22 und betrug CHF 3,1 Mio. (2020/21: CHF 0 Mio.).

Am 12. Juli 2022 bestätigten die unabhängigen Direktoren von Latitude 66 den Rückzug ihrer Empfehlung an die Aktionäre von Latitude 66, das Übernahmeangebot von SunMirror anzunehmen. Vor diesem Rückzug kam das Management von SunMirror im Mai 2022 bereits zu dem Schluss, dass die Übernahme von Latitude 66 wahrscheinlich nicht durchgeführt werden kann, da die vereinbarten vertraglichen Bedingungen für den Abschluss der Transaktion und insbesondere die Bedingungen, zusätzliches Kapital in Höhe von EUR 70 Mio. zu beschaffen, nicht innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens erfüllt werden können. SunMirror AG hat daher beschlossen, dass die im Zusammenhang mit dem Erwerb angesetzten Beträge vollständig abgeschrieben oder wertberichtigt werden sollen.

Die Abschreibung immaterieller Werte ist eine lineare Abschreibung auf den käuflich erworbenen Domains.

Finanzergebnis

Finanzertrag

	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Zinsertrag	3.254	607
Gewinne aus Wertschriften mit Börsenkurs - realisiert	0	228.581
Gewinne aus Wertschriften mit Börsenkurs - nicht realisiert	0	736.721
Gewinne aus Währungsumrechnung - realisiert	777.221	47.685
Gewinne aus Währungsumrechnung - nicht realisiert	3.066	2.648
Total	783.542	1.016.242

Im Berichtszeitraum 2021/22 reduzierten sich die Finanzerträge um -22,9% (CHF -0,2 Mio.) auf CHF 0,8 Mio. (2020/21 CHF 1,0 Mio.).

Die Finanzerträge ergaben sich in erster Linie aus realisierten Wechselkursgewinnen von EUR-Wandelanleihen.

Finanzaufwand

	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Zinsaufwand	-466.737	-200.490
Bankgebühren	-46.224	-23.030
Verluste aus Wertschriften mit Börsenkurs - realisiert	-1.685.080	0
Verluste aus Wertschriften mit Börsenkurs - nicht realisiert	-36.564	0
Verluste aus Währungsumrechnung - realisiert	-674.271	-116.887
Verluste aus Währungsumrechnung - nicht realisiert	-340.401	0
Übriger Finanzaufwand	-1.951.431	-568.789
Total	-5.200.708	-909.196

Die Finanzaufwendungen erhöhten sich in der Berichtsperiode 2021/22 um 472,2% (CHF 4,3 Mio.) und betrugen CHF 5,2 Mio. (2020/21: CHF 0,9 Mio.). Die Finanzaufwendungen resultierten aus dem Verlust aus Investitionen in Wertpapiere des börsennotierten US-Unternehmens Cadiz Inc., Zinsaufwendungen für Wandelanleihen, Wechselkursverlusten bei auf EUR lautenden Vermögenswerten sowie Kosten für die Kapitalbeschaffung.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Im Berichtsjsahr 2021/22 verbuchte SunMirror AG zwei periodenfremde Erträge in Höhe von gesamthaft CHF 0,4 Mio. (2020/21: CHF 0 Mio.). Einerseits handelte es sich um ein Teilforderungsverzicht eines Lieferanten und andererseits sind die im Vorjahr erfassten Zinsen auf dem gewandelten Wandeldarlehen verfallen.

Geldflussrechnung

Da die SunMirror AG (Konzern) ihren Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den vom IASB herausgegebenen IFRS erstellt hat, verzichtet sie auf eine Geldflussrechnung in Übereinstimmung mit dem Gesetz.

Direkte Steuern

SunMirror AG hat weder in der Berichts- noch in der Vorjahresperiode zu versteuernde Gewinne generiert. Die zum 30. Juni 2021 aufgelaufenen Verlustvorträge von CHF 3,1 Mio. erhöhten sich per 30. Juni 2022 weiter auf CHF 14,4 Mio. SunMirror AG hat sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr lediglich Kapitalsteuern bezahlt.

Aktiven, Fremdkapital und Kapitalstruktur

AKTIVEN

		CHF	CHF
	(Anhang)	30. Juni 2022	30. Juni 2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	10.133.285	411.564
Wertschriften mit Börsenkurs	2	65.294	4.013.334
Übrige kurzfristige Forderungen	3	8.113.172	1.163.377
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	47.248	42.171
Total Umlaufvermögen		18.358.999	5.630.446
Finanzanlagen	5	516.208	2.770.900
Beteiligungen	6	1.175.000	1.175.000
Immaterielle Werte	7	7.576	11.962
Total Anlagevermögen		1.698.784	3.957.862
Total Aktiven		20.057.783	9.588.308

Per Ende Juni 2022 stiegen die Aktiven um 109.2% (CHF 10,5 Mio.) auf CHF 20,1 Mio. (Juni 2021: CHF 9,6 Mio.).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere infolge der Barkapitalerhöhung im März 2022. Beim Rückgang der Wertschriften mit Börsenkurs ist der fast vollständige Verkauf der Cadiz Aktien ersichtlich.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen und die langfristigen Finanzanlagen widerspiegeln die Intercompany Forderungen gegenüber den Tochtergesellschaften. Die Beteiligung zeigt den Buchwert der direkten Beteiligung an SunMirror Luxembourg S.A. Die Immateriellen Werte beinhalten den Restbuchwert der käuflich erworbenen Domains.

FREMDKAPITAL

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	849.790	850.272
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	6.989.538	9.394.449
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	29.459	14.776
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	702.016	400.907
Total kurzfristiges Fremdkapital		8.570.804	10.660.404
Total Fremdkapital		8.570.804	10.660.404

Das Fremdkapital verringerten sich insgesamt um 19,6% (CHF 2,1 Mio.) auf CHF 8,6 Mio. per Ende Juni 2022 (Juni 2021: CHF 10,7 Mio.).

Eine Wandelanleihe in Höhe von CHF 6,1 Mio. wurde in Eigenkapital umgewandelt. Per Ende Juni 2022 war eine weitere Wandelanleihe i.H.v. CHF 3,0 Mio. fällig. Sie wurde jedoch effektiv erst mit Valuta 5. Juli 2022 zurückgezahlt, was an technischen Problemen bei der Zahlstelle lag. Zur Sicherstellung der operationellen Liquidität wurde im Dezember 2021 zudem eine einjährige Pflichtwandelanleihe mit Fälligkeit Dezember 2022 ausgegeben. Durch diese Transaktionen reduzierten sich die verzinslichen Verbindlichkeiten um CHF 2,4 Mio.

EIGENKAPITAL

	CHF	
	30. Juni 2022	30. Juni 2021
Grundkapital		
Grundkapital - Eröffnungsbilanz	2.000.000	325.000
Sacheinlage SunMirror Luxembourg S.A.	0	1.175.000
Umwandlung der Wandelanleihe	95.100	0
Kapitalerhöhung	248.121	500.000
Total Grundkapital	2.343.221	2.000.000
Anzahl der ausstehenden Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 1.00 pro Aktie	2.343.221	2.000.000
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen - Eröffnungsbilanz	0	0
Umwandlung der Wandelanleihe	6.027.676	0
Kapitalerhöhung	17.512.235	0
Total Gesetzliche Kapitalreserve	23.539.911	0
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve - Eröffnungsbilanz	92	92
Total Gesetzliche Gewinnreserven	92	92
Bilanzverlust		
Bilanzverlust - Eröffnungsbilanz	-3.072.188	-109.497
Jahresverlust	-11.324.058	-2.962.691
Total Bilanzverlust	-14.396.245	-3.072.188
Total Eigenkapital	11.486.979	-1.072.096

Per Ende Juni 2022 erhöhte sich das Eigenkapital um CHF 12,6 Mio. auf CHF 11,5 Mio. (Juni 2021: CHF -1,1 Mio.). Mit Stichtag Ende Juni 2022 hatte SunMirror AG eine Eigenkapitalquote von 57,3% (Juni 2021: -11,2%).

Zwei Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft im am 30. Juni 2022 endenden Geschäftsjahr durchgeführt. Im Rahmen der ersten Kapitalerhöhung von März 2022 mit einem Volumen von CHF 17,8 Mio. wurden 248.121 Aktien zum Preis von EUR 70 pro Aktie ausgegeben. Bei der zweiten Kapitalerhöhung von Mai 2022 in Höhe von CHF 6,1 Mio. wurden 95.100 Aktien zum Preis von CHF 70 pro Aktie emittiert. Die zweite Kapitalerhöhung resultierte aus einer Umwandlung der ausgegebenen Wandelanleihen.

A dramatic, high-angle photograph of a deep, layered canyon. The rock formations are dark blue and black, with some areas showing a lighter, orange-brown hue. The lighting creates strong shadows and highlights, emphasizing the rugged texture and depth of the canyon. The overall mood is one of natural grandeur and complexity.

STRUKTUR DES UNTERNEHMENS

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
141	Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck
142	Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft
143	Wesentliche Tochtergesellschaften
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

STRUKTUR DES UNTERNEHMENS

Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck

Die SunMirror AG ist eine in der Schweiz gegründete und unter Schweizer Recht operierende Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz ist in Zug, Schweiz und die Gesellschaft ist beim Handelsregisteramt des Kantons Zug eingetragen unter CHE 395.708.464. Die Adresse des Unternehmens lautet Steinhauserstrasse 74, 6300 Zug, Schweiz, Telefonnummer +41 43 505 14 00. Die Webseite der Gesellschaft ist www.sunmirror.com.

Die juristische Bezeichnung des Unternehmens lautet «SunMirror AG». Das Unternehmen wie seine Tochtergesellschaften ist im Markt unter dem Handelsnamen «SunMirror» bekannt. Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Kennung der juristischen Person (sog. LEI-Nummer) ist 894500R3E-ZWT4CYDM933. Das Geschäftsjahr des Unternehmens läuft vom 1. Juli eines Kalenderjahres bis zum 30. Juni des nachfolgenden Kalenderjahres.

Gemäss Artikel 2 ihrer Statuten besteht der satzungsmässige Zweck der Gesellschaft darin, den langfristigen Wert der Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen durch einheitliche Verwaltung und zentrale Dienstleistungen zu fördern und die damit verbundenen Finanzierungen zu ermöglichen. Die Gesellschaft ist zudem ermächtigt, Immobilien, Wertschriften, Beteiligungen und Rechte am geistigen Eigentum (Intellectual Property Rights) zu kaufen, zu verkaufen, zu vermitteln, zu verwalten und zu verwerten. Zudem kann sie Tochtergesellschaften und Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten und sämtliche kommerziellen Tätigkeiten ausüben, die dem Gesellschaftszweck dienen.

Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft

Am 24. September 2014 wurde das Unternehmen erstmals unter dem Namen Dynastar AG mit Firmensitz in Erlenbach ZH, Schweiz gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war die Vorgängergesellschaft beim Handelsregister des Kantons Zürich unter CHE-395.708.464 eingetragen.

Im Jahr 2018 wurden die Aktien des Unternehmens zur Notierung im Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zugelassen.

Am 31. August 2020 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft den Erwerb aller Aktien der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg S.A. – «SunMirror Luxembourg») durch Sacheinlage. Zudem wurde der Unternehmensname auf SunMirror AG geändert sowie der Firmensitz vom Kanton Zürich in das Kanton Zug verlagert. Die Übernahme der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) wurde am 7. September 2020 umgesetzt.

Hierdurch wurden auch die Tochtergesellschaften von Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) namens Lithium 1 und Pharlap Bestandteil des Konzerns, der die folgende Struktur erhielt:

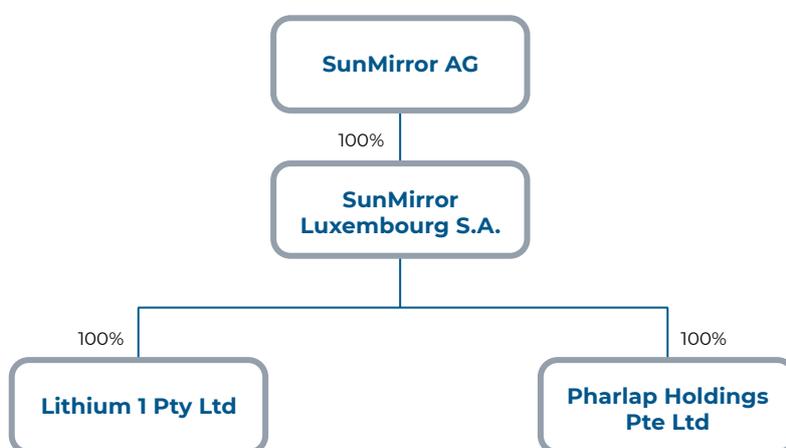
Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) erwarb im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 14. Februar 2020

sämtliche Anteile an der Lithium 1. Bei Lithium 1 handelt es sich um eine australische Gesellschaft, die über eine Explorationslizenz für die Liegenschaften Moolyella (Lithium) und Kingston-Keith (Gold und Nickel) verfügt. Beide Vorkommen befinden sich in Western Australia.

Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) übernahm sämtliche Aktien von Pharlap im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 12. August 2020, die am 18. Dezember 2020 berichtigt wurde. Bei Pharlap handelt es sich um eine Gesellschaft aus Singapur, deren wichtigster Vermögenswert aus einer Lizenzvereinbarung über die künftig zu zahlenden Lizenzgebühren für das Magnetit Projekt Cape Lambert besteht.

Am 30. November 2020 wurden die Aktien zum Handel an der Vienna MTF (Marktsegment Direktmarkt) der Wiener Börse zugelassen.

Die gelisteten Aktien wurden am 26. November 2021 zur Handelsaufnahme im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen. Hierbei handelt es sich um einen regulierten Markt nach Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014. Diese sog. Markets in Financial Instruments Directive II – «MiFID II» veränderte die Richtlinien 2002/92/EC sowie 2011/61/EU.



Wesentliche Tochtergesellschaften

Zu den wesentlichen Tochtergesellschaften des Unternehmens zählen die (i) SunMirror Luxembourg mit Sitz in Luxemburg, (ii) Lithium 1 mit Sitz in Australien sowie (iii) Pharlap mit Sitz in Singapur. Über direkte oder indirekte Beteiligungen hält das Unternehmen jeweils 100% des Aktien- und Stimmrechtskapitals an diesen Gesellschaften.

RISIKOBERICHT



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
146	Geschäftsbezogene Risikofaktoren
147	Rohstoffbezogenen Risikofaktoren
147	Regulatorische Risikofaktoren
148	Auswirkungen von Covid-19
148	Rechtliche Risiken
149	Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und anderen Risiken
150	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
150	Struktur der Rechnungslegung
150	Konsolidierung
150	Kontrollen
151	Angaben gemäss 243a Abs1 UGB
151	Genehmigtes Kapital
151	Bedingtes Kapital und Wandelanleihen
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

RISIKOBERICHT

Geschäftsbezogene Risikofaktoren

Als Startup verfügt das Unternehmen über keine operative Historie und hat noch keinerlei Zahlungsmittelzuflüsse generiert. Insofern wird die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten auch weiterhin von externen Finanzierungen über Eigen- oder Fremdkapital zu akzeptablen Konditionen abhängig sein. Insbesondere vor dem Hintergrund des Geschäftsschwerpunktes von SunMirror auf Unternehmen der Mineralexploration, kann die Aufnahme völlig neuer Geschäftsaktivitäten scheitern. Das Unternehmen versucht jedoch dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, indem branchenerfahrene Mitarbeiter eingestellt werden. Zudem wird die Umsetzung von Explorationsen mit dem Ziel verfolgt, mineralische Ressourcen zu entdecken.

In der Entdeckung und Erprobung von Ressourcen liegt ein signifikantes Risiko. Bis heute wurden noch keine Bohrungen durchgeführt und es gibt keine Garantie, dass zukünftige Bohrprogramme erfolgreich sein werden. Das bedeutet, dass ein hohes Risiko darin besteht, dass die Bohrungen Ressourcen mit geringerer Tonnage oder geringerem Gehalt ergeben, was sich negativ auf die Bewertung der Gesellschaft auswirken würde. Möglicherweise würde dies zu einer künftigen Wertminderung von Vermögenswerten führen und die Fähigkeit des Unternehmens zur Unternehmensfortführung (Going Concern) beeinträchtigen.

Es ist nicht zu erwarten, dass die Vermögenswerte der Gruppe kurzfristig Einnahmen generieren werden.

Bei den beiden aktuellen Explorationswerten des Konzerns, dem Moolyella Projekt und dem Kingston-Keith Projekt wird erwartet, dass es mindestens noch bis 2027 bzw. 2028 andauert, bis diese Standorte zu produzierenden Minen werden. Dies setzt voraus, dass die Explorationsanstrengungen die geplanten Resultate erbringen, d.h. den Nachweis einer rentablen Ressource, die Erteilung einer Bergbaulizenz oder die Finanzierung für den Bau einer operativ tätigen Mine. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Vermögenswerte selbst im Fall einer erfolgreichen Exploration

weitere Investitionen benötigen und kurzfristig keine Erlöse generieren. Kurzfristig wird der Konzern zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs sowie der Explorations- und Erschließungsaktivitäten ausschliesslich auf Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen angewiesen sein, z.B. in Form von Wandelanleihen. Der Finanzierungsbedarf kann sich noch erhöhen, sollten sich die Explorationsarbeiten verzögern oder die Kosten höher als erwartet ausfallen. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, zusätzliche Finanzmittel generell oder zu angemessenen Bedingungen aufzunehmen, so könnte er gezwungen sein, Vermögenswerte zu veräußern. Dies möglicherweise auch aus einer Notlage heraus, oder sogar aus einer Insolvenz. Dies würde zu einer Wertminderung der Vermögenswerte und möglicherweise zu zusätzlicher Verschuldung führen.

Darüber hinaus besitzt der Konzern über seine Tochtergesellschaft Pharlap Holdings ein Lizenzrecht am Cape Lambert Eisenerzprojekt. Dies befindet sich im Besitz der MCC. Das Lizenzrecht ist an eine Retentionslizenz gebunden. Die daraus resultierenden Erlöse hängen vom Beginn der Bergbauarbeiten ab, dessen Zeitpunkt noch nicht feststeht. Der Beginn hängt von vielen Faktoren ab, die nicht in der Kontrolle des Konzerns liegen. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Geschäftsstrategie sowie die Kreditqualität von MCC. Auch die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Western Australia und die globale makroökonomische Dynamik usw. spielen hier eine Rolle.

Darüber hinaus erfordert jede Übernahme der Gruppe von zusätzlichen Explorationsanlagen oder Unternehmen, die Explorationsanlagen halten, eine ausreichende zusätzliche Finanzierung über Kapitalerhöhungen durch die Aktionäre.

Rohstoffbezogene Risikofaktoren

Der Markt reagiert auf zahlreiche Faktoren sensitiv, so dass eine Marktprognose nur begrenzt möglich ist. Die Entwicklung von Preisen und Zinsen, die Inflation, politische und soziale Veränderungen können hierbei als Schlüsselfaktoren ausgemacht werden.

Das Preisrisiko des Unternehmens bezieht sich auf die Entwicklung von Rohstoffpreisen. Das Rohstoffpreisrisiko ist definiert als der mögliche adverse Einfluss auf den Nettogewinn bzw. -verlust sowie den wirtschaftlichen Wert aufgrund von schwankenden und volatilen Rohstoffpreisen. Aus diesem Grund verfolgt das Unternehmen die langfristige Entwicklung der Rohstoffpreise genau, um gegebenenfalls geeignete Massnahmen einzuleiten. Dies gilt insbesondere für Eisenerz sowie Basis- und Edelmetalle.

Da SunMirror umfangreiche Mittel zur Finanzierung seiner künftigen Explorations- und Evaluierungsaktivitäten sowie möglicher Übernahmen benötigt, überwacht die Gesellschaft das Risiko nicht ausreichender liquider Mittel aktiv. Für den Fall, dass Aufwendungen in Währungen denominiert sind, die von den jeweiligen funktionalen Währungen abweichen, ist SunMirror Wechselkursrisiken ausgesetzt. SunMirror managt diese Währungsrisiken durch den Abgleich von Ein- und Auszahlungen in derselben Währung sowie die Überwachung von Wechselkurschwankungen.

Zudem ist SunMirror Wettbewerbsrisiken durch Konkurrenten ausgeliefert, von denen einige über erheblich höhere finanzielle Ressourcen für Akquisitionen bzw. Joint Ventures verfügen. Mehr Wettbewerb kann auch zu einem höheren Angebot mineralischer Vorkommen und somit sinkenden Marktpreisen für bestimmte Mineralien führen. Hierdurch könnten die Zukunftsaussichten des SunMirror Konzerns als weniger attraktiv für mögliche Kapitalgeber erscheinen. Ein mangelhafter Zugang zu Kapital könnte die Fähigkeit von SunMirror einschränken, die Geschäftsentwicklung zu finanzieren. Dies könnte sich auch auf die Aussichten von lizenzpflichtigen Vermögenswerten von SunMirror in Pharlap auswirken.

Regulatorische Risikofaktoren

Die Muttergesellschaft SunMirror AG gibt Inhaberaktien statt Namensaktien aus. Für öffentlich notierte Unternehmen in der Schweiz ist dies noch möglich. Inhaberaktien könnten jedoch den künftigen Zugang zu Kapital durch die weltweite Tendenz zur Ausgabe von Namensaktien einschränken.

Sollte MCC keine weitere Retentionslizenz von der für Bergbau zuständigen Behörde in Western Australia bewilligt bekommen, könnte sich dies auf die Aussichten von SunMirror auswirken, aus den Lizenzgebühren seiner Tochtergesellschaft Pharlap künftig Erlöse zu erzielen.

Neue Umweltvorschriften könnten zusätzliche Anforderungen an die Entwicklung des Bergbaus und die Nutzung fossiler Brennstoffe stellen, die sich auf die künftigen Betriebsergebnisse und finanziellen Bedingungen des Unternehmens auswirken könnten. Vorschriften zur Nutzung fossiler Brennstoffe würden angesichts der Konzentration des Unternehmens auf die Ressourcen von Batteriemetallen jedoch wahrscheinlich auch Chancen eröffnen.

In Western Australia haben Native Title-Antragsteller und bestimmte Native Title-Inhaber bestimmte Rechte gemäß den Bestimmungen des Native Title Act 1993 (Cth) (NTA) Future Act Regime, wenn Regierungen beabsichtigen, Geschäfte wie die Gewährung von Bodengrundstücken zu tätigen, die zukünftige Acts unter dem NTA sind.

Die Landesregierung hat eine Richtlinie, nach der Antragsteller für Explorationslizenzen und Schürflizenzen eine Regional Standard Heritage Agreement (RSHA) unterzeichnen und anbieten oder nachweisen müssen, dass sie ein bestehendes Alternative Heritage Agreement haben. Dies muss geschehen, bevor die Anträge im beschleunigten NTA-Verfahren eingereicht werden (Kimberley-Region ausgenommen).

Die RSHAs sorgen für den Schutz des Erbes der Ureinwohner und bieten allen Parteien Standardgebühren und -verfahren für die Freigabe des Erbes an, die einem für die Industrie akzeptablen Standard entsprechen.

Teile der Moolyella und Kingston Keith Explorationslizenzen fallen unter die Erbensprüche und das Unternehmen steht in engem Dialog mit den betroffenen Ureinwohnergruppen, um die entsprechenden Lizenzen RHSAs fertig zu stellen.

In naher Zukunft erwartet das Unternehmen keinerlei Probleme beim Abschluss der RHSAs für beide Lizenzen.

AUSWIRKUNGEN VON COVID-19

Wenngleich die negativen Auswirkungen der Pandemie durch die verbesserte Gesundheitslage sowie Interventionen und Unterstützungsmassnahmen durch Zentralbanken und die Regierung zur Eindämmung von Covid-19 geringer werden, können Restriktionen in Bezug auf Kapital, Mitarbeiter und deren Mobilität nach wie vor ein Risiko darstellen. Dies könnte die Flexibilität der Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens einschränken. Der Konzern verfolgt diese Entwicklungen, um abschätzen zu können, wie sie das Geschäft beeinflussen können, vor allem in Bezug auf Investitionsprogramme und den Zugang zu Kapital.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Finanzierungsaktivitäten ist die SunMirror Gruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt. Die SunMirror Gruppe geht Vereinbarungen mit Lieferanten, Auftragnehmern sowie anderen Gegenparteien ein, aus denen mögliche Rechtsstreitigkeiten und Forderungen entstehen könnten.

Der Konzern kann auch Ansprüche gegenüber Gegenparteien verfolgen, die – bevor sie möglicherweise erfolgreich geltend gemacht werden – zu erheblichen Rechtskosten führen können. Die Gruppe verfügt dabei über eine interne Expertise, um mit solchen Risiken umzugehen. Sie wird dabei zudem von externen Rechtsberatern in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist oder Geschäftsbeziehungen unterhält, unterstützt. Ausserdem überwacht die Gruppe die Einhaltung ihrer eigenen Vertragsverpflichtungen sorgfältig, um das Risiko künftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession

Der erhebliche Anstieg der globalen Inflation kann einen Kostendruck auf den Konzern ausüben. Glücklicherweise ist die Gruppe jedoch dem Inflationsdruck nur bedingt ausgesetzt. Dies aufgrund der Tatsache, dass ein Grossteil der Kosten über mittel- bis langfristige Verträge abgesichert ist. Im Rahmen seiner Explorationsaktivitäten ist der Konzern von Material- und Energiekosten nur bedingt abhängig.

Zudem bekämpfen die Zentralbanken die Inflation weltweit mit deutlich angehobenen Leitzinsen. Dies könnte zu einem verknappten und/oder teureren Zugang zu Kapital führen. Dies wiederum würde die Umsetzung von Akquisitionen und Investitionsaktivitäten erschweren.

Letztlich dürfte der Zinsanstieg vermutlich das mittelfristige globale Wirtschaftswachstum dämpfen. Dies könnte die Nachfrage nach Rohstoffen, deren Produktion der Konzern anstrebt, abschwächen. Ein Produktionsstart ist jedoch erst langfristig vorgesehen. Dennoch könnte sich eine Rezession auf die Pläne von MCC zur Entwicklung des Cape Lambert Eisenerzprojekts auswirken, wodurch sich der Zeitpunkt verschieben würde, zu dem die Lizenz Umsatzerlöse generiert.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der Gesellschaft umfasst alle Aktivitäten, die zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse nach Massgabe der jeweiligen Gesetze und IFRS nötig sind.

STRUKTUR DER RECHNUNGSLEGUNG

Das Rechnungswesen der SunMirror Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Zug zusammen. Die lokalen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse gemäss den lokalen gesetzlichen Vorschriften unter Verwendung einer lokalen Buchhaltungssoftware. Vierteljährlich werden die Abschlüsse zur finalen Klärung und Überprüfung an das Konzernrechnungswesen in Zug übermittelt. Die Überleitung der lokalen Abschlüsse in eine einheitliche IFRS-Rechnungslegung und Bewertungsprinzipien werden durch das Konzernrechnungswesen in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen vorgenommen.

KONSOLIDIERUNG

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäss der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden. Die lokalen Rechnungslegungsdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft. Diese bestehen vor allem aus Plausibilitätsprüfungen, konzerninternen Verrechnungen sowie Überleitungen von Abschlüssen, die auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurden, auf eine IFRS-konforme Bilanzierung und Bewertung. Im Rahmen dieses Prozesses arbeitet das Konzernrechnungswesen eng mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen zusammen. Die Einzelabschlüsse werden zweimal im Jahr konsolidiert (Konzernjahresabschluss zum 30. Juni sowie verkürzter Halbjahresbericht des Konzerns zum 31. Dezember).

Insgesamt beinhaltet der Konsolidierungsprozess neben einer Überprüfung der Konsistenz der übermittelten Daten auch die Plausibilisierung der Abschlüsse insgesamt. Die Konsolidierung wird mit einer zertifizierte Standardsoftware durchgeführt.

Zur Sicherstellung der fehlerfreien und rechtzeitigen Erstellung der Abschlüsse zum Publikationsstichtag werden sowohl für den Zwischenbericht zum Halbjahr als auch für den Jahresabschluss entsprechende Fristen gesetzt. Von diesen wird das gesamte Rechnungswesen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Neben dem zum Ende des Geschäftsjahrs zu erstellenden Jahresabschluss wird ein Zwischenbericht zum Halbjahr nach Massgabe von IAS 34 erstellt.

KONTROLLEN

Das Rechnungswesen ist dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Auf regelmässiger Basis werden Informationen zu den Investitionsprogrammen, Kostenprognosen, möglichen Rechtsstreitigkeiten sowie Chancen und Risiken an die Geschäftsleitung berichtet. Dies stellt die fortlaufende Überwachung des internen Kontrollsystems sicher. Tatsächliche und mögliche Risiken werden somit konstant überwacht. Diese Überwachung basiert auf einheitlichen Risikoleitlinien. Die Geschäftsleitung ist für die Implementierung dieser Leitlinien und die Sicherstellung ihrer Überwachung verantwortlich.

Innerhalb der SunMirror Gruppe wird der Zeitplan für die jährliche Prüfung durch die Geschäftsleitung festgelegt. Dies geschieht auf Basis eines Vorschlags des Konzernrechnungswesens der Gesellschaft. Schwerpunkte sind die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der geltenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Compliance-Anforderungen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Verwaltungsrat von Fall zu Fall vorgelegt.

Angaben gemäss 243a Abs 1 UGB

1. Per 30. Juni 2022 betrug das Grundkapital der SunMirror AG insgesamt CHF 2.343.221,00 und unterteilte sich in 2.343.221 Inhaberaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 1,00, der komplett eingezahlt wurde. Hinsichtlich ihres Dividendenanspruchs und der Stimmrechte sind alle Aktien gleich ausgestattet.

Die im ersten Halbjahr 2022 per Kapitalerhöhung am 3. März 2022 ausgegebenen 343.221 Inhaberaktien waren zum 30. Juni 2022 noch nicht zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Die Genehmigung wurde am 21. Oktober 2022 erteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Bis zum 29. Dezember 2022 ist die Geschäftsleitung jederzeit berechtigt, das Grundkapital, um maximal CHF 751.879,00 durch die Ausgabe von bis zu 751.879 Inhaberaktien im Nennwert von jeweils CHF 1,00 zu erhöhen, der voll eingezahlt werden muss.

Im Falle wichtiger Gründe ist die Geschäftsleitung ermächtigt, das Bezugsrecht der Altaktionäre auszuschliessen und an Dritte weiterzugeben. Wichtige Gründe sind insbesondere die Beteiligung von Mitarbeitern, Unternehmenszusammenschlüsse, die Finanzierung des Unternehmens, die Finanzierung und Refinanzierung von Übernahmen, Sacheinlagen sowie die Platzierung von Aktien an nationalen oder internationalen Wertpapierbörsen. Die Geschäftsleitung kann das Bezugsrecht auch ausschliessen, sofern neue Aktien emittiert und in Zusammenhang mit i) einer öffentlichen Platzierung oder ii) einer Privatplatzierung zur Verbreiterung der Basis qualifizierter Aktionäre im Sinne des Gesetzes kollektiver Geldanlagen (Federal Act on Collective Investment Schemes) ausgegeben werden. Aktien, für die das Bezugsrecht zwar ausgegeben aber nicht ausgeübt wird, müssen durch die Geschäftsleitung im Interesse der Gesellschaft verwendet werden. Die Geschäftsleitung ist autorisiert, sowohl den Ausgabepreis der Aktien, die Form der Einlage, die Verteilung der Aktien an neue Aktionäre als auch den Zeitpunkt des Dividendenanspruchs festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL UND WANDELANLEIHEN

Im Juni 2020 hat die Gesellschaft unter der ISIN CH1104954396 ihre erste Wandelanleihe ausgegeben, mit Fälligkeit am 30. Mai 2022. Von den 133.305 Bezugsrechten wurden 95.100 ausgeübt und führten zur Kapitalerhöhung am 3. Mai 2022. Diese 95.100 neuen Aktien sind Teil der oben erwähnten 343.221 Aktien.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung vom Mai 2022 wurde das bedingte Kapital der Gesellschaft auf CHF 904.900,00 herabgesetzt.

Der Artikel 3b der Satzung des Unternehmens sieht vor, dass das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um nicht mehr als 904.900 Inhaberaktien durch Ausgabe von maximal 904.900 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1,00, die komplett einzuzahlen sind, erhöht wird. Dies geschieht durch Ausübung des Wandlungsrechts, das den Inhabern der neuen Wandelanleihen oder ähnlichen Schuldtiteln, die von der Gesellschaft im Rahmen eines oder mehrerer vom Verwaltungsrat festzulegender Beteiligungspläne ausgegeben werden, eingeräumt wird. Die Einzelheiten der Ausgabebedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen.

Von den verbleibenden 904.900 Inhaberaktien des bedingten Kapitals sind 52.534 Aktien der Pflichtwandelanleihe mit der ISIN CH1142529093 zuzuordnen, die am 20. Dezember 2022 ausläuft. Zum Fälligkeitstermin der Anleihe ist die Wandlung in 52.534 Aktien im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung vorgeschrieben, die wiederum das bedingte Kapital im selben Umfang herabsetzt. Das Unternehmen wird bei der Ausgabe beantragen, dass diese Aktien ebenso zum Handel an der Wiener Börse zugelassen werden.

2. Zum 30. Juni 2022 hielt die SunMirror AG einen direkten Anteil von 100,0% an der SunMirror Luxembourg S.A. und ist somit auch die alleinige indirekte Gesellschafterin der Pharlap Holdings PTE Ltd. Laut Ad-hoc-Mitteilung vom 1. August 2022 hat die Gesellschaft temporär die Kontrolle über die Lithium 1 Pty. Ltd verloren. Am 2. August 2022 wurde die Kontrolle durch die Rückgewinnung der Beteiligung von 100% an der Lithium 1 Pty Ltd durch die SunMirror Luxembourg S.A. wieder hergestellt.

3. Der Artikel 16 der Satzung sieht vor, dass der Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, die die Generalversammlung der Aktionäre für einen Zeitraum von einem Jahr bestellt und die wiedergewählt werden können. Die Amtszeit endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre. Im Fall von Ersatzwahlen treten die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats in die Amtszeit ihrer Vorgänger ein.

4. Es existieren weder Finanzierungs- noch Kundenverträge, die übliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 8 UGB enthalten.

5. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 9 UGB.

AUSBlick UND BEDEUTENDE EREIGNISSE



INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
155	Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
156	Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)

AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE

Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das von SunMirror Luxembourg am 22. Dezember veröffentlichte Angebot zum Erwerb aller Anteile an Latitude 66 Cobalt Limited endete am 12.07.2022 erfolglos. Es stellte sich heraus, dass die Mindestannahmequote (90% Annahme von allen Lat66 Aktien) zum Ende der Angebotsfrist nicht erreicht wurde. SunMirror hat bis zum Ende der Angebotsfrist versucht, die vereinbarte Bedingung, d.h. die Bereitstellung von EUR 70 Mio. zusätzlichem Kapital innerhalb des vereinbarten und wiederholt verlängerten Zeitrahmens, zu erfüllen. Leider ist der Gesellschaft dies nicht gelungen, da nur ein Teil, der im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichneten EUR 70 Mio. vom Investor eingezahlt wurde.

Die Gruppe führt mit Lat66 weiterhin Gespräche über mögliche Wege zum Abschluss einer gemeinsamen Transaktion. Weitere Übernahme- oder Fusionsmöglichkeiten, um eine kritische Masse zu erreichen, werden derzeit untersucht.

Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Seither konzentriert sich SunMirror nun vollkommen darauf, die allgemeinen Kosten und Ausgaben so weit wie möglich zu reduzieren. Die verfügbaren Mittel sollen in erster Linie in die Entwicklung von Ressourcenprojekten investiert werden, mit denen eine Wertschöpfung erzielt werden kann. Die SunMirror Gruppe strebt daher eine zügige Entwicklung des Moolyella-Projekts an, wo Anfang des Jahres bereits erste Gesteinsproben analysiert wurden. Die Untersuchungsergebnisse bestätigen, dass die Moolyella-Lizenz sehr vielversprechend für das Vorkommen von lithiumhaltigen Pegmatiten ist. Die Geschäftsleitung hofft, durch die Fokussierung auf die Exploration von Bor und Lithium erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass benachbarte Grundstücke, wie die von Global Lithium Resources, ihre Ressourcenbasis in den letzten fünf Jahren kontinuierlich erweitert haben. Anfang nächsten Jahres sind erste Bohrungen vorgesehen, nachdem eine aeromagnetische Untersuchung genauere Ziele ermittelt hat. Als weiteren Schritt, die Ressourcenprojekte voranzutreiben, hat SunMirror ein Budget zum Start der nötigen Vorarbeiten für das Kingston Keith Projekt zur Verfügung gestellt. Auch hier wird es nach einer aeromagnetischen Untersuchung im nächsten Jahr zu ersten Bohrungen kommen. Zusätzlich strebt SunMirror die Einsparung erheblicher Kosten und Ressourcen im Rahmen einer Umstrukturierung des Konzerns an. Die derzeit noch unter der SunMirror Luxembourg S.A. geführten Unternehmen Lithium 1 und Pharlap werden künftig in die Schweizer Gruppe eingegliedert. Hierdurch werden die Kosten des Verwaltungsrats der zwischengeschalteten Holdinggesellschaft aus Luxemburg sowie Kosten für den zusätzlichen Jahresabschluss eingespart. Um die Diversifikation des Portfolios zu steigern und den Unternehmenswert zu erhöhen, können in Ergänzung dieser strategischen Massnahmen wie erwähnt weitere Assets erworben und in die Gesellschaft eingebracht werden. Zudem werden Veräusserungen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerten erwogen.

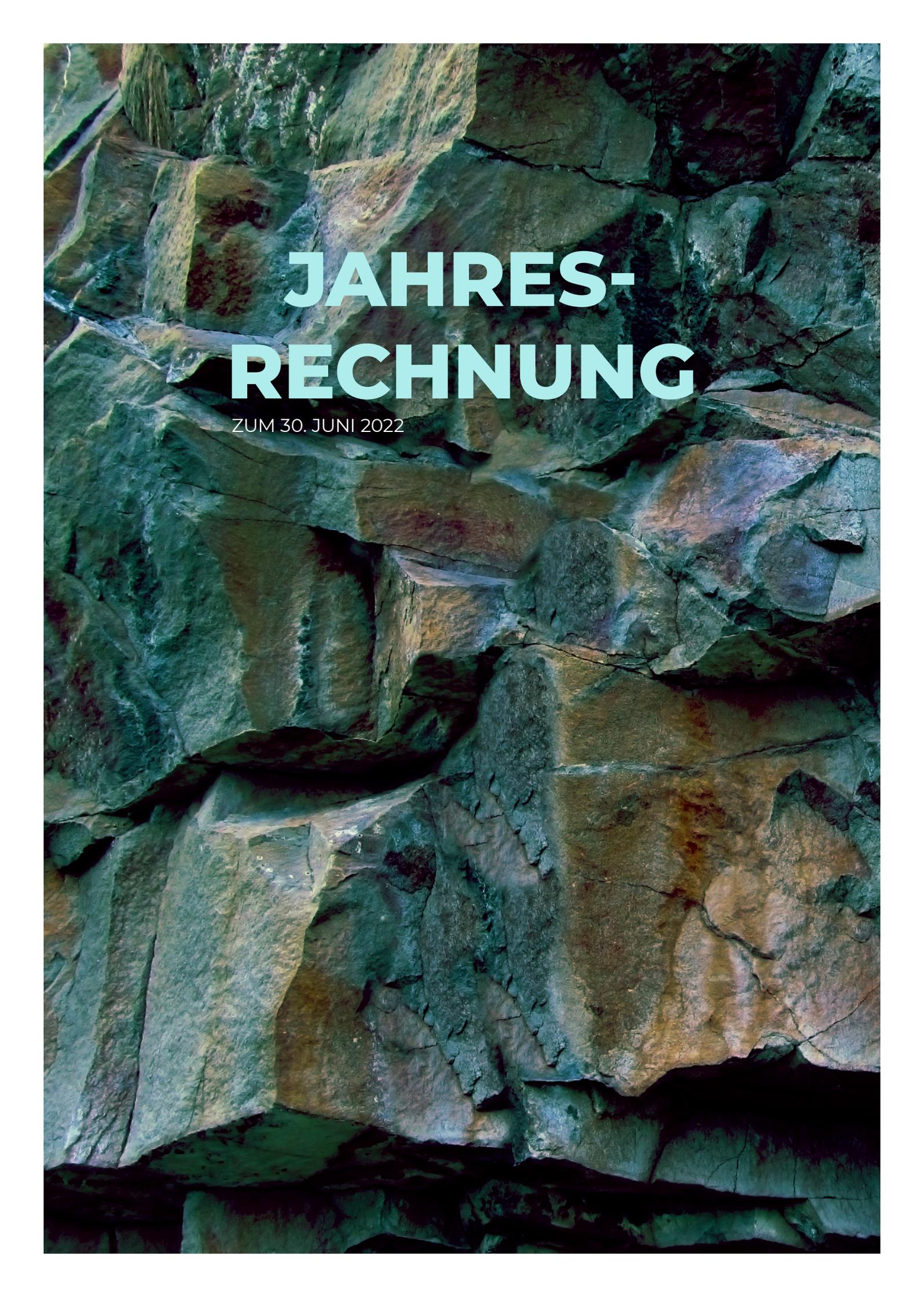
In Anbetracht der dynamisch wachsenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen sind wir der Ansicht, dass das derzeit von SunMirror gehaltene Asset-Portfolio ideal positioniert ist, um von einem signifikanten weltweiten Kapitalzufluss und den unterstützenden regulatorischen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Batteriemetallressourcen zu profitieren. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Fall, dass sich diese Assets in Ländern befinden, in denen die Umweltauflagen und andere ESG-Bestimmungen im Einklang mit den weltweit immer bedeutenderen Kriterien für nachhaltige Investments stehen.

Zug, am 28. Oktober 2022

Dr. Heinz Kubli e.h.
Präsident des Verwaltungsrates

Laurent Quelin e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Monks e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates



JAHRES- RECHNUNG

ZUM 30. JUNI 2022

INHALT

03	KONZERNLAGEBERICHT
03	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
16	GESCHÄFTSVERLAUF
24	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
35	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
40	RISIKOBERICHT
49	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
53	KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
107	LAGEBERICHT
107	BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE
120	GESCHÄFTSVERLAUF
128	ERGEBNIS UND BILANZANALYSE
139	STRUKTUR DES UNTERNEHMENS
144	RISIKOBERICHT
153	AUSBLICK UND BEDEUTENDE EREIGNISSE
157	JAHRESRECHUNG (EINZELGESELLSCHAFT)
159	Bilanz
160	Erfolgsrechnung
161	Anhang zur Jahresrechnung
161	Allgemein
161	Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze
162	Angaben zu den Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung
170	Bestätigungsvermerk
172	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

JAHRESRECHNUNG

Bilanz

		CHF	CHF
	(Anhang)	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	10.133.285	411.564
Wertschriften mit Börsenkurs	2	65.294	4.013.334
Übrige kurzfristige Forderungen	3	8.113.172	1.163.377
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	47.248	42.171
Total Umlaufvermögen		<u>18.358.999</u>	<u>5.630.446</u>
Finanzanlagen	5	516.208	2.770.900
Beteiligungen	6	1.175.000	1.175.000
Immaterielle Werte	7	7.576	11.962
Total Anlagevermögen		<u>1.698.784</u>	<u>3.957.862</u>
Total Aktiven		<u>20.057.783</u>	<u>9.588.308</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	849.790	850.272
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	6.989.538	9.394.449
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	29.459	14.776
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	702.016	400.907
Total kurzfristiges Fremdkapital		<u>8.570.804</u>	<u>10.660.404</u>
Total Fremdkapital		<u>8.570.804</u>	<u>10.660.404</u>
Grundkapital		2.343.221	2.000.000
Gesetzliche Kapitalreserve		23.539.911	0
Gesetzliche Gewinnreserven		92	92
Bilanzverlust		-14.396.245	-3.072.188
Total Eigenkapital	12	<u>11.486.979</u>	<u>-1.072.096</u>
Total Passiven		<u>20.057.783</u>	<u>9.588.308</u>

Erfolgsrechnung

		CHF	CHF
		2021/ 22	2020/ 21
	(Anhang)	(12 Monate)	(12 Monate)
Personalaufwand	13	-836.250	-172.234
Übriger betrieblicher Aufwand	14	-3.343.007	-2.896.089
Betrieblicher Verlust vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		-4.179.257	-3.068.323
Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	15	-3.148.550	0
Betrieblicher Verlust vor Zinsen, Steuern (EBIT)		-7.327.807	-3.068.323
Finanzertrag	16	783.542	1.016.242
Finanzaufwand	17	-5.200.708	-909.196
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		-11.744.974	-2.961.277
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	18	422.866	0
Jahresverlust vor Steuern		-11.322.108	-2.961.277
Direkte Steuern	19	-1.950	-1.414
Jahresverlust		-11.324.058	-2.962.691

Anhang zur Jahresrechnung

ALLGEMEIN

FIRMENNAME, EINGETRAGENER SITZ UND RECHTSFORM

Firmenname, eingetragener Sitz:

SunMirror AG, Zug,

Schweiz Unternehmens-Identifikations-

nummer (UID): CHE-395.708.464

Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)

WESENTLICHE RECHNUNGS- LEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Swiss Code of Obligations, CO), kaufmännischer Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 ff. CO) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Der Jahresabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern) zu Anschaffungskosten in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Bewertung zu Marktwerten

Abweichend von den Rechnungslegungsgrundsätzen werden die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere zu dem von der jeweiligen Bank angegebenen Marktpreis und Fremdwährungskurs bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Wertschriften mit Börsenkurs werden in der Erfolgsrechnung für den Berichtszeitraum ausgewiesen.

Angaben zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Verzicht auf eine Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die SunMirror AG (Konzern) ihren Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den vom IASB herausgegebenen IFRS erstellt hat, verzichtet sie auf zusätzliche Anhangangaben zu zinstragenden Verbindlichkeiten und Prüfungsgebühren sowie auf eine Geldflussrechnung in Übereinstimmung mit dem Gesetz.

Währung und Rundungsangaben

Fremdwährungspositionen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs bewertet. Entsprechende Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung der Periode ausgewiesen. Das Anlagevermögen, die verzinslichen Verbindlichkeiten und die langfristigen Verbindlichkeiten werden zum historischen Fremdwährungskurs bewertet, ausser wenn dadurch Überbewertungen bei Aktiven oder Unterbewertung bei Verbindlichkeiten entstehen würden. Fremdwährungstransaktionen in der Erfolgsrechnung werden zu den Wechselkursen am Tag der Transaktion erfasst.

Einzelne Werte in den Jahresabschlüssen sind gerundet. In Tabellen kann es vorkommen, dass sich diese kaufmännisch gerundeten Zahlen nicht genau zu den ebenfalls in den Tabellen ausgewiesenen Summen addieren.

ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG

1 Flüssige Mittel	CHF	
	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Bankguthaben	10.133.285	411.564
Total	<u>10.133.285</u>	<u>411.564</u>
2 Wertschriften mit Börsenkurs	CHF	
	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Wertschriften zum Marktpreis bewertet	65.294	4.013.334
Total	<u>65.294</u>	<u>4.013.334</u>
	<small>Wertschriften zum Marktpreis enthalten kurzfristige Anlagen in Aktien eines börsennotierten Unternehmens.</small>	
3 Übrige kurzfristige Forderungen	CHF	
	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Forderungen gegenüber Dritten	0	4.714
Beteiligungen (direkt oder indirekt)	7.724.869	763.201
Aktionären (direkt oder indirekt)	329.168	362.346
Staatlichen Einrichtungen	43.266	27.431
Sozialversicherungsträgern	5.785	0
Pensionskasse der Schweiz	1.794	0
Vorauszahlungen	8.291	5.685
Total	<u>8.113.172</u>	<u>1.163.377</u>
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	
	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	43.389	41.564
Noch nicht erhaltener Ertrag	3.860	607
Total	<u>47.248</u>	<u>42.171</u>
5 Finanzanlagen	CHF	
	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Vorauszahlungen für künftige Akquisitionen	3.144.165	2.770.900
Langfristige Forderungen Beteiligungen (direkt oder indirekt)	516.207	0
Wertminderungen von Finanzanlagen	-3.144.164	0
Total	<u>516.208</u>	<u>2.770.900</u>

6 Beteiligungen

	Landeswährung	Anteil an Stimmrechten	Anteil am Kapital	Kapital in Landeswährung	CHF		
					Eröffnungsbilanz	Zugänge/Abgänge	Schlussbilanz
SunMirror Luxembourg S.A., Luxemburg (Direktbeteiligung)	EUR	100%	100%	1.110.000	1.175.000	0	1.175.000
Lithium 1 Pty Ltd, Subiaco Westaustralien (indirekte Beteiligung)	AUD	100%	100%	10	k.A.	k.A.	k.A.
Pharlap Holdings Pte. Ltd., Singapur (indirekte Beteiligung)	SGD	100%	100%	4.172.472	k.A.	k.A.	k.A.
Stand zum 30. Juni 2022					1.175.000	0	1.175.000
SunMirror Luxembourg S.A., Luxemburg (Direktbeteiligung)	CHF	100%	100%	0	0	1.175.000	1.175.000
Lithium 1 Pty Ltd, Subiaco Westaustralien (indirekte Beteiligung)	AUD	100%	100%	10	k.A.	k.A.	k.A.
Pharlap Holdings Pte. Ltd., Singapur (indirekte Beteiligung)	SGD	100%	100%	4.172.472	k.A.	k.A.	k.A.
Stand zum 30. Juni 2021					0	1.175.000	1.175.000

7 Immaterielle Werte

	CHF					
	Eröffnungsbilanz	Zugänge	Abgänge	Gesamt vor Abschreibungen	Abschreibungen	Schlussbilanz
Domains	11.962	0	0	11.962	-4.386	7.576
Stand zum 30. Juni 2022	11.962	0	0	11.962	-4.386	7.576
Domains	0	11.962	0	11.962	0	11.962
Stand zum 30. Juni 2021	0	11.962	0	11.962	0	11.962

		CHF	
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gegenüber Dritten		849.763	793.617
Gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrates		27	56.655
Total		849.790	850.272
9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		CHF	
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
Wandelanleihe			
Ausgabedatum: April 2021			
Coupon: 10% p.a.			
Fälligkeitsdatum: 30. Mai 2022	EUR 2.686.607	2.977.494	9.394.449
Pflichtwandelanleihe			
Ausgabedatum: 20. Dezember 2021			
Ausgabepreis: 90,91% des Rücknahmepreises			
Fälligkeitsdatum: 20. Dezember 2022			
Rücknahmepreis: EUR 75.00	EUR 3.760.804	4.012.044	0
Total		6.989.538	9.394.449
fällig innerhalb von 12 Monaten		6.989.538	9.394.449
fällig nach 12 Monaten		0	0
10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		CHF	
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
Gegenüber Mitarbeitern		15.950	0
Gegenüber Sozialversicherungen/ Staatlichen Einrichtungen		12.753	9.433
Pensionplan Großbritannien		756	0
Gegenüber Aktionären (direkt oder indirekt)		0	5.343
Total		29.459	14.776
11 Passive Rechnungsabgrenzungen		CHF	
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
Noch nicht bezahlter Aufwand und kurzfristige Rückstellungen		702.016	400.907
Total		702.016	400.907

12 Eigenkapital

CHF

	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Grundkapital		
Grundkapital - Eröffnungsbilanz	2.000.000	325.000
Sacheinlage SunMirror Luxembourg S.A.	0	1.175.000
Umwandlung der Wandelanleihe	95.100	0
Kapitalerhöhung	<u>248.121</u>	<u>500.000</u>
Total Grundkapital	<u>2.343.221</u>	<u>2.000.000</u>
Anzahl der ausstehenden Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 1.00 pro Aktie	2.343.221	2.000.000
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen - Eröffnungsbilanz	0	0
Umwandlung der Wandelanleihe	6.027.676	0
Kapitalerhöhung	<u>17.512.235</u>	<u>0</u>
Total Gesetzliche Kapitalreserve	<u>23.539.911</u>	<u>0</u>
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve - Eröffnungsbilanz	92	92
Total Gesetzliche Gewinnreserven	<u>92</u>	<u>92</u>
Bilanzverlust		
Bilanzverlust - Eröffnungsbilanz	-3.072.188	-109.497
Jahresverlust	<u>-11.324.058</u>	<u>-2.962.691</u>
Total Bilanzverlust	<u>-14.396.245</u>	<u>-3.072.188</u>
Total Eigenkapital	<u>11.486.979</u>	<u>-1.072.096</u>

in % der Stimmrechte

	<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
Größte Aktionäre		
Gilmore Capital Ltd. (vormals bekannt als Gravner Limited)	15,4%	18,3%
Zero Carbon Investek AG	14,7%	9,6%
Greenland Shipping Ltd.	14,3%	0,0%
Mirador FZE	5,3%	5,5%
Seras Capital Finance Limited	8,4%	9,9%
Red Oak	8,4%	0,0%
Herlequin Investments Limited	6,1%	7,8%
MSM GmbH	4,3%	5,0%
Starpole Investments Limited	0,0%	19,1%

Aufgrund der Tatsache, dass SunMirror nur Inhaberaktien ausgegeben hat, kann der Verwaltungsrat nur den ihm bekannten Aktienbesitz offenlegen. Hiervon kann die tatsächliche Aktionärsstruktur erheblich abweichen.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat hielten in den Berichtsjahren 2020/21 und 2021/22 keine Inhaberaktien der Gesellschaft.

13 Personalaufwand	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Lohn- und Gehaltszahlungen	-574.032	-39.883
Dienstleistungen von Dritten	-163.611	-124.111
Sozialversicherungen	-64.538	-5.677
Altersvorsorge	-21.569	0
Sonstiger Personalaufwand	-12.500	-2.563
Total	-836.250	-172.234

14 Übriger betrieblicher Aufwand	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Raumaufwand	-38.768	-5.500
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-1.025	0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-27.472	-1.969
Energie- und Entsorgungsaufwand	-555	0
Verwaltung und IT	-6.539	-9.055
Buchhaltung und Konsolidierung	-283.185	-172.139
Beratungsaufwand	-884.459	-306.980
Rechts- und Steuerberatung	-587.409	-354.170
Zulassungskosten	-487.461	-983.341
Verwaltungsrat und Generalversammlung	-17.472	-258.070
Revisionsstelle	-564.102	-656.076
Werbeaufwand, Investor und Public Relations	-444.561	-148.789
Total	-3.343.007	-2.896.089

Siehe Anhangangabe 19 für weitere Informationen zum Vergleich mit Vorjahr.

15 Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	-3.144.164	0
Abschreibungen immaterieller Werte	-4.386	0
Total	-3.148.550	0

16 Finanzertrag	CHF	
	2021/ 22 (12 Monate)	2020/ 21 (12 Monate)
Zinsertrag	3.254	607
Gewinne aus Wertschriften mit Börsenkurs - realisiert	0	228.581
Gewinne aus Wertschriften mit Börsenkurs - nicht realisiert	0	736.721
Gewinne aus Währungsumrechnung - realisiert	777.221	47.685
Gewinne aus Währungsumrechnung - nicht realisiert	3.066	2.648
Total	783.542	1.016.242

17 Finanzaufwand

	CHF	
	2021/ 22	2020/ 21
	(12 Monate)	(12 Monate)
Zinsaufwand	-466.737	-200.490
Bankgebühren	-46.224	-23.030
Verluste aus Wertschriften mit Börsenkurs - realisiert	-1.431.741	0
Verluste aus Wertschriften mit Börsenkurs - nicht realisiert	-289.902	0
Verluste aus Währungsumrechnung - realisiert	-674.271	-116.887
Verluste aus Währungsumrechnung - nicht realisiert	-340.401	0
Übriger Finanzaufwand	-1.951.431	-568.789
Total	-5.200.708	-909.196

18 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

	CHF	
	2021/ 22	2020/ 21
	(12 Monate)	(12 Monate)
Periodenfremder Ertrag	422.866	0
Total	422.866	0

2021/ 22: CHF 280'360: Vereinbarung, einen niedrigeren Betrag zu zahlen, als im Vorjahr als Verbindlichkeit ausgewiesen wurde.

CHF 142'506: Bei der Umwandlung der Wandelanleihe in Aktien sind die im Vorjahr aufgelaufenen Zinsen verfallen.

19 Direkte Steuern

	CHF	
	2021/ 22	2020/ 21
	(12 Monate)	(12 Monate)
Kapitalsteuer	-1.950	-1.414
Total	-1.950	-1.414

Die direkten Steuern beziehen sich auf Kapitalsteuern. Da die Gesellschaft für den Berichts- und Vorjahreszeitraum einen Verlust ausweist, fällt kein Aufwand für Ertragssteuern an.

Im Vorjahr wurde die Kapitalsteuer unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen (Verwaltung und IT) ausgewiesen.

ANDERE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE ANGABEN

20 Vollzeitäquivalente (Durchschnitt pro Jahr/ Periode)

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente ist

<u>30. Juni 2022</u>	<u>30. Juni 2021</u>
nicht über 10	nicht über 10

21 Unternehmensfortführung (Going Concern)

Die Geschäftsleitung hat weiterhin die begründete Erwartung, dass das Unternehmen über ausreichende Ressourcen verfügt, um mindestens in den nächsten 12 Monaten die Unternehmensfortführung zu gewährleisten, und dass die Rechnungslegung der Erwartung einer Unternehmensfortführung gerecht wird.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung hängt von der Verfügbarkeit ausreichender liquider Mittel zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ab. Da die SunMirror Gruppe in ihrem gegenwärtigen Stadium als Explorationsunternehmen keine betrieblichen Mittelzuflüsse oder Einnahmen erzielt, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufkommen lassen kann. Daher könnte das Unternehmen nicht in der Lage sein, die Vermögenswerte zu realisieren und ihre Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen. Im Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 verzeichnete die Gesellschaft einen Nettoverlust von CHF 11,3 Mio. (Juni 2021: CHF 3,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr per 30. Juni 2022 führte das Unternehmen zwei Kapitalerhöhungen durch. Bei der ersten Kapitalerhöhung im März 2022 mit einem Volumen von CHF 17,8 Mio. wurden 248.121 Aktien zum Preis von EUR 70 pro Aktie ausgegeben. Bei der zweiten Kapitalerhöhung im Mai 2022 im Volumen von CHF 6,1 Mio. wurden 95.100 Aktien zum Preis von CHF 70 pro Aktie ausgegeben. Die zweite Kapitalerhöhung resultierte aus der Umwandlung ausgegebener Wandelanleihen (siehe Anhangangabe 12).

Zum 30. Juni 2022 verfügte die Gesellschaft über ein Nettovermögen (-verbindlichkeiten) von CHF 11,5 Mio. (Juni 2021: CHF -1,1 Mio.), darunter flüssige Mittel von CHF 10,1 Mio. (Juni 2021: CHF

0,4 Mio.) und kurzfristig gehaltene Wertschriften eines börsennotierten Unternehmens von CHF 0,1 Mio. (Juni 2021: CHF 4,0 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen (-verbindlichkeiten) zum 30. Juni 2022 beläuft sich auf CHF 10,3 Mio. (Juni 2021: CHF -5,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022/23 konzentriert sich die Gesellschaft auf die Entwicklung der bestehenden Vermögenswerte Moolyella und Kingston Keith mit moderaten Basisinvestitionen von CHF 0,3 Mio. (Lithium 1). Das für das Geschäftsjahr 2022/23 und die folgenden sechs Monate auf Gruppenebene erstellte Budget, spiegelt dieses Szenario wider. Sollten Akquisitionen getätigt werden, so müssten diese mit entsprechenden Kapitalerhöhungen finanziert werden.

Im Basisszenario, das eine Umwandlung der derzeit ausgegebenen Pflichtwandelanleihe vorsieht, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven verfügt, um das Unternehmen fortzuführen.

Wir haben die folgenden Annahmen, die dem Budget der Gruppe bis Dezember 2023 zugrunde liegen, einem Belastungstest unterzogen und sind der Ansicht, dass die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit angesichts der Größe und des Engagements der Gruppe von folgenden Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird:

- Inflationsrisiko
- Rückzahlung von Verbindlichkeiten
- Erheblicher Anstieg der Rechtskosten aufgrund möglicher Rechtsstreitigkeiten.

Im Falle des Eintretens derartiger Ereignisse kann das Management unter anderem die folgenden Maßnahmen ergreifen, um die Kosten zu senken, den Cashflow zu optimieren und die Liquidität zu erhalten

- Reduzierung nicht notwendiger Investitionen und Streichung diskretionärer Ausgaben;
- Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte der Gruppe.

Zudem hat das Unternehmen für das nächste Geschäftsjahr bestimmte Explorationsaktivitäten geplant. Sollten diese Aktivitäten nicht zu einem positiven Ergebnis führen, ist es möglich, dass die Gesellschaft beschliesst, Vermögenswerte zu veräußern oder bestimmte Tätigkeiten einzustellen. Dies könnte zu gegebener Zeit dazu führen, dass das Unternehmen nicht fortgeführt werden kann.

Auf Basis dieser Faktoren hat die Geschäftsleitung die begründete Erwartung, dass die Gesellschaft über ausreichende Liquidität und Ressourcen verfügen, um die Unternehmensfortführung sicherzustellen.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Juli 2022 bestätigten die unabhängigen Direktoren von Latitude 66 den Rückzug ihrer Empfehlung an die Aktionäre von Latitude 66, das Übernahmeangebot von SunMirror anzunehmen. Vor diesem Rückzug kam das Management von SunMirror im Mai 2022 bereits zu dem Schluss, dass die Übernahme von Latitude 66 wahrscheinlich nicht durchgeführt werden kann, da die vereinbarten vertraglichen Bedingungen für den Abschluss der Transaktion und insbesondere die Bedingungen, zusätzliches Kapital in Höhe von EUR 70 Mio. zu beschaffen, nicht innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens erfüllt werden können. SunMirror AG hat daher beschlossen, dass die im Zusammenhang mit dem Erwerb angesetzten Beträge vollständig abgeschrieben oder wertberichtigt werden sollen (siehe Anhangangaben 5 und 15).

Am 5. Juli 2022 wurde die Wandelanleihe in Höhe von CHF 3,0 Mio. vollständig in bar zurückgezahlt (siehe Anhangangabe 9).

Der Krieg in der Ukraine hat die Weltwirtschaftsordnung nachhaltig verändert, und die hohe Inflation droht zu einem dauerhaften Problem zu werden. Da der Konzern seine operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat und weder auf dem russischen noch auf dem ukrainischen Markt tätig ist, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse erwartet. Aufgrund der unbeständigen geopolitischen Lage, beobachtet die Geschäftsleitung die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine auf ihr Geschäft jedoch genau.



Deloitte AG
Pfingstweidstrasse 11
8005 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gegenüber der Hauptversammlung von
SunMirror AG, Zug

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Sun Mirror AG, bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung der Gesellschaft verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Falschdarstellungen ist. Ferner ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Anwendung sachgerechter Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung ein Prüfungsurteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in der Schweiz geltenden Gesetzen und den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und Angaben in den Jahresabschlüssen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Falschdarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern im Jahresabschluss. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Deloitte AG
Pfingstweidstrasse 11
8005 Zürich
Schweiz

Telefon: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr den in der Schweiz geltenden Gesetzen und der Satzung der Gesellschaft.

Besondere Betonung bestimmter Sachverhalte

Wir verweisen auf Anhang Ziffer 21 des Jahresabschlusses, in der die wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung beschrieben wird, die von der Verfügbarkeit ausreichender Liquidität zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft abhängt. Da die Gesellschaft in ihrer gegenwärtigen Phase als Explorationsgesellschaft keine betrieblichen Mittelzuflüsse oder Erträge erwirtschaftet, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Unternehmensfortführung aufkommen lässt. Daher ist es möglich, dass die Gesellschaft künftig nicht in der Lage sein wird, ihre Vermögenswerte zu verwerten und ihren Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf nachzukommen. Auf Grundlage der in Anhang Ziffer 21 dargelegten Faktoren hat die Geschäftsleitung die begründete Erwartung, dass die Gesellschaft über ausreichende Liquidität und Ressourcen verfügt, um die Unternehmensfortführung für mindestens 12 Monate zu gewährleisten. Daher ist unser Bestätigungsvermerk in diesem Punkt nicht eingeschränkt.

Bericht zu sonstigen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und dass keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Jahresabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den Ihnen vorgelegten Jahresabschluss zu genehmigen.

Deloitte AG

Lay Boon Tan
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

David Reichel
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 28. Oktober 2022
BT/DR/

Dieser Bericht ist eine Übersetzung des Originalberichts, der allein gültig ist. Die Publikation des Jahresabschlusses und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und Weitergabe an Dritte ist nur zulässig, wenn der Jahresabschluss und der Lagebericht mit der geprüften englischen Version identisch sind. Dieser Bestätigungsvermerk gilt nur für die englische Version des vollständigen Jahresabschlusses. Für abweichende Ausführungen finden die Bestimmungen des § 281 Abs. 2 UGB Anwendung.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Zug, am 27. Oktober 2022

Dr. Heinz Kubli e.h.
Präsident des Verwaltungsrates

Laurent Quelin e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Monks e.h.
Mitglied des Verwaltungsrates

Hinweis/Disclaimer

In dieser Publikation ist mit «SunMirror» Konzern gemeint, mit «SunMirror AG» wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von SunMirror für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von SunMirror verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die englische Version. Alle Rechte vorbehalten.

SunMirror AG
Steinhauserstrasse 74
6300 Zug, Schweiz

www.sunmirror.com

© SunMirror 2022